

3/2010

Niedersachsen 2009

- Das Jahr in Zahlen -

Arbeitslosenquote im Dezember 2009



Niedersachsen



Zeichenerklärung

- = Nichts vorhanden.
- 0 = Mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten dargestellten Einheit.
- = Zahlenwert unbekannt oder aus Geheimhaltungsgründen nicht veröffentlicht.
- x = Nachweis ist nicht sinnvoll, unmöglich, oder Fragestellung trifft nicht zu.
- ... = Angabe fällt später an.
- / = Nicht veröffentlicht, weil nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ.
- () = Aussagewert eingeschränkt, da Zahlenwert statistisch relativ unsicher.
- D = Durchschnitt.
- p = vorläufige Zahl.
- r = berichtigte Zahl.
- s = geschätzte Zahl.
- dav. = davon. Mit diesem Wort wird die Aufgliederung einer Gesamtmasse in sämtliche Teilmassen eingeleitet.
- dar. = darunter. Mit diesem Wort wird die Ausgliederung einzelner Teilmassen angekündigt.
- € = EURO

Abänderungen bereits bekanntgegebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen.
Abweichungen in den Summen sind in der Regel auf das Runden der Einzelpositionen zurückzuführen.

Soweit nicht anders vermerkt ist, wurden die Tabellen im Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen erarbeitet und gelten für das Gebiet des Landes Niedersachsen.

Information und Beratung

Auskünfte aus allen Bereichen der amtlichen Statistik erteilt die Zentrale Informationsstelle unter den Rufnummern:

Tel.: 0511 9898 – 1132, 1134

Fax: 0511 9898 – 4132

E-Mail: auskunft@lskn.niedersachsen.de

Internet: www.lskn.niedersachsen.de

Herausgeber: Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen, Hannover.

V.i.S.d.P.: Dr. Christoph Lahmann

Bezugspreis: Einzelheft 5,50 €, Jahresabonnement mit 12 Heften 38,50 €.

Erscheinungsweise: monatlich.

Bestellungen an Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen - Schriftenvertrieb, Postfach 91 07 64, 30427 Hannover.

E-Mail: vertrieb@lskn.niedersachsen.de

Göttinger Chaussee 76, Telefon 0511 9898 – 3166, Fax 0511 9898 – 4133.

Kündigung des Jahresabonnements 3 Monate vor Ablauf des Jahres.

© Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen, Hannover 2010.

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

ISSN 0944-5374

Statistische Monatshefte Niedersachsen

64. Jahrgang · Heft 3 März 2010

Inhalt

Textteil

1 Bevölkerung	97
2 Wirtschaft und Arbeitsmarkt	
2.1 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung	100
2.2 Gewerbemeldungen und Insolvenzen	102
2.3 Landwirtschaft	105
2.4 Produzierendes Gewerbe	110
2.5 Ausfuhr	114
2.6 Preise und Verdienste	117
3 Regionale Entwicklungen	121
4 Niedersachsen im Ländervergleich	125
Konjunktur aktuell	129

Tabellenteil

Bevölkerung

Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im Juni, Juli und im 2. Vierteljahr 2009	133
--	-----

Bildung und Kultur

Schulen des Gesundheitswesens 2008 und 2009	139
---	-----

Landwirtschaft

Tierische Produktion	140
----------------------------	-----

Verarbeitendes Gewerbe

Verarbeitendes Gewerbe im 4. Quartal 2009 nach kreisfreien Städten und Landkreisen	141
--	-----

Außenhandel

Außenhandel im Dezember 2008	142
------------------------------------	-----

Verkehr

Güterumschlag in der Binnenschifffahrt – Oktober und November 2008	143
Güterumschlag in der Seeschifffahrt – Oktober 2008	144

Handel und Gastgewerbe, Tourismus

Beschäftigte und Umsatzentwicklung im Einzelhandel und Gastgewerbe Dezember 2008	145
Beschäftigte und Umsatzentwicklung im Großhandel Dezember 2008	147
Beherbergung im Reiseverkehr im Dezember 2009	148

Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Gewerbeanzeigen – Januar bis November 2009	149
Insolvenzverfahren – Januar bis Dezember 2009	150

Zahlenspiegel Niedersachsen	152
Veröffentlichungen des LSKN im Februar 2010	156
Verzeichnis der farbigen thematischen Karten	157
Aufstellung häufig nachgefragter Tabellen	159

1 Bevölkerung

Bevölkerungsabnahme setzt sich weiterhin fort

Am 30. Juni 2009 lebten in Niedersachsen rund 7,945 Millionen Einwohner (vgl. Tabelle 1.1). Im Vergleich zum Stichtag des Vorjahres sind dies 23 085 Personen oder 0,29 % weniger. Im Vergleichszeitraum (2. Halbjahr 2007/1. Halbjahr 2008) war die Bevölkerungszahl um lediglich 18 832 Personen (- 0,24 %) gesunken. Die Abnahme hat sich um 22,5 % erhöht. Erstmals in der Geschichte Niedersachsens hatte die Bevölkerung vom Juni bis Dezember 2004 sowie im Zeitraum Mai bis September 2005 die 8 Mio.-Grenze überschritten. Seitdem ist ein Bevölkerungsrückgang zu verzeichnen. In diesem 12-monatigen Betrachtungszeitraum wurde ein sehr geringer Wanderungsgewinn (+ 110 Personen) festgestellt. Das gestiegene Geburtendefizit von gut 23 200 Personen (+ 24,87 %) führte zu der größeren Bevölkerungsabnahme.

Leichte Abnahme der Geburtenrate

Mit 63 366 Kindern wurden im Beobachtungszeitraum (2. Halbjahr 2008/1. Halbjahr 2009) 3,6 % weniger Kinder als im Vergleichszeitraum (rd. 65 700 Kinder) geboren. Auf 1 000 Einwohner kamen damit 8,0 Lebendgeborene (8,2 in 2007/08). In Deutschland wurden im Betrachtungszeitraum 670 541 Kinder geboren (im Vergleichszeitraum: 689 248 Geburten). Auf Bundesebene war da-

mit eine Abnahme von 2,7 Prozent zu verzeichnen. Die Geburtenrate in Deutschland verminderte sich von 8,4 auf 8,2 Geborene je 1 000 Einwohner.

Sterbefälle erhöht

In den Standesämtern Niedersachsens wurden im Betrachtungszeitraum 86 609 Sterbefälle und damit fast 2 300 Fälle (+2,7 %) mehr als im Vergleichszeitraum registriert. Bezogen auf die Bevölkerungszahl starben mehr Personen, auf 1 000 Einwohner kamen knapp 10,9 Gestorbene (im Vergleichszeitraum: 10,6). In Deutschland ist die Anzahl der Verstorbenen mit rd. 856 900 Personen gegenüber dem Vorjahr um rd. 15 300 (+ 1,8 %) ebenfalls gestiegen. Die Sterberate in Deutschland erhöhte sich dadurch von 10,2 auf 10,5 Gestorbene je 1 000 Einwohner.

Geburtendefizit: 23 200 Personen

Die seit Beginn der 70er Jahre zu verzeichnende negative Bilanz der Geburten und Sterbefälle setzte sich weiter fort¹⁾. Im Betrachtungszeitraum wurde ein Geburtendefizit von gut 23 200 Personen registriert. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum entspricht dies einer Steigerung von 24,9 Prozent. Auf Bundesebene hat sich das Defizit von annähernd 152 400 auf knapp 186 400 erhöht (+ 22,3%; + 34 000). In 2007/08 betrug die Erhöhung des Geburtendefizites nur 2,8 % (+ 4 075).

¹⁾ Der 1997 verzeichnete Geburtenüberschuss in Höhe von 1 949 Personen bildet da eine Ausnahme.

1.1 Bevölkerungsentwicklung 1970 bis 2009 (1. Halbjahr)

Jahr	Natürliche Bevölkerungsbewegung					Wanderungen über die niedersächsische Landesgrenze			Bevölkerungszu- oder Abnahme		Bevölkere- ungsstand am 31.12.
	Lebendgeborene		Gestorbene		Geburten- überschuss oder -defizit	Zugezogene	Fortgezogene	Wanderungs- gewinn oder -verlust	Anzahl	Auf 1 000 der Bevölkerung ¹⁾	
	Anzahl	Auf 1 000 der Bevölkerung ¹⁾	Anzahl	Auf 1 000 der Bevölkerung ¹⁾							
1970	102 706	14,5	89 703	12,6	13 003	223 919	172 776	51 143	64 146	9,0	7 121 824
1975	71 964	9,9	90 034	12,4	-18 070	149 809	158 077	-8 268	-26 338	- 3,6	7 238 502
1980	71 752	9,9	84 869	11,7	-13 117	170 305	134 802	35 503	22 386	3,1	7 256 386
1985	67 229	9,3	84 432	11,7	-17 203	115 759	117 942	-2 183	-19 386	-2,7	7 196 918
1987	73 037	10,2	82 964	11,6	-9 927	129 091	125 076	+4 015	-5 912	-0,8	7 163 602 ²⁾
1990	82 452	11,2	86 356	11,8	-3 904	412 412	305 058	107 354	103 450	14,1	7 387 245
1991	83 122	11,2	85 224	11,5	-2 102	288 826	198 179	90 647	88 545	11,9	7 475 790
1992	83 669	11,1	83 186	11,1	483	294 843	193 596	101 247	101 730	13,5	7 577 520
1993	84 579	11,1	85 397	11,2	- 818	225 737	160 531	65 206	64 388	8,5	7 648 004 ³⁾
1994	81 520	10,6	85 700	11,2	-4 180	285 259	213 720	71 539	67 359	8,8	7 715 363
1995	80 994	10,5	86 827	11,2	-5 833	284 565	213 673	70 892	65 059	8,4	7 780 422
1996	83 655	10,7	85 574	11,0	-1 919	252 962	216 317	36 645	34 726	4,5	7 815 148
1997	85 907	11,0	83 958	10,7	1 949	237 470	209 169	28 301	30 250	3,9	7 845 398
1998	82 207	10,5	83 677	10,6	-1 470	223 739	201 827	21 912	20 442	2,6	7 865 840
1999	80 483	10,2	82 652	10,5	-2 169	241 042	205 953	35 089	32 920	4,2	7 898 760
2000	79 436	10,0	82 901	10,5	-3 465	268 216	237 318	30 898	27 433	3,5	7 926 193
2001	75 239	9,5	82 516	10,4	-7 277	281 052	243 553	37 499	30 222	3,8	7 956 416 ⁴⁾
2002	73 193	9,2	83 512	10,5	-10 319	273 824	239 448	34 376	24 057	3,0	7 980 472 ⁴⁾
2003	70 563	8,8	85 336	10,7	-14 773	253 538	225 803	27 735	12 962	1,6	7 993 415 ⁴⁾
2004	70 371	8,8	81 487	10,2	-11 116	238 722	219 122	19 600	8 484	1,1	8 000 909 ⁴⁾
2005	66 993	8,4	82 976	10,4	-15 983	208 026	198 760	9 266	-6 717	- 0,8	7 993 946 ⁴⁾
2006	65 327	8,2	82 121	10,3	-16 794	180 775	175 301	5 474	-11 320	- 1,4	7 982 685 ⁴⁾
2007	65 326	8,2	82 277	10,3	-16 951	184 522	178 617	5 905	-11 046	- 1,4	7 971 684 ⁴⁾
2008	64 887	8,2	84 874	10,6	-19 987	186 112	190 449	-4 337 ⁶⁾	-24 324	- 3,1	7 947 244 ⁴⁾
1.Hj. 2009	28 674	X	44 116	X	-15 442	92 815	79 462	13 353 ⁷⁾	-2 089	- 0,3	7 945 244 ⁴⁾ ⁵⁾

¹⁾ Durchschnittliche Jahresbevölkerung. - ²⁾ Basis Volkszählung 1987. - ³⁾ Einschließlich Gebietseingliederung aus Mecklenburg-Vorpommern (Amt Neuhaus). - ⁴⁾ Gebiet weist eine durch Bestandskorrektur bedingte Bevölkerungsveränderung auf. - ⁵⁾ Bevölkerungsstand am 30.06.2009. - ⁶⁾ Die den Wanderungsdaten 2008 zugrunde liegenden Meldungen der Meldebehörden enthalten zahlreiche Melderegisterbereinigungen, die infolge der Einführung der persönlichen Steuer-Identifikationsnummer durchgeführt worden sind. Die Ergebnisse sind daher nur eingeschränkt aussagekräftig. - ⁷⁾ Der Wanderungsgewinn im 1. Halbjahr 2009 ist auf den Zuzug von landwirtschaftlichen Saisonkräften in den Monaten 04-06/09 zurückzuführen.

Unveränderte Säuglingssterblichkeit

Die Säuglingssterblichkeit ist im Betrachtungszeitraum gegenüber dem Vergleichszeitraum unverändert geblieben. Die Säuglingssterbeziffer²⁾ liegt bei gut 4,2 (vorläufiges Ergebnis; Vergleichszeitraum: 4,4). Im Jahr 1975 war die Säuglingssterblichkeit mit 20,0 über viermal und 1984 mit 9,8 mehr als doppelt so hoch. Im internationalen Vergleich liegt die Säuglingssterblichkeit in Deutschland – sie wird auch als Indiz für den medizinischen und hygienischen Standard eines Landes angesehen – im Bereich der Länder mit den niedrigsten Werten. Auf Bundesebene nimmt die Säuglingssterblichkeit weiterhin ab. Die rohe Säuglingssterbeziffer²⁾ betrug im Betrachtungszeitraum 3,5 (Vergleichszeitraum: 3,7).

Zahl der Eheschließungen weiterhin leicht gestiegen

Im Betrachtungszeitraum wurden in Niedersachsen 39 230 Paare bzw. 2,0 % mehr als im Vergleichszeitraum (rd. 38 450) getraut (vgl. Schaubild 1.a). Wie in den Vorjahren kamen knapp fünf Eheschließungen auf 1 000 Einwohner. Auch auf Bundesebene wurde die rückläufige Entwicklung gestoppt, denn die Zahl der Eheschließungen ist für den Beobachtungszeitraum um 2,3 Prozent auf 380 500 Fälle gestiegen, was gut 4 Eheschließungen auf 1 000 Einwohner bedeutet.

2) Im ersten Lebensjahr Gestorbene bezogen auf 1 000 Lebendgeborene. – 3) Wanderung von der Gemeinde der Erstaufnahmeeinrichtung in die Gemeinde des aufnehmenden Bundeslandes.

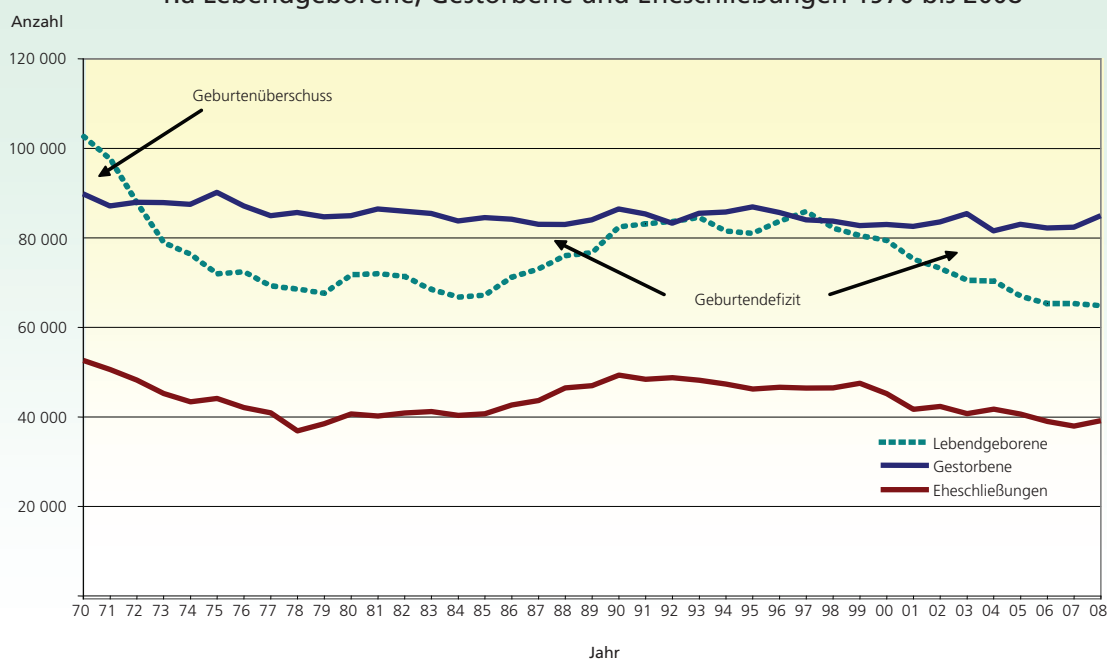
Marginaler Wanderungsgewinn

Die Bilanz der Wanderungen über die niedersächsische Landesgrenze weist für den Betrachtungszeitraum 190 716 Zuzüge und 190 606 Fortzüge auf, was einen marginalen Wanderungsgewinn von 110 Personen bedeutet. Er ergab sich vor allem aus dem Saldo der Zu- und Fortzüge über die Grenze des Bundesgebietes. Insgesamt wurde hier zwar ein positiver Wanderungssaldo von knapp 4 200 Personen ermittelt, der sich im Vergleich zu den drei vorherigen Beobachtungszeiträumen aber deutlich verringert hat (2007/2008 rund. 5 100 bzw. minus 17,7 %; 2006/2007 rund. 13 600 bzw. minus 62,5 %; 2005/2006 21 900 bzw. minus 77 %; vgl. Tab 1.b)

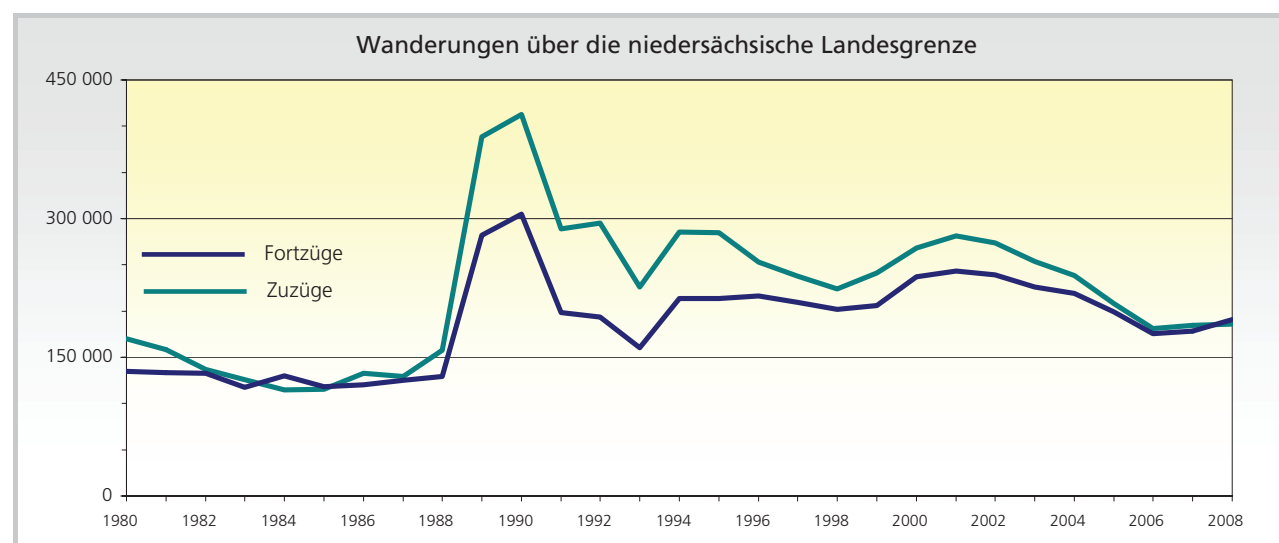
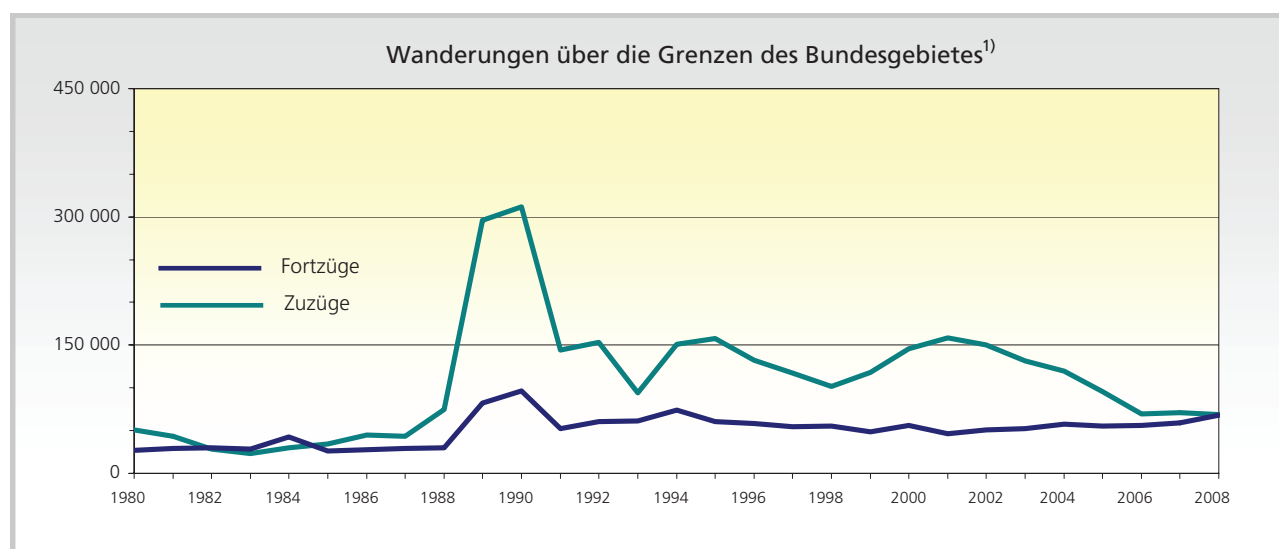
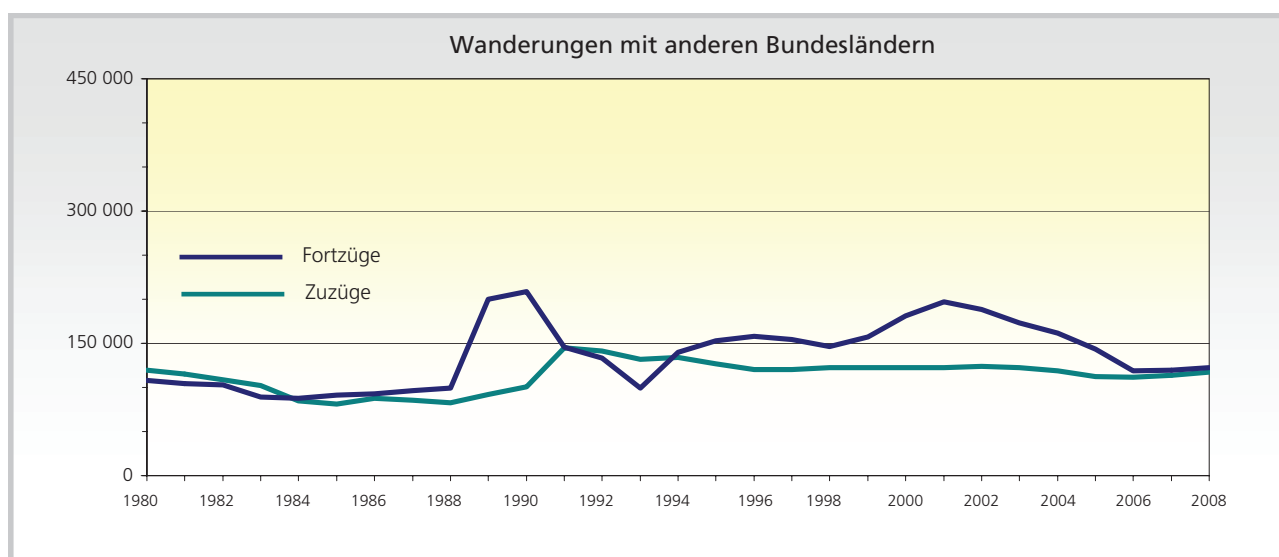
Aus der Wanderungsverflechtung mit den anderen Bundesländern resultierte ein Wanderungsverlust in Höhe von gut 4 000 Personen (Zuzüge: 118 137 Personen; Fortzüge 122 203), der sich um knapp 22 % vermindert hat (2007/2008: gut 5 200).

Der Anteil der Spätaussiedler sowohl an den Zuzügen über die Bundesgrenze nach Niedersachsen, als auch an den Fortzügen von Niedersachsen in andere Bundesländer bewegt sich im einstelligen prozentualen Bereich. Damit wird die Wanderungsbewegung zwischen Niedersachsen und den übrigen Bundesländern nicht mehr von der Sekundärwanderung³⁾ der Spätaussiedler überlagert.

1.a Lebendgeborene, Gestorbene und Eheschließungen 1970 bis 2008



1.b Zuzüge nach und Fortzüge aus Niedersachsen 1980 bis 2008



1) 1980 bis 1990 einschl. DDR und Berlin (Ost).

2 Wirtschaft und Arbeitsmarkt

2.1 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

2.1.1 Stärkste Rezession der Nachkriegszeit in 2009

Auch wenn für Niedersachsen noch keine Zahlen zur gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, insbesondere zur Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts (BIP) für das gesamte Jahr 2009 vorliegen, steht fest, dass Niedersachsen wie auch Deutschland insgesamt im vergangenen Jahr einen Einbruch der wirtschaftlichen Entwicklung wie noch nie in der Nachkriegszeit erlebt hat. Im ersten Halbjahr 2009 sank das BIP in Niedersachsen nach vorläufigen Berechnungen preisbereinigt um 6,3 %. Wesentlich geprägt wurde diese Entwicklung durch die deutlichen Einbrüche in den exportabhängigen Wirtschaftsbereichen. So wie in den Vorjahren die positive Entwicklung weitgehend durch die steigende Auslandsnachfrage geprägt wurde, hat der durch die weltweite Wirtschaftskrise ausgelöste Einbruch auf wichtigen Exportmärkten zum deutlichen Schrumpfen des BIP geführt.

Dabei war der Rückgang in Niedersachsen – auch aufgrund seiner Wirtschaftsstruktur – etwas geringer als im Bundesdurchschnitt: Sehr stark exportorientierte Wirtschaftsbereiche wie z. B. der Maschinenbau sind in Niedersachsen proportional weniger stark als in anderen Bundesländern.

Im zweiten Halbjahr stabilisierte sich die wirtschaftliche Entwicklung auf einem deutlich niedrigeren Niveau als im

Vorjahr, sodass der Rückgang des BIP bezogen auf das ganze Jahr etwas moderater als im ersten Halbjahr ausgefallen sein dürfte.

2.1.2 Zahl der Erwerbstätigen stieg 2009 trotz Wirtschaftskrise

Trotz des wirtschaftlichen Einbruchs stieg 2009 die Zahl der Erwerbstätigen in Niedersachsen im Vergleich zum Vorjahr nochmals leicht um 0,4 % an. Die Zahl aller Selbstständigen und Arbeitnehmer am Arbeitsort in Niedersachsen entwickelte sich 2009 deutlich über dem Bundesdurchschnitt (- 0,1 %). Die Entwicklung war geprägt von einem Anstieg der Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und der Zahl der geringfügig beschäftigten Personen sowie von einer Abnahme der Selbstständigen- und Beamtenzahlen. Die Rückführung von Überstunden, der Abbau der Leiharbeit und der massive Anstieg der Kurzarbeit führten in vielen Betrieben in Niedersachsen zum Erhalt von Beschäftigungsverhältnissen.

Ausgeweitet wurde die Zahl der Arbeitsplätze bei den öffentlichen und privaten Dienstleistern, im Handel, Gastgewerbe und Verkehr sowie im Baugewerbe. Im Verarbeitenden Gewerbe und im Bereich Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister gingen dagegen im Jahr 2009 Arbeitsplätze verloren.

2.1.2 Erwerbstätige in Niedersachsen und im Bundesgebiet nach Wirtschaftsbereichen 2009

Wirtschaftsbereich	Niedersachsen	Deutschland	Niedersachsen	Deutschland
	1 000 Personen		Veränderung zum Vorjahr in %	
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	121,4	865,0	+1,5	+0,6
Produzierendes Gewerbe	873,6	10 010,0	-1,4	-2,1
darunter: Verarbeitendes Gewerbe	635,3	7 457,0	-2,1	-2,7
Baugewerbe	206,5	2 197,0	+0,7	+0,2
Dienstleistungsbereiche	2 680,8	29 367,0	+0,9	+0,6
davon: Handel, Gastgewerbe und Verkehr	964,0	10 081,0	+0,7	+0,3
Finanzierung, Vermietung und				
Unternehmensdienstleister	540,4	6 907,0	-1,1	-1,5
Öffentliche und private Dienstleister	1 176,5	12 379,0	+2,1	+2,0
Insgesamt	3 675,8	40 242,0	+0,4	-0,1

Quelle: Vorläufige Berechnungen des Arbeitskreises Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder
Stand: 21.01.2010

2.1.3 Arbeitslose in Niedersachsen und im Bundesgebiet 2009

Monat	Arbeitslose					
	Niedersachsen			Deutschland		
	in 1 000	Veränderung zum Vorjahresmonat ¹⁾	Arbeits- losen- quote ²⁾	in 1 000	Veränderung zum Vorjahresmonat ¹⁾	Arbeits- losen- quote ²⁾
		%			%	
Dezember 2008	288,6	-10,9	7,3	3 102,1	-8,9	7,4
Januar 2009	319,7	-6,8	8,1	3 488,8	-4,7	8,3
Februar 2009	324,5	-4,0	8,2	3 551,9	-1,8	8,5
März 2009	322,8	-0,4	8,2	3 585,8	+2,2	8,6
April 2009	322,2	+2,4	8,1	3 584,8	+5,0	8,6
Mai 2009	308,5	+1,7	7,7	3 458,1	+5,3	8,2
Juni 2009	305,6	+4,4	7,4	3 410,0	+7,9	8,1
Juli 2009	315,6	+3,9	7,9	3 462,4	+7,9	8,2
August 2009	307,0	+1,9	7,7	3 471,5	+8,6	8,3
September 2009	297,3	+4,1	7,5	3 346,5	+8,6	8,0
Oktober 2009	291,2	+4,4	7,3	3 228,6	+7,7	7,7
November 2009	289,7	+4,1	7,3	3 215,4	+7,6	7,6
Dezember 2009	298,2	+3,3	7,5	3 275,5	+5,6	7,8
Januar 2010	330,4	+3,4	8,3	3 617,5	+3,7	8,6

1) Veränderung gegenüber dem entsprechenden Vorjahresmonat

2) Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen insgesamt

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion Niedersachsen-Bremen

2.1.3 Arbeitslosigkeit gestiegen

Die Arbeitslosigkeit hat 2009 in Niedersachsen zugenommen. Mit einer zeitlichen Verzögerung erreichte die Wirtschaftskrise abgeschwächt im April 2009 den niedersächsischen Arbeitsmarkt. Das erste Quartal 2009 war noch

gekennzeichnet von einem Rückgang der Arbeitslosenzahlen im Vergleich zu den entsprechenden Vorjahresmonaten. Im weiteren Jahresverlauf lagen dann die Arbeitslosenzahlen jeweils über dem Vorjahr. Im Dezember 2009 waren 7,5 % (Dezember 2008: 7,3 %) aller zivilen Erwerbspersonen in Niedersachsen arbeitslos.

2.2 Gewerbeanmeldungen und Insolvenzen

Gewerbeanmeldungen zwischen Januar und November 2009 stiegen um 6 %

Die niedersächsischen Verwaltungsstellen (Gewerbe- oder Ordnungsämter) übermittelten landesweit zwischen Januar 2009 und November 2009 insgesamt 69 066 Gewerbeanmeldungen. Das war ein Anstieg um 5,9 % verglichen mit dem Zeitraum Januar bis November 2008 (siehe Tabelle 2.2)¹⁾.

Als Gewerbeanmeldungen gelten Neuerrichtungen²⁾, Zuzüge aus anderen Meldebezirken und Übernahmen (Rechtsformwechsel, Erbfolge / Kauf / Pacht). Die Gewerbeanmeldungen bis November 2009 gliederten sich danach in 57 444 Neuerrichtungen (darunter 56 856 Neugründungen), 6 019 Zuzüge und 5 603 Übernahmen.

Auf der anderen Seite wurden im Zeitraum Januar bis November 2009 insgesamt 55 484 Gewerbeabmeldungen registriert, was einem Rückgang von - 1,3 % gegenüber dem entsprechenden Vergleichszeitraum im Jahr 2008 entsprach (siehe Tabelle 2.2).

Als Gewerbeabmeldungen gelten Aufgaben³⁾, Fortzüge in andere Meldebezirke und Übergaben (Rechtsformwechsel, Erbfolge / Verkauf / Verpachtung). Die Gewerbeab-

1) Das Jahresergebnis (Januar bis Dezember 2009) lag zum Zeitpunkt der Schriftlegung noch nicht vor. Es wird in Heft 4 / 2010 der Statistischen Monatshefte Niedersachsen im Tabellenteil in verkürzter Form veröffentlicht.

2) Zu ihnen gehören Neugründungen und Umwandlungen nach dem Umwandlungsgesetz.

3) Zu ihnen gehören vollständige Aufgaben und Umwandlungen nach dem Umwandlungsgesetz.

2.2 Gewerbean- und -abmeldungen 2009 und 2008¹⁾

Gegenstand der Nachweisung	Januar bis November 2009	Januar bis November 2008	Veränderung
	Anzahl	Anzahl	%
Anmeldungen insgesamt	69 066	65 207	+ 5,9
Neuerrichtungen	57 444	53 830	+ 6,7
dar. Betriebsgründungen	13 575	13 182	+ 3,0
dar. Sonst. Neugründungen	43 281	40 247	+ 7,5
Zuzüge	6 019	5 771	+ 4,3
Übernahmen	5 603	5 606	- 0,1
Abmeldungen insgesamt	55 484	56 200	- 1,3
Aufgaben	44 149	44 591	- 1,0
dar. Betriebsaufgaben	10 755	10 212	+ 5,3
dar. Sonst. Stilllegungen	32 703	33 875	- 3,5
Fortzüge	5 923	5 928	- 0,1
Übergaben	5 412	5 681	- 4,7

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe.

meldungen von Januar bis November 2009 setzten sich danach aus 44 149 Aufgaben (darunter 43 458 vollständige Aufgaben), 5 923 Fortzügen und 5 412 Übergaben zusammen.

Betriebe schwächer

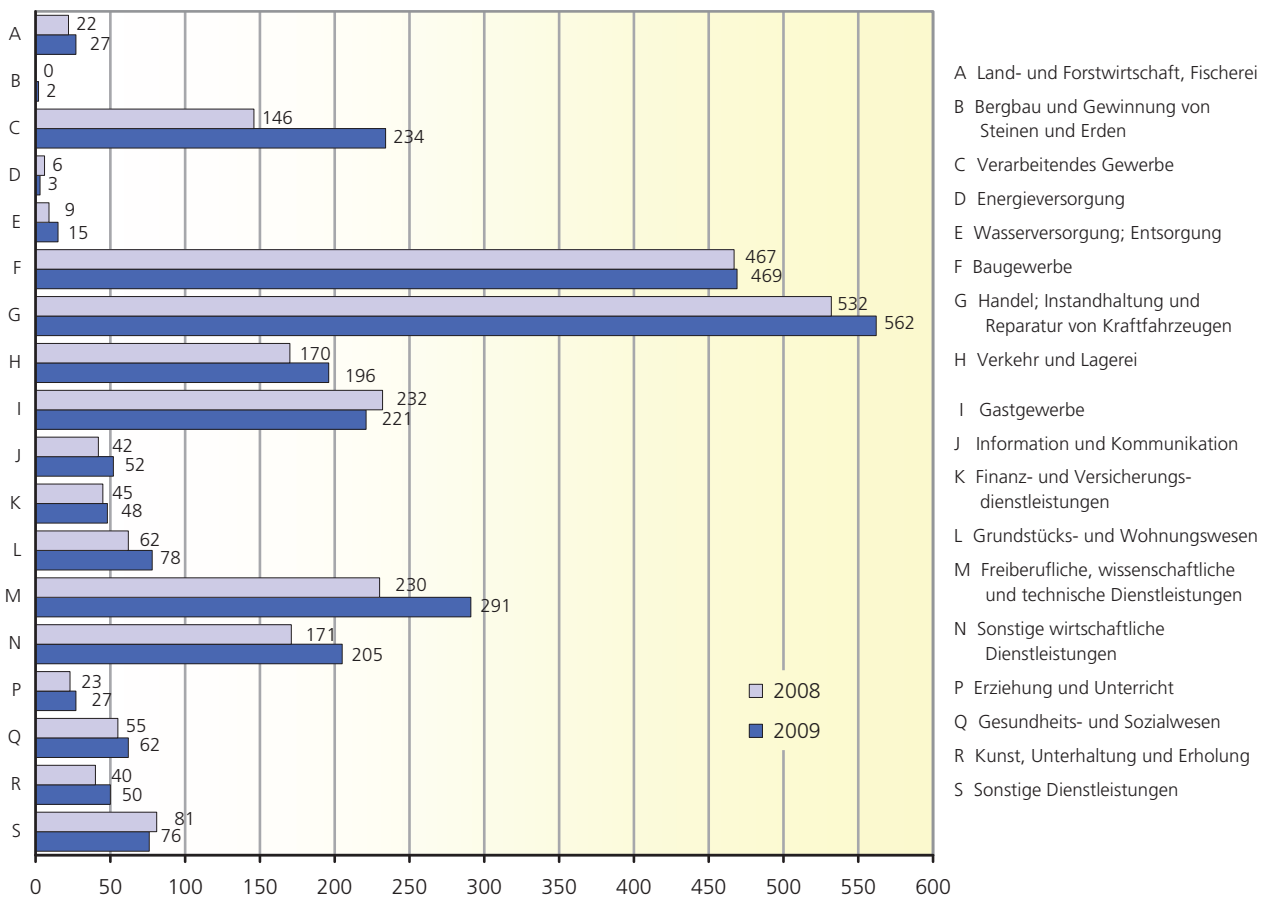
Unter den Neuerrichtungen befanden sich insgesamt 13 575 Betriebsgründungen (siehe Tabelle 2.2), denen eine größere wirtschaftliche Bedeutung beigemessen wird. Als Betriebsgründungen werden solche Gründungen angesehen, die die Rechtsform einer Personen- oder Kapitalgesellschaft, Genossenschaft, eines Vereins oder einer Stiftung besitzen. Einzelunternehmen werden dann den Betriebsgründungen zugerechnet, wenn sie entweder ins Handelsregister eingetragen sind oder mindestens einen Arbeitnehmer beschäftigen oder eine Eintragung in die Handwerksrolle haben. Ihre Zahl stieg im Berichtszeitraum unterdurchschnittlich um 3,0 % auf 13 575 an. Rund drei Viertel aller Neugründungen entfielen jedoch auf das Kleingewerbe oder Gewerbe im Nebenerwerb, welche als sonstige Neugründungen (siehe Tabelle 2.2) anzusprechen sind. Ihre Zahl wuchs um 7,5 % gegenüber dem Vergleichszeitraum. Zwar wurden bei den Gewerbeabmeldungen (55 484) insgesamt weniger Fälle registriert (- 1,3 %) als im entsprechenden Vergleichszeitraum 2008; jedoch stieg die Zahl der Abmeldungen von (wirtschaftlich bedeutsameren) Betrieben um + 5,3 % auf 10 755.

Nach Wirtschaftsbereichen betrachtet lagen bei den Gewerbeanmeldungen positive Veränderungsraten gegenüber dem Vergleichszeitraum vor u. a. im F „Baugewerbe“ (+ 12,8 %), im I „Gastgewerbe“ (+ 3,7 %) und im Bereich G „Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz“ (+ 1,6 %). Weniger Meldungen kamen u. a. von Gewerbeanzeigenden aus den Bereichen Q „Gesundheits- und Sozialwesen“ (- 10,7 %), H „Verkehr und Lagerei“ (- 9,7 %), K „Finanz- und Versicherungsdienstleistungen“ (- 5,7 %) und C „Verarbeitendes Gewerbe“ (- 1,5 %).

Leichtes Plus bei Insolvenzverfahren im Jahr 2009

Die 33 niedersächsischen Insolvenzgerichte übermittelten von Januar bis Dezember 2009 insgesamt 20 002 Insolvenzfälle, + 1,6 % mehr als in 2008 (siehe Schaubild 2.2.b). Von Überschuldung oder (drohender) Zahlungsunfähigkeit betroffen waren 2009 im Einzelnen: 13 390 Verbraucher, 3 603 ehemals selbstständig Tätige, 2 618 Unternehmen einschließlich Kleingewerbe sowie 146 sonstige unternehmerisch tätige natürliche Personen (z. B. haftende Gesellschafter). Außerdem waren 245 Nachlässe Gegenstand eines Insolvenzverfahrens.

2.2.a Anzahl Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsabschnitten¹⁾ 2009 und 2008



1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008

Unternehmensinsolvenzen im Jahr 2009 um 12 % gestiegen

Im Jahr 2008 war die Zahl der Unternehmensinsolvenzen auf einen historischen Tiefstand (2 333) gefallen. In 2009 wurde wieder ein Anstieg um 12,2 % auf 2 618 Anträge (+ 285 Anträge) auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens durch Unternehmen festgestellt. Davon wurden 2 000 eröffnet und 618 mangels Masse abgewiesen. Mit der Eröffnung wurde vorerst ein Gesamtverlust der Forderungen für die Gläubiger abgewendet.

Die meisten Insolvenzanträge im Jahr 2009 (siehe Schaubild 2.2.a) kamen von Unternehmen mit dem wirtschaftlichen Schwerpunkt im Bereich G „Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz“ (562), F „Baugewerbe“ (469), M „Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen“ (291), C „Verarbeitendes Gewerbe“ (234), I „Gastgewerbe“ (221), N „Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen“ (205) und H „Verkehr und Lagerei“ (196). Die Insolvenzen im „Verarbeitenden Gewerbe“ lagen im Jahr 2008 bei gerade 146

Fällen, so dass für 2009 (234 Fälle) von einem extrem hohen Anstieg (+ 60,3 %) gesprochen werden muss.

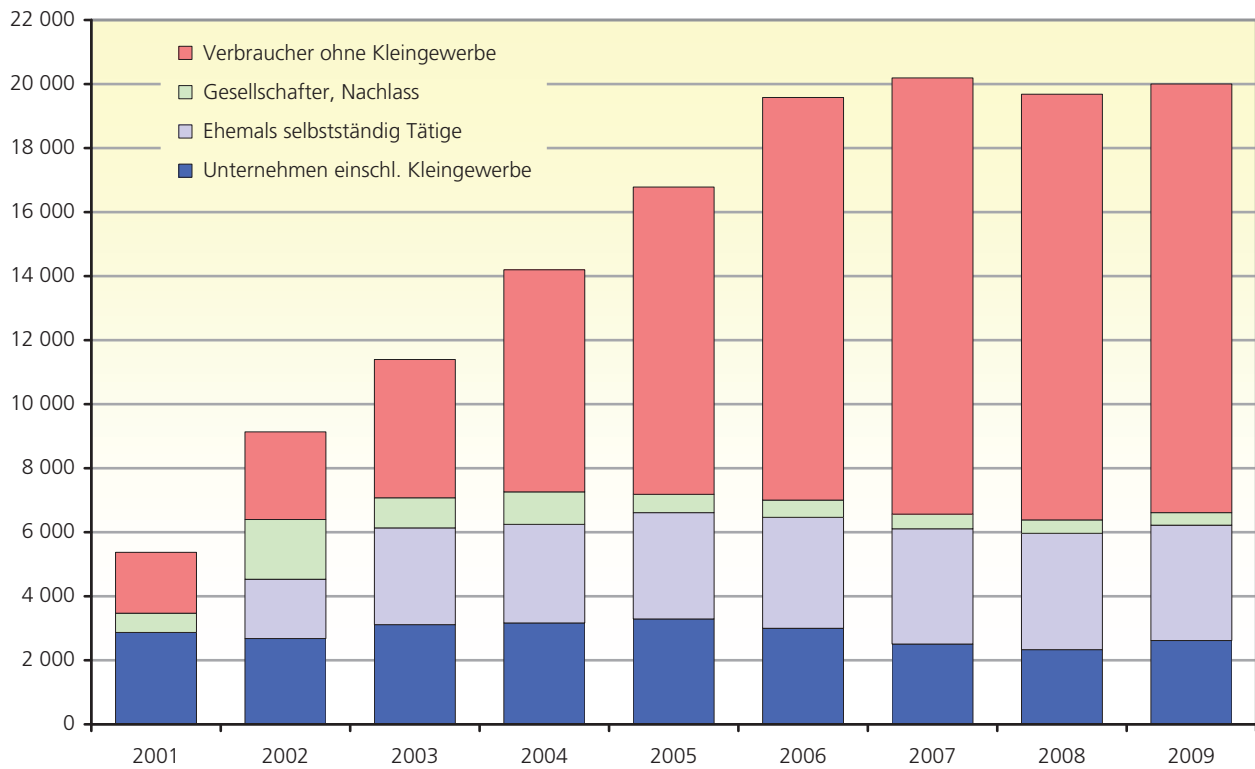
Die Summe der voraussichtlichen Gläubigerforderungen gegen Unternehmen, und damit der mögliche wirtschaftliche Schaden, betrug im Jahr 2009 insgesamt rund 2,26 Mrd. Euro (2008: 1,35 Mrd. Euro)⁴⁾. Die durchschnittliche Forderungssumme je insolventem Unternehmen lag im Jahr 2009 bei rund 863 Tsd. Euro (2008: 577 Tsd. Euro).

Anträge auf Verbraucherinsolvenz- und Restschuldbefreiungsverfahren stagnieren

In Niedersachsen kamen im Jahr 2009 insgesamt 13 390 Anträge auf Eröffnung eines Verbraucherinsolvenzverfahrens bei Gericht zur Entscheidung, nach insgesamt 13 299 in 2008. Das war eine Zunahme um 0,7 % (siehe Schaubild 2.2.b).

4) Die Gläubigerforderungen (Forderungssummen) sind Momentaufnahmen, die dem Stand zum Zeitpunkt der Antragstellung entsprechen. Die Forderungssummen können sich im Laufe des Verfahrens erhöhen (Zinsen, weitere Gläubiger) aber auch verringern (ungerechtfertigte Forderung).

2.2.b Zahl neuer Insolvenzverfahren nach Verfahrensarten 2001 bis 2009



13 180 Anträge mündeten in ein gerichtliches Verbraucherinsolvenzverfahren, womit grundsätzlich die Hoffnung auf Zahlung der offenen Rechnungen der Gläubiger besteht. In weiteren 176 Fällen, bei denen ein vom Gericht und den Gläubigern akzeptierter Schuldenbereinigungsplan vorlag, konnte ein gerichtliches Insolvenzverfahren

abgewendet werden. 34 Anträge wurden mangels Masse abgewiesen. Die Gesamtforderungssumme bei den Verbraucherinsolvenzen lag im Jahr 2009 bei rund 699 Mio. Euro (2008: 676 Mio. Euro). Die durchschnittliche Forderungssumme je Verbraucherinsolvenzfall lag in 2009 bei 52 Tsd. Euro.

2.3 Landwirtschaft

Ernte-Rückblick 2009

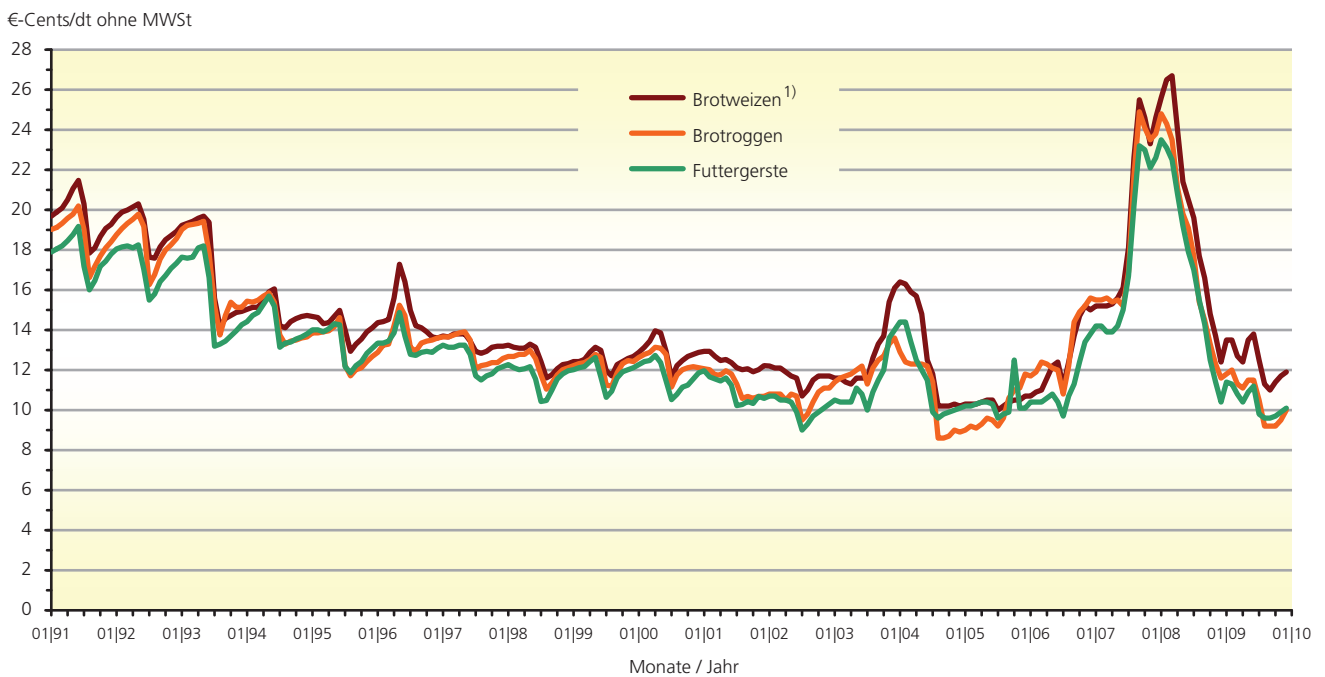
Insgesamt war 2009, wie schon 2008, ein sehr erfreuliches Erntejahr. Nur Mais und Grünland haben während des trockenen Sommers gelitten. Gesprächsthema Nr. 1 waren allerdings auch 2009 nicht die hohen Erträge, sondern die Abstürze auf den Märkten. Die hohen Preise zur Jahreswende 2007/2008 erwiesen sich nicht als die erhoffte „Preiswende“, sondern als sehr kurzfristige Erscheinung. Die guten Ernteergebnisse 2009 lassen erwarten, dass dies auch 2009 der Fall sein wird. Im Gegensatz zu Bayern, das sich sehr stark auf die Milch stützt, ist die niedersächsische Landwirtschaft vielfältiger aufgestellt: von Schweinen über die Geflügelwirtschaft, Milch, Zuckerrüben, Kartoffeln, Getreide, Obst, Gemüse bis zu den Baum-schulerzeugnissen und den Produkten der Gewächshäuser.

Nach dem strengen und langen Winter 2008/2009 setzte im Frühjahr 2009 das Wachstum sehr schnell ein. Der April war, ganz gegen seinen Ruf, ungewöhnlich sonnig, warm und trocken und damit 2009 der Monat mit den meisten Sonnenstunden. Die Obstbaumbüte war von Spätfrösten ungefährdet. 2009 brachte eine reiche Obsternte. Was für die Bestellung der schweren Böden immer von Vorteil ist, wird auf den Sandböden der Heide schnell zum Problem. Hier musste 2009 wieder sehr bald und sehr lange

teuer beregnet werden, um die Erträge zu sichern. Von Mai bis Juli fielen dann ausreichende Niederschläge für eine wieder gute Getreideernte. Ein großer Krankheitsdruck hinsichtlich Pilzkrankheiten bestand nicht, da die Bestände immer schnell abtrockneten und eher dünn und gut belüftet waren. 2009 war – bis auf die Auswirkungen des extrem nassen Herbstes 2008 in der Marsch – hinsichtlich der Bestandesführung der Früchte von der Saat bis zur Ernte ein unproblematisches Jahr. Die Ernte setzte bei Spargel, Frühgemüse, Erdbeeren und Rhabarber mit sehr guten Erträgen ein. Ab August war es dann wieder sehr trocken, was zwar eine sichere Getreideernte ermöglichen und die Zuckerrüben in eine Rekordernte wachsen ließen, aber zu knapp für Mais und das Grünland wurde.

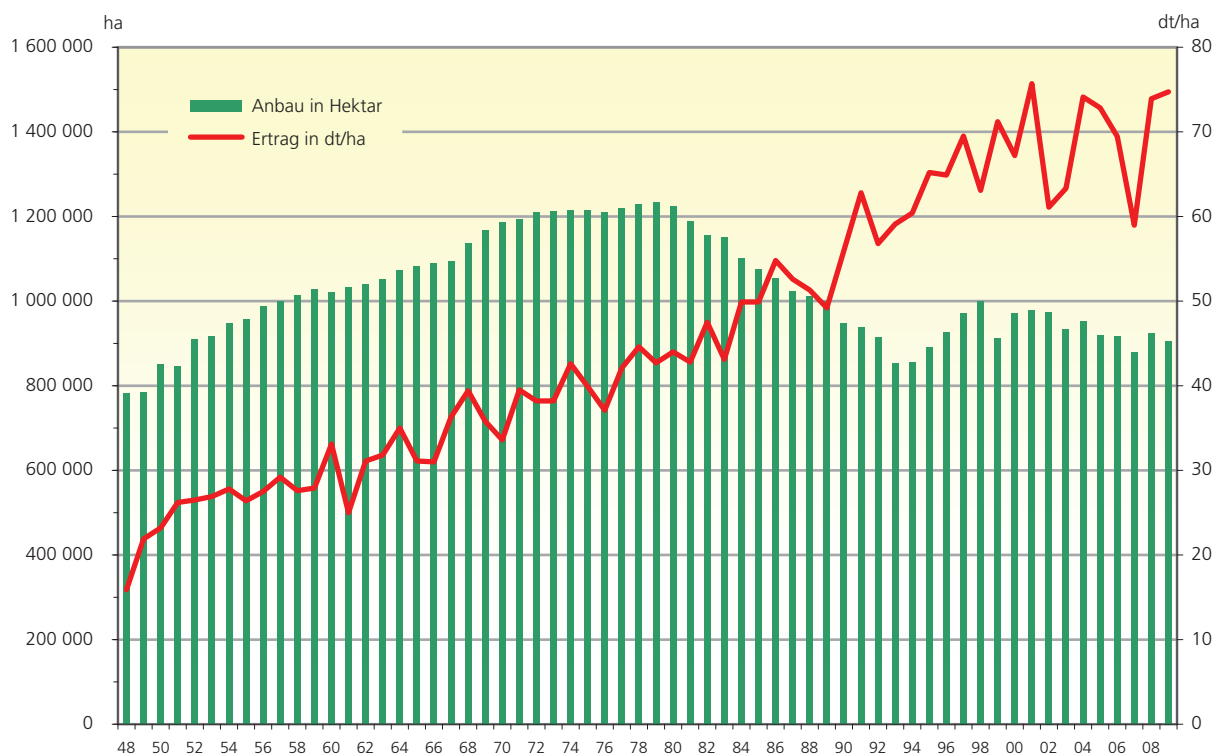
Bei Grünland gab es 2009 einen hervorragenden ersten Schnitt im April, dann hingen Menge und Qualität der Folgeschnitte von ausreichenden Niederschlägen und der Wasserhaltekapazität der Böden ab. Die Grünlanderträge und die Maiseerträge waren 2009 unterdurchschnittlich, so dass die Milchbauern mit knapperen Grundfuttermitteln in den Winter 2009/2010 gingen. Die Milchbauern stehen insgesamt vor der Aufgabe, ihre Erträge zu steigern, denn der anhaltende Boom beim Bau von Biogasanlagen entzieht ihnen Flächen, so dass sie die verbleibenden Flächen intensiver nutzen müssen.

2.3.a Marktpreise¹⁾ für inländisches Getreide

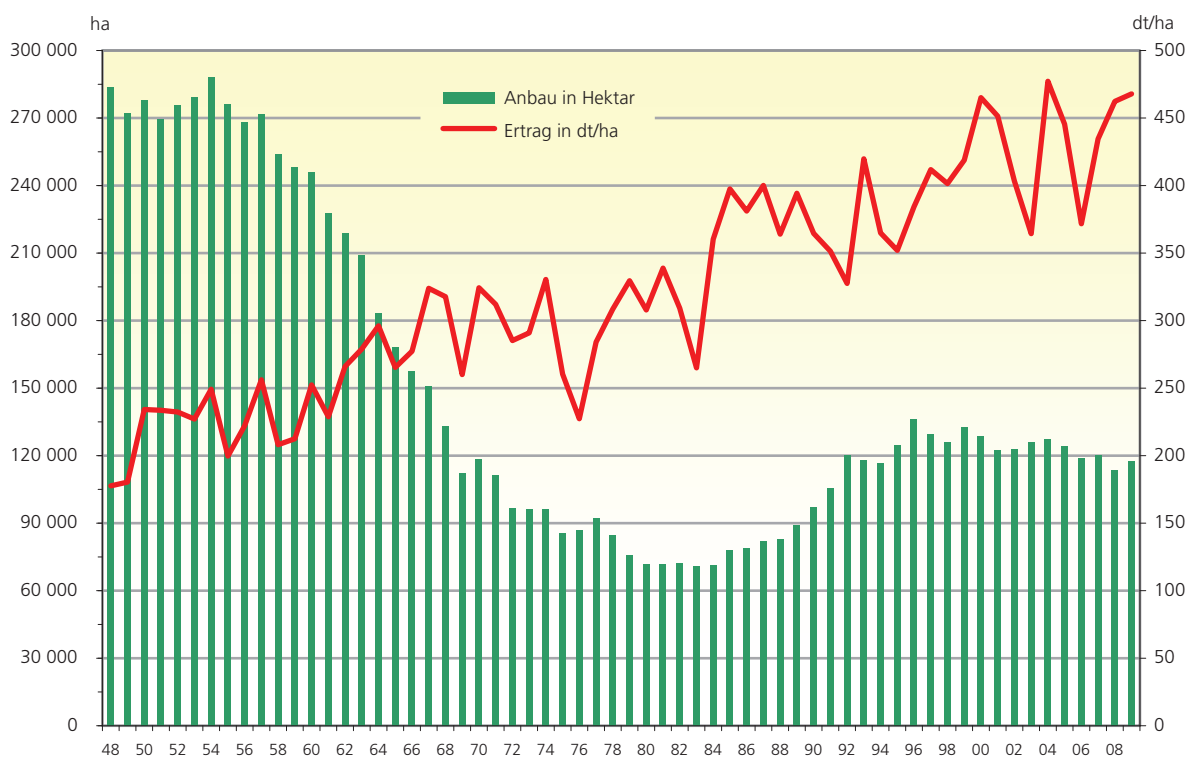


Anbauflächen und Erträge der wichtigsten Ackerfrüchte seit 1948

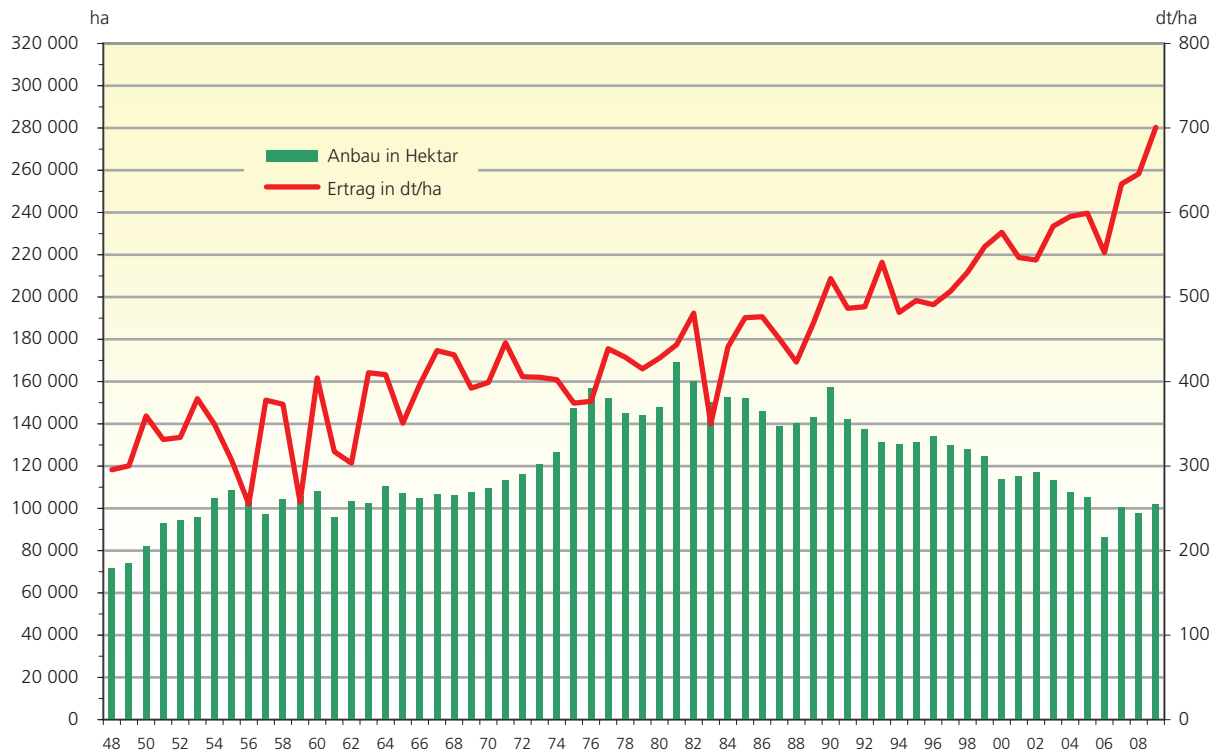
2.3.b Getreide (ohne Mais)



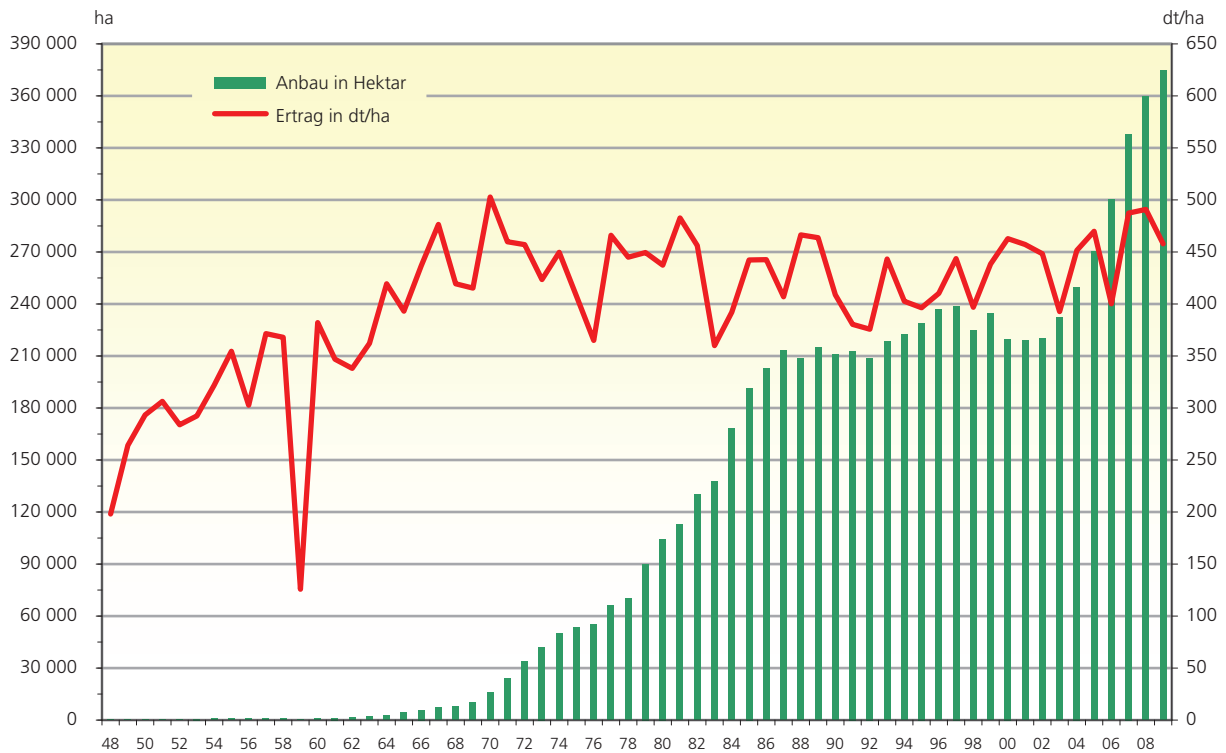
2.3.c Kartoffeln



2.3.d Zuckerrüben



2.3.e Silomais



2.3 Grunddaten der niedersächsischen Landwirtschaft

Daten über...	Maßeinheit	2009	2008	Veränderung ¹⁾ 2009 zu 2008 in %
Landwirtschaftliche Betriebe	Anzahl 1 000	47,9	48,6	-1,4
darunter mit einer LF ²⁾ von ... bis unter ...Hektar				
unter 2	Anzahl 1 000	2,2	1,8	+21,4
	1 000 ha	1,1	1,1	+2,6
2 bis 10	Anzahl 1 000	10,3	10,5	-1,4
	1 000 ha	53,7	54,6	-1,8
10 bis 30	Anzahl 1 000	9,6	10,1	-4,3
	1 000 ha	178,5	184,1	-3,0
30 bis 50	Anzahl 1 000	6,7	7,0	-4,1
	1 000 ha	267,9	279,4	-4,1
50 bis 100	Anzahl 1 000	11,6	11,9	-1,8
	1 000 ha	835,7	850,9	-1,8
100 bis 200	Anzahl 1 000	6,0	6,0	-0,2
	1 000 ha	799,6	797,6	-0,3
200 und mehr	Anzahl 1 000	1,5	1,4	+4,8
	1 000 ha	468,7	447,8	+4,7
Nutzung der Bodenflächen				
Landwirtschaftlich genutzte Fläche insgesamt	1 000 ha	2 605,1	2 615,4	-0,4
dar. Dauergrünland.	1 000 ha	703,2	711,5	-1,2
Ackerland	1 000 ha	1 882,7	1 885,5	-0,2
dar. Getreide insgesamt (mit Körnermais/CCM)	1 000 ha	1 005,8	1 038,4	-3,1
dar. Winterweizen	1 000 ha	428,3	425,1	+0,8
Silomais	1 000 ha	374,7	359,8	+4,1
Kartoffeln	1 000 ha	117,7	113,7	+3,5
Zuckerrüben	1 000 ha	101,9	97,9	+4,1
Winterraps	1 000 ha	126,3	113,4	+11,4
Freilandgemüse ³⁾	1 000 ha	19,3	19,5	-1,0
Ackerlandbrache	1 000 ha	33,0	41,2	-19,9
Hektarerträge wichtiger Kulturen				
Getreide insgesamt. (mit Körnermais/CCM)	dt/ha	76,5	76,4	+0,1
dar. Winterweizen	dt/ha	85,0	89,7	-5,3
Kartoffeln	dt/ha	467,9	462,3	+1,2
Zuckerrüben	dt/ha	700,7	645,7	+8,5
Winterraps	dt/ha	44,2	36,4	+21,3
Äpfel	dt/ha	388,7	340,4	+14,2
Erntemengen wichtiger Kulturen				
Getreide insgesamt	1 000 t	7 693	7 933	-3,0
dar. Winterweizen	1 000 t	3 639	3 813	-4,6
Kartoffeln	1 000 t	5 507	5 257	+4,8
Zuckerrüben	1 000 t	7 138	6 319	+13,0
Winterraps	1 000 t	558	413	+35,1
Äpfel	1 000 t	305	266	+14,3
Rinderbestände - Stand jeweils November - Daten aus HIT⁴⁾				
Rinder	Anzahl 1 000	2 573,0	2 573,4	-0,0
	Haltungen ⁶⁾ 1 000	25,8	26,7	-3,7
dar. Milchkühe ⁵⁾	Anzahl 1 000	775,7	775,9	-0,0
	Haltungen ⁶⁾ 1 000	14,2	14,8	-4,4
Viehbestand nach Tierart - Stand jeweils 03. Mai				
Schweine	Anzahl 1 000	8 168,0	8 175,8	-0,1
	Halter 1 000	12,1	13,1	-7,8
dar. Zuchtschweine	Anzahl 1 000	574,6	598,9	-4,1
	Halter 1 000	4,5	5,1	-12,8
Schafe	Anzahl 1 000	235,8	250,1	-5,7
	Halter 1 000	2,7	3,1	-12,0
Schlachtmengen gewerblicher Schlachtungen⁷⁾				
Rinder	1 000 t	186,1	153,6	+21,2
Kälber	1 000 t	14,1	13,1	+8,0
Schweine	1 000 t	1 575,1	1 516,6	+3,9
Schafe	1 000 t	1,6	1,5	+6,5
Pferde	1 000 t	0,5	0,4	+8,9
Geflügel	1 000 t	671,8	634,6	+5,9
Milcherzeugung⁷⁾				
Milchmenge insgesamt	1 000 t	5 560,0	5 303,1	+4,8
Lieferungen an Molkereien und Händler	%	98,1	98,0	+0,1

1) Veränderungsraten sind auf Grundlage der nicht gerundeten Zahlen erstellt. - 2) Landwirtschaftlich genutzte Fläche. - 3) Anbaufläche aus der Gemüseanbauerhebung.
4) Herkunftssicherungs- und Informationssystem für Tiere. - 5) Berechnet auf Basis der Produktionsrichtung der Haltungen. - 6) Tierseuchenrechtliche Einheiten, keine landwirtschaftlichen Betriebe. - 7) Für das Jahr 2009 = vorläufige Ergebnisse.

Milchkuhbestände weiterhin stabil

Der Milchkuhbestand blieb mit 776 000 Tieren im November 2009 unverändert im Vergleich zum Vorjahresmonat. Der Strukturwandel hin zu größeren leistungsfähigeren Einheiten hält jedoch unvermindert an. Die Zahl der Milchkuhhaltungen nahm seit November 2008 weiter um 4,4 % ab. Dafür stieg der durchschnittliche Milchkuhbestand je Haltung von 52 auf 55 Tiere.

Diese Entwicklung spiegelt sich auch in der gleich bleibenden Gesamtzahl der Rinder wieder. Im November 2009 standen wie im Vorjahr auch 2,573 Mio. Tiere in niedersächsischen Ställen. Doch die Zahl der Rinderhaltungen insgesamt ging um 3,7 % zurück; d.h. im Durchschnitt standen 100 Rinder in jeder der in der Rinderdatenbank (HI-Tier) registrierten seuchenrechtlichen Haltung.

Strukturwandel in der Schweinehaltung im Vergleich zum Vorjahr gebremst

Während die Zahl der niedersächsischen Schweinehalter insgesamt im Vergleich zu November 2008 nur um 2,1 % auf 11 400 Betriebe zurückging, gaben immerhin 8,2 % der Zuchtschweinehalter die Produktion auf. Aber auch dieser hohe Rückgang ist immer noch deutlich geringer als noch vor Jahresfrist, als 17,8 % der Zuchtschweinehalter die Produktion einstellten.

Die Zahl der Schweine im November 2009 sank gegenüber dem Vorjahr nur geringfügig um 0,9 % auf immer noch 8,1 Mio. Tiere. Dies ist aber vor allem einer Aufstockung der Mastschweinebestände zu verdanken. Die Zuchtsauenbestände verringerten sich um 3,7 % auf 556 000 Tiere.

2.4 Produzierendes Gewerbe

Verarbeitendes Gewerbe

2009 war ein Jahr der Krise

Nach dem deutlichen Einbruch der konjunkturellen Entwicklung des niedersächsischen Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes im letzten Quartal 2008 stabilisierte sich die wirtschaftliche Entwicklung im Laufe des Jahres 2009. Die weltweite Wirtschaftskrise, ausgelöst durch die Immobilienkrise in den USA und die daraus resultierende Bankenkrise, löste einen zunächst freien Fall der Nachfrage aus. Bereits im ersten Quartal 2009 war die Talsohle der Rezession erreicht. In der Folge verlief die Entwicklung dann auf einem deutlich niedrigeren Niveau als im Vorjahr gleichmäßig seitwärts. Die negativen Veränderungen zum jeweiligen Vorjahresmonat wurden geringer. Dies war aber nahezu ausschließlich dem Effekt des Vergleichs mit Daten vor dem Beginn der Krise geschuldet. Erst im Dezember konnte im Vergleich zum allerdings sehr schlechten Dezember 2008 wieder eine Zunahme der Auftragseingänge konstatiert werden.

Zum Abbremsen des wirtschaftlichen Einbruchs haben mehrere Faktoren beigetragen. Einerseits profitierte der in Niedersachsen stark vertretene Fahrzeugbau von der Umweltprämie, die die Nachfrage für diese Branche spürbar stützte. Andererseits hat die in den letzten Jahren gestiegene Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Industrie, die die überwiegend von der Auslandsnachfrage getragene positive Entwicklung in den Vorjahren erst ermöglichte, den Einbruch bei der Auslandsnachfrage etwas gedämpft.

Sie konnte die schlichtweg nicht mehr vorhandene Nachfrage jedoch nicht generieren.

Für den Bergbau und das Verarbeitende Gewerbe in Niedersachsen ergab sich 2009 insgesamt folgende, im Vergleich zum Vorjahr, sehr negative Entwicklung:

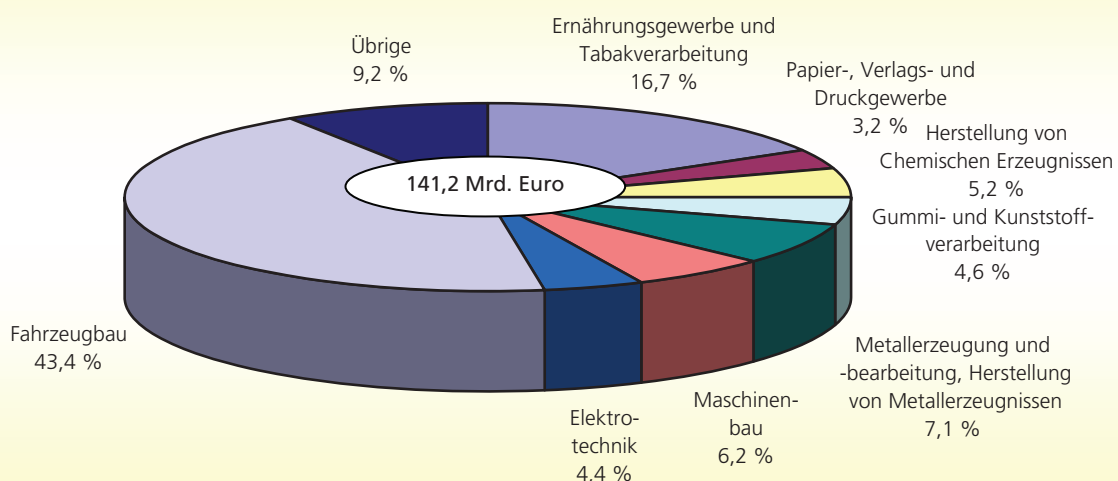
Die Auftragseingänge sanken im Vergleich zum Vorjahr nominal um 20,6 % (Dezemberergebnis vorläufig). Während die Bestellungen aus dem Ausland im Jahresdurchschnitt um 26,6 % nachgaben, verminderte sich die Inlandsnachfrage im Durchschnitt nominal um 15,1 % im Vergleich zum Vorjahr. Insgesamt kamen im Jahr 2009 rund 44 % des Auftragsvolumens aus dem Ausland.

Die Umsatzentwicklung verlief 2009 erwartungsgemäß für den Bergbau und das Verarbeitende Gewerbe in Niedersachsen deutlich negativ. Da die Umsätze im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe mit einer gewissen Verzögerung der Entwicklung der Auftragseingänge folgen, wirkte die Wirtschaftskrise hier erst in 2009.

Insgesamt verringerten sich die Gesamtumsätze 2009 (Dezemberergebnis vorläufig) um nominal 18,5 % gegenüber 2008 auf rund 146 Mrd. Euro.

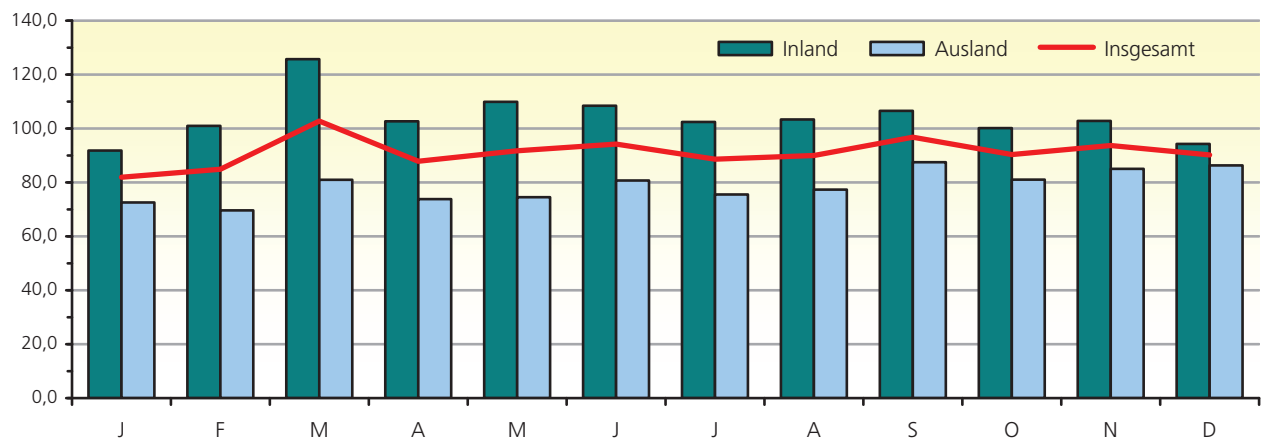
Im selben Zeitraum ging der Inlandsumsatz um 12,3 % zurück. Im Auslandsgeschäft brachen die Umsätze um 26,2 % im Vorjahresvergleich ein. Rund 73 % der Umsätze resultierten aus dem Kerngeschäft mit eigenen Erzeugnissen.

2.4.a Branchenstruktur des Verarbeitenden Gewerbes nach Umsatzanteilen im Jahr 2009

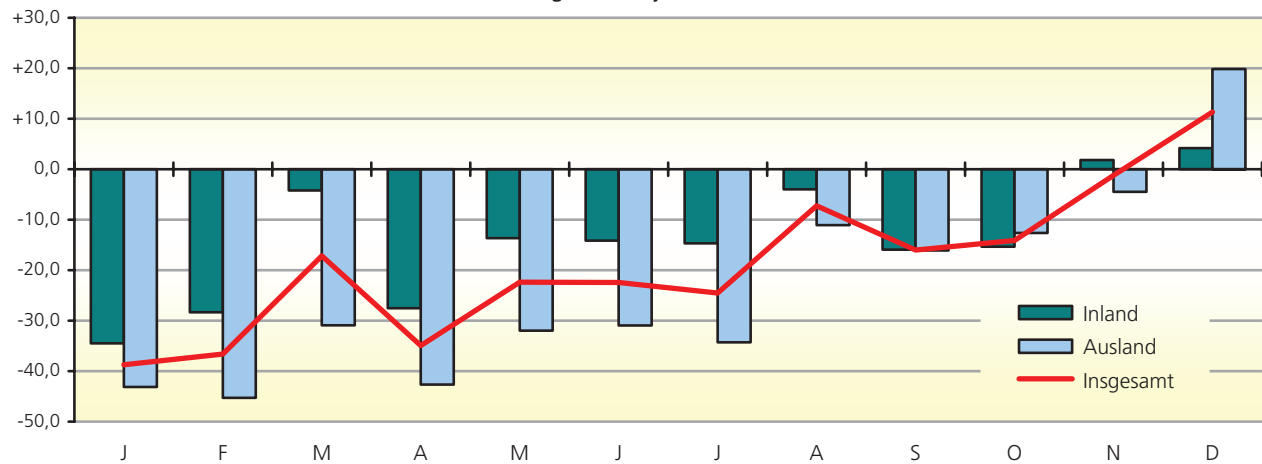


2.4.b Auftragseingang im Verarbeitenden Gewerbe 2009

Wertindex 2005 = 100 %



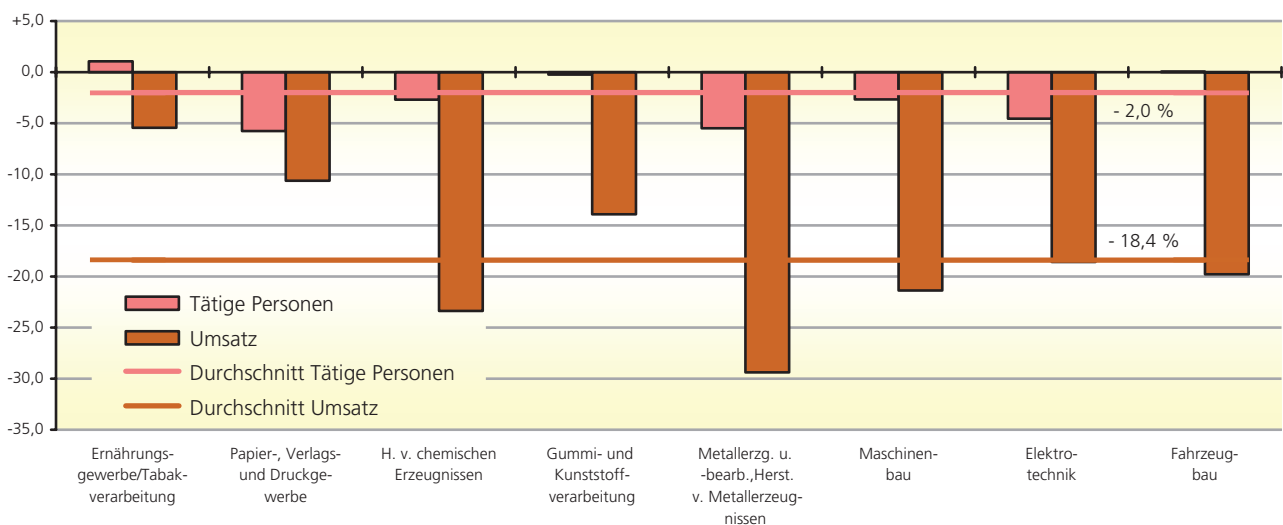
Veränderung zum Vorjahresmonat in Prozent



Daten für Dezember vorläufig

2.4.c Entwicklung von Beschäftigung und Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe 2009

- Veränderung gegenüber 2008 in Prozent -



Bezogen auf die Gesamtumsätze lag die Exportquote des niedersächsischen Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes in 2009 bei 40,3 % und damit deutliche 4,2 Prozentpunkte niedriger als im Vorjahr. Hier wirkte sich der im Vergleich zum Inlandsgeschäft ungleich drastischere Einbruch im Auslandsgeschäft unmittelbar aus. Gut die Hälfte der Auslandsumsätze (51 %) wurde 2009 in der Eurozone, also unbeeinflusst von Wechselkursschwankungen, getätigt. Von den in Niedersachsen stärker vertretenen Branchen kamen in der Chemischen Industrie (58 %), im Fahrzeugbau, im Maschinenbau (jeweils 55 %) und im Papiergewerbe (52 %) mehr als die Hälfte aller Auslandsaufträge aus der Eurozone. Die Metallerzeuger und -bearbeiter (35 %), die Hersteller von Metallerzeugnissen (30 %) und das Ernährungsgewerbe (21 %) bekamen dagegen weniger Auslandsaufträge aus der Eurozone als aus dem restlichen Ausland.

Im Bundesvergleich lag Niedersachsen im Jahr 2009 bei den Auftragseingängen 3,7 Prozentpunkte, bei der Umsatzentwicklung 1,4 Prozentpunkte über dem Bundesdurchschnitt.

Die stark rückläufigen Umsätze und die auf niedrigem Niveau stagnierenden Auftragseingänge wirkten sich im Jahr 2009 auf die Beschäftigungsentwicklung aus. Im Vergleich zu früheren Rezessionen geschah dies, beeinflusst durch das Nutzen der zusätzlichen Möglichkeiten des Instruments Kurzarbeit, jedoch deutlich gedämpft. Insgesamt bauten die Unternehmen des niedersächsischen Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes im vergangenen Jahr ihre Belegschaften um durchschnittlich 2 % gegenüber dem Vorjahr ab. Vor allem die Hersteller von Metallerzeugnissen (- 7,6 %), das Papiergewerbe (- 3,6 %) und der Maschinenbau (- 2,7 %) verringerten ihre Belegschaften. Gegen den Trend schufen der sonstige Fahrzeugbau (+ 4,2 %) und das Ernährungsgewerbe (+ 1 %) zusätzliche Arbeitsplätze.

Die Struktur des Verarbeitenden Gewerbes in Niedersachsen hat sich 2009 gegenüber dem Vorjahr verändert. Zwar entspricht die Rangfolge der Branchen weitgehend der des Vorjahres, jedoch haben sich die Gewichtungen verschoben. Die dominierende Branche ist weiterhin der Fahrzeugbau mit einem Umsatzanteil von 43 % am Gesamtumsatz im Verarbeitenden Gewerbe. Nach wie vor an zweiter Stelle liegt das Ernährungsgewerbe (mit Tabakverarbeitung), dessen Umsatzanteil deutlich auf fast 17 % stieg. Danach folgen die Metallerzeuger und -bearbeiter und Hersteller von Metallerzeugnissen (7 %).

Der niedersächsische Fahrzeugbau (Straßenfahrzeugbau und sonstiger Fahrzeugbau) musste 2009 beim Umsatz Einbußen um nominal 19,8 % gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum hinnehmen, hielt seine Belegschaften in derselben Zeitspanne jedoch nahezu konstant (+ 0,1 %).

Das Ernährungsgewerbe verlor 2009 gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum 5,4 % seiner Umsätze, vergrößerte jedoch seine Belegschaften um 1 %.

Baugewerbe

Von der Krise nicht so hart getroffen wie das Verarbeitende Gewerbe

Auch das niedersächsische Bauhauptgewerbe konnte sich der Wirtschaftskrise in 2009 nicht entziehen. Der bereits im letzten Quartal 2008 zu beobachtende Einbruch der Auftragseingänge setzte sich Anfang 2009 nahtlos fort. Das zweite Quartal verzeichnete jedoch eine leichte Zunahme beim Auftragsvolumen.

Insgesamt ging das nominale Auftragsvolumen im niedersächsischen Bauhauptgewerbe 2009 um deutliche 6,3 % gegenüber dem Vorjahr zurück. Damit wurde das niedersächsische Bauhauptgewerbe 2009 bei weitem nicht so hart von der Wirtschaftskrise getroffen wie das Verarbeitende Gewerbe.

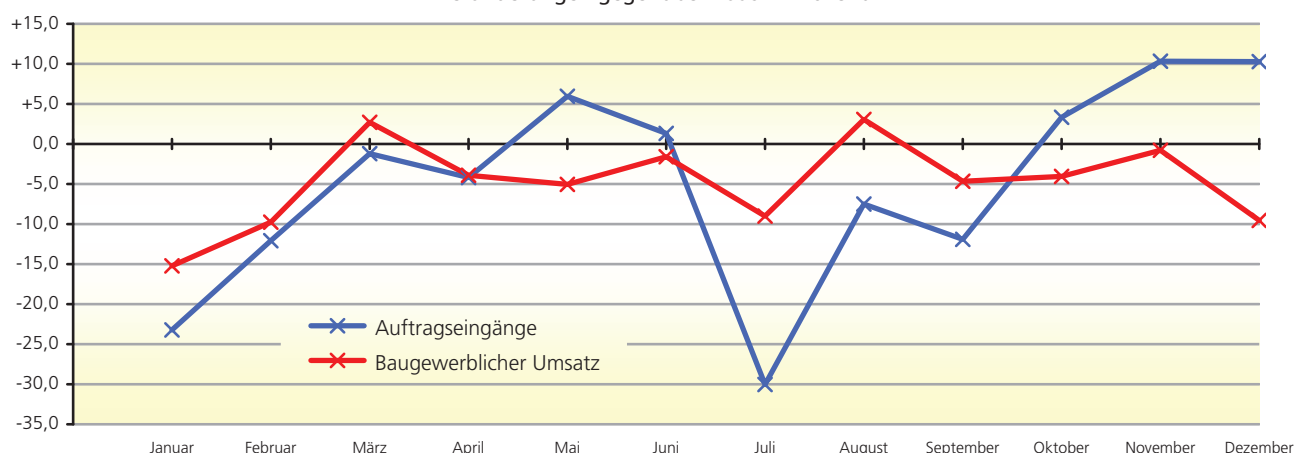
Der Hochbau hatte mit - 11,5 % deutlich stärkere Auftragsrückgänge zu verkraften als der Tiefbau (- 1,9 %). Drastisch weniger Aufträge kamen vor allem aus dem gewerblichen und industriellen Bereich; im Wohnbau nahmen die Auftragseingänge – ausgehend von einem sehr niedrigen Niveau – im Jahr 2009 sogar um 3,5 % zu.

Auch die Entwicklung der baugewerblichen Umsätze war im Jahr 2009 negativ. Insgesamt konnte das niedersächsi-

2.4.1 Auftragseingang im Bauhauptgewerbe

Art der Bauten und Auftraggeber	Durchschnitt 2008	Durchschnitt 2009	Veränderung in %
	Wertindex 2005 = 100		2009/2008
Hochbau insgesamt	106,6	94,3	-11,5
Wohnungsbau	85,8	88,8	+3,5
Gewerbl. und industrieller Hochbau einschl. landwirtschaftl. Bau, Bahn und Post	114,7	87,4	-23,9
Bauten für öffentl. Auftraggeber und Organisationen ohne Erwerbszweck	127,8	146,4	+14,6
Tiefbau insgesamt	133,6	131,1	-1,9
Straßenbau	135,7	138,0	+1,7
Gewerbl. und industrieller Tiefbau, einschl. Bahn und Post	139,1	133,4	-4,1
Bauten für öffentl. Auftraggeber und Organisationen ohne Erwerbszweck	122,1	118,8	-2,7
Bauhauptgewerbe insgesamt	119,7	112,2	-6,3

2.4.d Baugewerbliche Umsätze und Auftragseingänge im Bauhauptgewerbe 2009 - Veränderungen gegenüber 2008 in Prozent -



sche Bauhauptgewerbe 4,5 % weniger Umsätze als im Vorjahr erzielen. Umsatzeinbrüche gab es vor allem im gewerblichen und industriellen Bau (- 12,2 %) und im Wohnungsbau (- 1,4 %). Umsatzzuwächse gab es dagegen bei Bauten für öffentliche Auftraggeber und Organisationen ohne Erwerbszweck (+ 4,5 %).

Die Beschäftigung im niedersächsischen Bauhauptgewerbe blieb 2009 stabil. Im vierten Jahr hintereinander stieg die Zahl der Arbeitskräfte leicht an. Mit 74,5 Tsd. Beschäftigten wurden im Juni 2009 0,1 % mehr Arbeitskräfte als im Juni 2008 gezählt.

Die Entwicklung der Baugenehmigungszahlen war in 2009 insgesamt positiv. Von Januar bis November 2009 wurden in Niedersachsen insgesamt rund 8 600 Genehmigungen für neue Wohngebäude erteilt. Gegenüber dem Vorjahr ist dies eine Zunahme um 10,3 %. Damit wurde

2.4.2 Entwicklung der Beschäftigung im Bauhaupt- und Ausbaugewerbe

Wirtschaftszweig	Juni 2009	Veränderung zum Juni 2008 in %
Bauhauptgewerbe insgesamt	74 505	+0,1
darunter		
41.20.1 Bau von Gebäuden (ohne Fertigteilbau)	27 100	-7,1
42.11.0 Bau von Straßen	7 350	-2,6
42.21.0 Rohrleitungstiefbau, Brunnenbau und Kläranlagenbau	4 739	-11,0
43.91.1 Dachdeckerei und Bauspenglerei	9 731	-0,5
43.91.2 Zimmerei und Ingenieurholzbau	6 980	+1,4
Ausbaugewerbe insgesamt	48 485	+7,5
darunter		
43.21.0 Elektroinstallation	12 454	+4,6
43.22.0 Gas-, Wasser-, Heizungs- sowie Lüftungs- und Klimainstallation	16 552	+8,0
43.32.0 Bautischlerei und -schlosserei	4 133	+11,1
43.34.1 Maler- und Lackierergewerbe	7 602	+0,7

2.4.3 Baugenehmigungen Januar bis November 2009

Art der Angabe	2009	Veränderung 2008/2009
	Anzahl	%
Wohnbau¹⁾		
Gebäude (einschließlich Wohnheime)	8 591	+10,3
darunter mit		
1 Wohnung	7 390	+9,2
2 Wohnungen	752	+13,6
3 und mehr Wohnungen (ohne Wohnheime)	440	+28,3
Rauminhalt (1 000 m ³)	7 643	+10,4
Wohnungen (einschließlich Wohnheime)	12 299	+13,5
Wohnfläche (1 000 m ²)	1 515	+12,1
Veranschlagte Kosten (1 000 Euro)	1 640 463	+12,8
Nichtwohnbau¹⁾		
Gebäude	3 621	-0,3
Rauminhalt (1 000 m ³)	23 045	-3,0
Nutzfläche (1 000 m ²)	3 495	-2,0
Veranschlagte Kosten (1 000 Euro)	1 751 361	+3,4
Wohnungen insgesamt	12 624	+14,1
Wohnräume insgesamt¹⁾	65 400	+11,1

1) Errichtung neuer Gebäude

bei der Genehmigungszahl im Wohnbau wieder der Stand von 2007 erreicht. Das Marktvolumen in diesem wichtigen Markt stieg 2009 gegenüber 2008 um 12,8 %.

Im Wesentlichen unverändert blieb 2009 der Nichtwohnbau. Die Zahl der Neugenehmigungen blieb gegenüber dem Vorjahr mit - 0,3 % nahezu konstant. Das Marktvolumen, d.h. die für diese Baumaßnahmen veranschlagten Kosten, weitete sich um 3,4 % auf 1,75 Mrd. Euro aus. Damit überstieg das Marktvolumen des Nichtwohnungsbaus wie bereits im Vorjahr das des Wohnungsbaus.

Davon profitierte das Ausbaugewerbe, das im Juni 2009 deutlich mehr (+ 7,5 %) Arbeitskräfte beschäftigte als im Juni 2008.

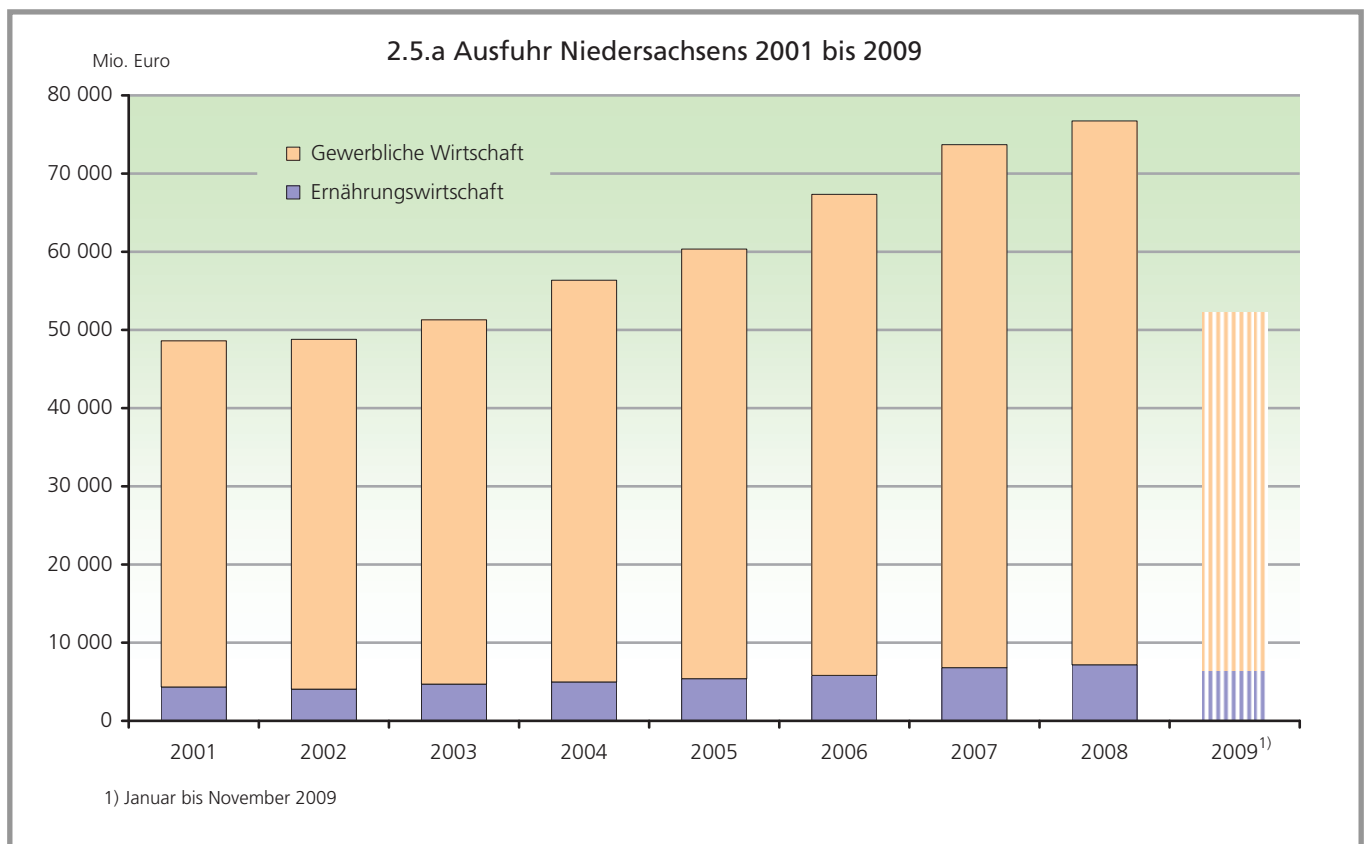
2.5 Ausfuhr 2009

Export leidet unter globaler Wirtschafts- und Finanzkrise

Die globale Wirtschafts- und Finanzkrise hat auch Niedersachsen im abgelaufenen Jahr nachhaltig geprägt. Nach vorläufigen Ergebnissen ist der niedersächsische Export von Januar bis November 2009 um über ein Viertel gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum zurückgegangen. Die Gesamtausfuhren beliefen sich von Januar bis November 2009 auf 52,2 Mrd. Euro, das entspricht einem Rückgang von 27,4 %.

Im Bundesgebiet ist eine ähnliche Entwicklung festzustellen. Hier betrug das Ausfuhrvolumen in den ersten elf Monaten des Jahres 2009 738,9 Mrd. Euro. Das bedeutet einen Rückgang von 19,5 % im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum.

Nachdem die niedersächsischen Exporte seit 2001 bis 2008 kontinuierlich gestiegen sind, verzeichnet das abgelaufene Jahr 2009 einen Rückgang des Exportvolumens auf das Niveau des Jahres 2004. Die nachfolgende grafische Darstellung verdeutlicht diese Entwicklung.



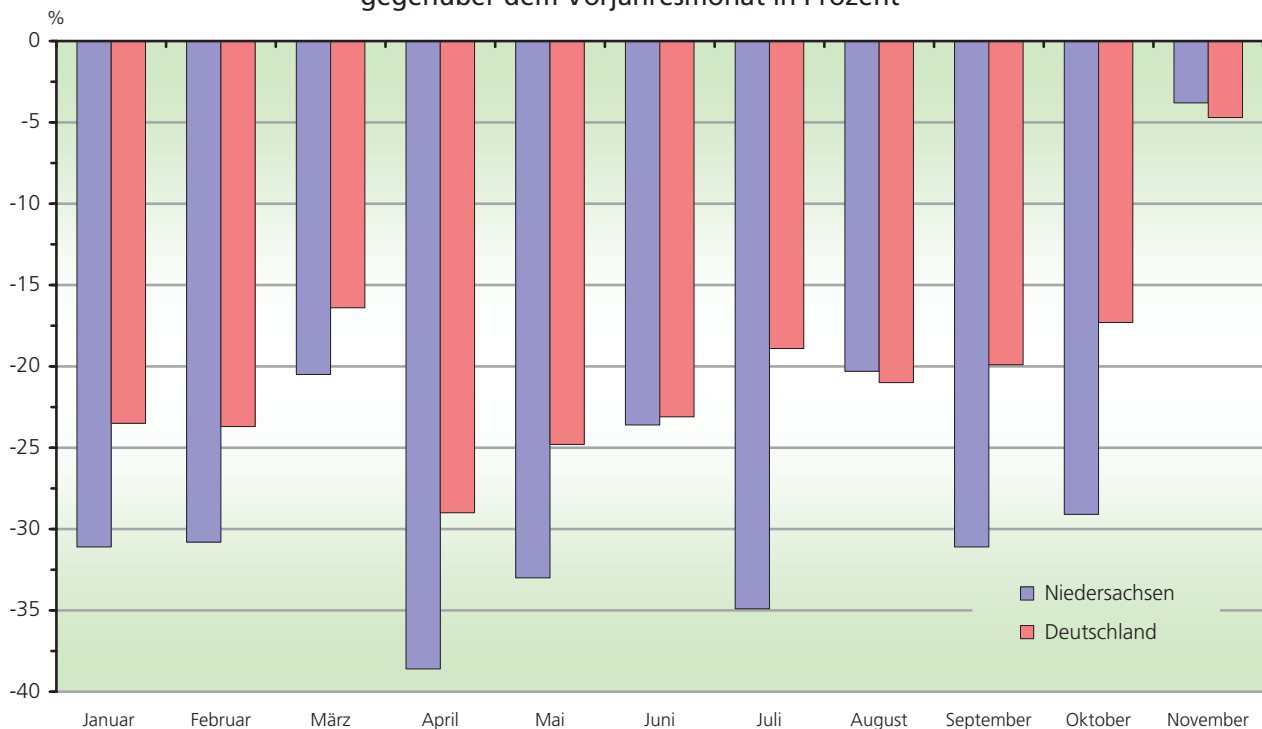
Ausfuhr in den Monaten

Die ersten zehn Monate des Jahres 2009 verdeutlichen die Abhängigkeit der niedersächsischen Wirtschaft vom Außenhandel. Die Rückgänge des Exportvolumens betrugen in den einzelnen Monaten durchgehend jeweils über 20 %. Am stärksten waren die Einbußen in den Monaten April (- 38,6 %), Juli (- 34,9 %) und Mai (- 33,0 %). Von diesem Niveau hebt sich der November deutlich ab, der Export sank im Vergleich zum November 2008 nur um 3,8 %. Hierbei muss allerdings berücksichtigt werden, dass der Bezugsmonat November 2008 als Vergleichsbasis für die Veränderungsrate bereits von dem negativen

Einfluss der sich abzeichnenden Wirtschaftskrise betroffen war und somit die Veränderung von November 2009 zu November 2008 relativ gering ausfällt.

Auf bundesdeutscher Ebene waren in den ersten zehn Monaten 2009 ebenfalls durchgehend zweistellige Rückgangsraten beim Ausfuhrvolumen festzustellen. Am höchsten fielen die Rückgänge in den Monaten April (- 29,0 %), Mai (- 24,8 %) und Februar (- 23,7 %) aus. Analog zur niedersächsischen Entwicklung ging der Export bundesweit im November mit - 4,7 % deutlich schwächer zurück als in den Vormonaten.

2.5.b Veränderung der monatlichen Ausfuhr 2009 gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent



Export nach Warengruppen und -untergruppen

Die Ernährungswirtschaft (hier: 'Lebende Tiere', 'Nahrungsmittel tierischen Ursprungs', 'Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs', 'Genussmittel') war im Jahr 2009 vergleichsweise wenig von den Einbrüchen im Exportgeschäft betroffen. Das Ausfuhrvolumen ging in den ersten elf Monaten des abgelaufenen Jahres um 1,2 % auf knapp 6,5 Mrd. Euro zurück. Dabei konnte der Export von Fleisch und Fleischwaren als wichtigste Warenuntergruppe sogar deutlich um 13,6 % auf knapp 1,9 Mrd. Euro ausgebaut werden. Der Anteil der Ernährungswirtschaft an der niedersächsischen Gesamtausfuhr erhöhte sich von Januar bis November 2009 auf 12,3 % im Vergleich zu 9,1 % in den ersten elf Monaten des Jahres 2008.

In der Gewerblichen Wirtschaft (hier: 'Rohstoffe', 'Halbwaren', 'Vorerzeugnisse', 'Enderzeugnisse') ging der Export von Erzeugnissen im Zeitraum von Januar bis November 2009 um 29,3 % auf ein Volumen von 43,7 Mrd. Euro zurück. Der Export von Rohstoffen reduzierte sich um 42,9 % auf 500 Mio. Euro. Die Ausfuhr von Halbwaren sank um die Hälfte, es wurden hier Erzeugnisse im Wert von 2,9 Mrd. Euro exportiert (- 50,5 %). Die Fertigwaren, die in Vor- und Enderzeugnisse unterteilt werden, stellen die mit einem Anteil von 92,1 % wertmäßig größte

Warengruppe innerhalb der gewerblichen Wirtschaft. An Fertigwaren wurde in den ersten elf Monaten des Jahres 2009 ein Volumen von knapp 40,3 Mrd. Euro exportiert. Davon entfielen auf Vorerzeugnisse knapp 6,4 Mrd. Euro und auf die Endprodukte 33,9 Mrd. Euro. Das entspricht einem Rückgang von 29,2 % bzw. 26,3 %.

Bei Betrachtung der Warenuntergruppen hinsichtlich ihrer Bedeutung für den niedersächsischen Export stellen 'Personenkraftwagen und Wohnmobile' mit einem Ausfuhrvolumen von 8,7 Mrd. Euro die bedeutendste Warenuntergruppe. Im Vergleich zu den ersten elf Monaten des Jahres 2008 bedeutet dies aber einen Rückgang um 26,5 %. An zweiter Stelle folgen 'Fahrgestelle, Karosserien und Motoren-Teile' mit einer ausgeführten Menge im Wert von knapp 3,9 Mrd. Euro. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ging das Volumen um ein Drittel zurück (- 34,8 %). Die Warenuntergruppe 'Geräte zur Elektrizitätserzeugung und -verteilung' erreichte das dritthöchste Ausfuhrvolumen mit knapp 2,4 Mrd. Euro (- 10,3 %). Besonders starke Einbrüche gab es bei 'Lastkraftwagen und Spezialfahrzeuge' mit einem Export im Wert von knapp 1,4 Mrd. Euro und einem Minus von 59,3 %. Ebenfalls gingen die ausgeführten 'Mineralölerzeugnisse' auf einen Wert von 1,2 Mrd. Euro deutlich zurück (- 66,2 %).

2.5.1 Ausfuhr Januar bis November 2009 nach Warengruppen und ausgewählten Warenuntergruppen

Warengruppen Warenuntergruppen	Ausfuhr Januar bis November 2009 Mio. Euro	Veränderung zum Vorjahreszeitraum	Anteil an der Gesamtausfuhr	
			Januar bis November 2008	Januar bis November 2009
			%	%
Ernährungswirtschaft	6 447	-1,2	9,1	12,3
Gewerbliche Wirtschaft	43 747	-29,3	86,0	83,7
Rohstoffe	504	-42,9	1,2	1,0
Halbwaren	2 949	-50,5	8,3	5,6
Fertigwaren	40 294	-26,8	76,5	77,1
Vorerzeugnisse	6 389	-29,2	12,5	12,2
Enderzeugnisse	33 905	-26,3	63,9	64,9
Ausfuhr insgesamt¹⁾	52 240	-27,4	100,0	100,0
dar.: Personenkraftwagen, Wohnmobile	8 731	-26,5	16,5	16,7
Fahrgestelle, Karosserien, Motoren-Teile	3 871	-34,8	8,2	7,4
Geräte zur Elektrizitätserz. und -verteilung	2 389	-10,3	3,7	4,6
Maschinen, a.n.g.	1 858	-9,2	2,8	3,6
Fleisch und Fleischwaren	1 855	+13,6	2,3	3,6
Chemische Enderzeugnisse, a.n.g.	1 477	-22,1	2,6	2,8
Waren aus Kunststoffen	1 442	-20,3	2,5	2,8
Lastkraftwagen und Spezialfahrzeuge	1 394	-59,3	4,8	2,7
Chemische Vorerzeugnisse a.n.g.	1 336	-17,9	2,3	2,6
Mineralölerzeugnisse	1 232	-66,2	5,1	2,4
Eisen-, Blech- und Metallwaren, a.n.g.	1 087	-15,5	1,8	2,1
Kunststoffe	1 010	-19,5	1,7	1,9
Papier und Pappe	978	-14,8	1,6	1,9
Wasserfahrzeuge	909	-18,4	1,5	1,7
Landwirtschaftliche Maschinen	855	-22,7	1,5	1,6

2.5.2 Ausfuhr Januar bis November 2009 in die EU und die zehn bedeutendsten Zielländer außerhalb der EU

Land	Ausfuhr Januar bis November 2009 Mio. Euro	Veränderung zum Vorjahreszeitraum	Anteil an der Gesamtausfuhr	
			Januar bis November 2008	Januar bis November 2009
			%	%
Länder der EU:	35 047	-29,0	68,6	67,1
dar.: Niederlande	5 082	-26,5	9,6	9,7
Frankreich	4 663	-30,8	9,4	8,9
Vereinigtes Königreich	3 630	-32,6	7,5	6,9
Italien	3 245	-20,7	5,7	6,2
Spanien	2 520	-30,8	5,1	4,8
Belgien	2 357	-28,5	4,6	4,5
Österreich	2 280	-18,4	3,9	4,4
Polen	2 229	-27,3	4,3	4,3
Tschechische Republik	1 690	-24,3	3,1	3,2
Schweden	1 311	-31,6	2,7	2,5
Übrige Welt	17 193	-24,1	31,4	32,9
dar.: USA	3 408	-32,0	7,0	6,5
Volksrepublik China	1 569	+8,4	2,0	3,0
Russische Föderation	1 451	-36,8	3,2	2,8
Schweiz	1 376	-18,0	2,3	2,6
Türkei	684	-20,5	1,2	1,3
Ungarn	675	-37,8	1,5	1,3
Norwegen	612	-25,2	1,1	1,2
Japan	604	-21,8	1,1	1,2
Australien	469	+5,2	0,6	0,9
Kanada	414	+1,7	0,6	0,8
Ausfuhr insgesamt¹⁾	52 240	-27,4	100,0	100,0

1) Rückwaren und Ersatzlieferungen sind nicht in den Warengruppen, sondern nur noch im Gesamtergebnis enthalten. - Daten für 2009 sind vorläufig.

Niederlande bleiben wichtigster Handelspartner

So wie in den letzten Jahren sind die Niederlande auch im Jahr 2009 der wichtigste Handelspartner für die niedersächsischen, Export orientierten Unternehmen. Von Januar bis November 2009 erhielt der Nachbarstaat aus Niedersachsen Waren im Wert von knapp 5,1 Mrd. Euro. Das Volumen sank damit im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum um ein Viertel (- 26,5 %). Danach folgen Frankreich und das Vereinigte Königreich. Nach Frankreich wurden Waren im Wert von knapp 4,7 Mrd. Euro (- 30,8 %) und ins Vereinigte Königreich Waren im Wert von 3,6 Mrd. Euro (- 32,6 %) exportiert. Beim Handel mit EU-Ländern gab es durchgehend Rückgänge im Ausfuhrvolumen, wobei der Export nach Österreich als einem der

zehn wichtigsten EU-Exportländer mit - 18,4 % noch am geringsten ausfiel.

Beim Handel mit Ländern außerhalb der EU sind die USA nach wie vor das wichtigste Exportland für niedersächsische Unternehmen. Von Januar bis November 2009 wurden Waren im Wert von 3,4 Mrd. Euro dorthin verkauft. Als zweitwichtigstes Exportland folgt die Volksrepublik China. Das Ausfuhrvolumen konnte um 8,4 % auf knapp 1,6 Mrd. Euro gesteigert werden. An dritter Position rangiert die Russische Föderation, in die die niedersächsischen Unternehmen Waren im Wert von knapp 1,5 Mrd. Euro (- 36,8 %) lieferten. Beim Handel mit den zehn wichtigsten Nicht-EU-Ländern konnte neben China auch das Exportvolumen nach Australien (+ 5,2 %) und Kanada (+ 1,7 %) ausgebaut werden. Es betrug 469 Mio. Euro (Australien) bzw. 414 Mio. Euro (Kanada).

2.6 Preise und Verdienste

Inflationsrate steigt nur leicht

Im Jahr 2009 stiegen die Verbraucherpreise für Niedersachsen um 0,4 %. In den Monaten Juli (- 0,1 %), September (- 0,2 %) und Oktober (- 0,1 %) wurden im Vergleich zum Vorjahresmonat negative Inflationsraten gemessen.

Der nur leichte Anstieg der Jahresinflationsrate wurde insbesondere durch die Preiserückgänge bei „Nahrungsmitteln und alkoholfreien Getränken“ (- 1,6 %), der Haushaltsenergie (- 2,6 %) sowie dem Bereich „Verkehr“ (- 1,5 %) beeinflusst. Die Preise für Molkereiprodukte und Eier fielen um 8,5 %, Obst und Gemüse waren 2,7 % bzw. 3,3 % preiswerter als im Vorjahr.

Im Bereich der Haushaltsenergie fielen die Preise für Gas um 2,5 %, flüssige Brennstoffe waren 31,1 % billiger als im Vorjahr. Der Preiserückgang im Bereich Verkehr basiert vor allem auf den gefallen Preisen für „Kraft- und Schmierstoffe für Privatfahrzeuge“ (- 10,9 %).

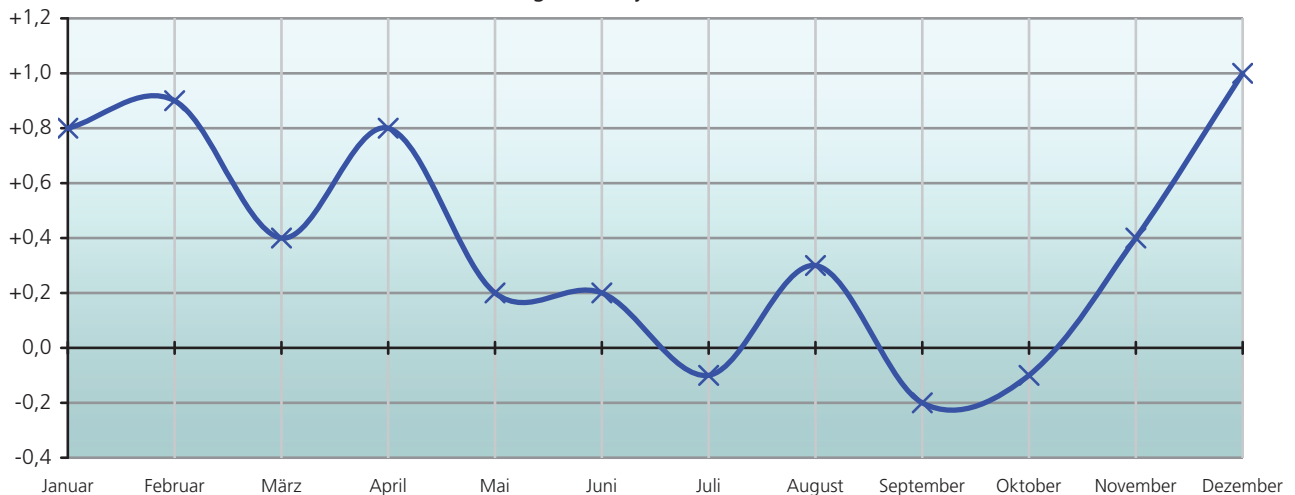
Mehr Geld musste im Jahr 2009 unter anderem für „Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen“ (+ 2,3 %) ausgegeben werden. Der Besuch eines Restaurants oder Cafés wurde um 2,4 % teurer, ein Mensa- oder Kantineessen kostete 2,0 % mehr als im Vorjahr. Der Preis für eine Übernachtung in Hotels, Pensionen oder Ferienwohnungen stieg um 2,5 %.

Weitere Preisanstiege wurden zudem im Bereich „Freizeit, Unterhaltung und Kultur“ (1,9 %) gemessen. Teurer wurden beispielsweise Pauschalreisen (+ 4,2 %), Zeitungen und Zeitschriften (+ 3,5 %), Kulturdienstleistungen (+ 3,8 %), Spielwaren (+ 2,5 %) und Musikinstrumente (+ 4,9 %). Die Besitzer von Haustieren zahlten im Durchschnitt 5,9 % mehr für den Besuch beim Tierarzt.

Die Berechnung des Verbraucherpreisindex für Niedersachsen erfolgt auf der Basis von ca. 40 000 Einzelpreisen. Jeden Monat werden von 42 Preisermittlern sowie dem LSKN Preise für 700 verschiedene Waren und Dienstleistungen des privaten Konsums erhoben.

2.6.a Verbraucherpreisindex für Niedersachsen 2009

– Veränderung zum Vorjahresmonat in Prozent –



Bauleistungspreise

Einen Anstieg der Preise gab es im Jahr 2009 für den Neubau von Gebäuden aller Art. Der Neubau von Wohngebäuden wurde um 1,5 % teurer, der Bau von Bürogebäuden kostete 1,8 % und der Bau von gewerblichen Betriebsgebäuden 1,6 % mehr als im Vorjahr.

Gegenüber 2008 stiegen die Preise für Rohbauarbeiten an Wohngebäuden um 1,3 %. Teurer wurden vor allem Erdarbeiten (+ 2,0 %), Abdichtungsarbeiten (+ 2,2 %), Entwässerungskanalarbeiten (+ 2,2 %) sowie Dachdeckerar-

beiten (+ 2,2 %). Einen Preiserückgang gab es bei den Stahlbauarbeiten bei Wohngebäuden (- 1,4 %). Demgegenüber entwickelten sich die Preise für Stahlbauarbeiten bei Bürogebäuden und gewerblichen Gebäuden positiv, die Preise stiegen um 1,9 % bzw. 1,2 %.

Bei den Ausbauarbeiten an Wohngebäuden (+ 1,7 %) gab es die größten Preisanstiege bei den Naturwerksteinarbeiten mit 3,7 % und den Arbeiten an Wärmedämmungen mit 3,6 %. Preiswerter wurden die Tapezierarbeiten (- 0,9 %) sowie die Rolladenarbeiten (- 0,4 %).

2.6.1 Index der Bauleistungspreise¹⁾ – 2005 = 100 –

Preisindex für...	Durchschnittlicher Indexstand 2009	Veränderungen in Prozent	
		Durchschnitt 2009 gegenüber Durchschnitt 2008	Durchschnitt 2008 gegenüber Durchschnitt 2007
Wohngebäude			
Bauleistungen am Bauwerk	112,1	+1,5	+2,7
Rohbauarbeiten	112,8	+1,3	+2,9
Ausbauarbeiten	111,5	+1,7	+2,4
Ausgewählte Gebäudetypen (Bauleistungen am Bauwerk)			
Bürogebäude	113,5	+1,8	+3,0
Gewerbliche Betriebsgebäude	114,5	+1,6	+3,5
Instandhaltung			
Instandhaltung eines Mehrfamiliengebäudes ²⁾	111,8	+2,2	+2,3
Schönheitsreparaturen in einer Wohnung	105,6	-0,4	+1,7

1) Einschl. Mehrwertsteuer. - 2) Ohne Schönheitsreparaturen.

Verdienste

Ein vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmer bzw. eine vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmerin verdiente in Niedersachsen im 3. Quartal 2009 durchschnittlich 3 054 Euro brutto im Monat. Die Verdienste stiegen damit gegenüber dem 3. Quartal 2008 um 1,4 %. Die bezahlte wöchentliche Arbeitszeit betrug 38,7 Stunden.

Sinkende Verdienste im Produzierenden Gewerbe¹⁾

Die wirtschaftliche Lage des vergangenen Jahres spiegelt sich in der Verdienstentwicklung im 3. Quartal 2009 im Produzierenden Gewerbe wider. In diesem Bereich sanken die Bruttomonatsverdienste einer Vollzeitkraft um - 0,8 %²⁾. Im Dienstleistungsbereich hingegen ist mit + 3,3 % ein spürbarer Anstieg zu verzeichnen. Im 3. Quartal 2008 wurde im Produzierenden Gewerbe 10,8 % mehr verdient als im Dienstleistungsbereich. Ein Jahr später betrug die Differenz nur noch 6,5 %. Die Beschäftigten im Produzierenden Gewerbe erhielten im 3. Quartal 2009 durchschnittlich 3 168 Euro. Im Dienstleistungsbereich waren es 2 975 Euro. Die Bruttostundenverdienste betrugen im 3. Quartal 2009 im Produzierenden Gewerbe 19,25 Euro. Das Jahr davor erhielten die Beschäftigten 19,13 Euro in der Stunde. Die gesunkenen Bruttomonatsverdienste sind somit schwerpunktmäßig durch die angestiegene Kurzarbeit verursacht. Während eine Vollzeitkraft im 3. Quartal 2008 noch 38,4 Stunden in der Woche arbeitete, waren es 2009 37,9 Stunden. Im Dienst-

leistungsbereich ist die wöchentliche Arbeitszeit 2008 und 2009 mit 39,4 bzw. 39,3 Stunden in der Woche nahezu unverändert.

Von dem Rückgang der wöchentlichen Arbeitszeit im Produzierenden Gewerbe war insbesondere das Verarbeitende Gewerbe betroffen. Hier sank die wöchentliche Arbeitszeit von 38,1 Stunden im 3. Quartal 2008 auf 37,5 Stunden 2009. Besonders drastisch war der Rückgang der Arbeitszeit der Vollzeitbeschäftigten im Maschinenbau. Die Beschäftigten in diesem Bereich arbeiteten im 3. Quartal 2009 36,1 Stunden und damit 2,9 Stunden weniger als das Jahr zuvor. Auch im Bereich der Metallerzeugung und -bearbeitung sowie im Bereich der Herstellung von Metallerzeugnissen ging die wöchentliche Arbeitszeit deutlich zurück (- 2,1 bzw. 2,0 Stunden).

Im Produzierenden Gewerbe wurden in den Bereichen Energieversorgung (4 268 Euro) sowie im Bereich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (4 220 Euro) überdurchschnittliche Verdienste gezahlt. Die niedrigsten Bruttomonatsverdienste erhielten – wie bereits im Jahr zuvor – die Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen im Baugewerbe (2 743 Euro). Im Dienstleistungsbereich waren die Bruttomonatsverdienste im Bereich Erziehung und Unterricht (einschließlich Beamte) mit 3 902 Euro am höchsten, gefolgt von den Arbeitnehmern und Arbeitnehmerinnen im Bereich Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen (3 811 Euro). Im Gastgewerbe (1 791 Euro), im Bereich Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen (1 992 Euro) – hierzu zählen zum Beispiel die Vermietung von Kraftwagen aber auch Reisebüros oder die allgemeine Gebäudereinigung – sowie im Bereich Verkehr und Lagerei (2 532 Euro) sind die Bruttomonatsverdienste unterdurchschnittlich.

1) Ab Januar 2009 erfolgt die Abgrenzung der Wirtschaftszweige nach der WZ 2008.

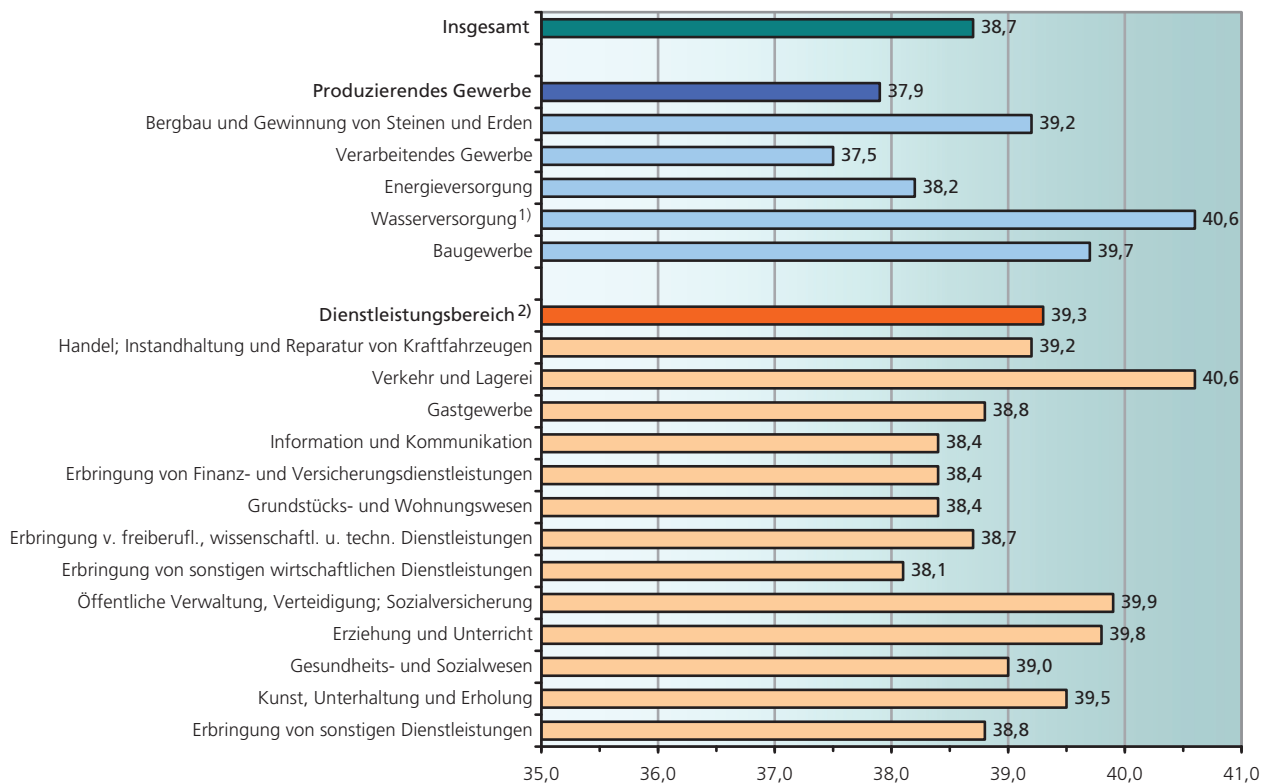
2) Alle Angaben beziehen sich auf den Bruttomonatsverdienst ohne Sonderzahlungen. Eine Betrachtung der Sonderzahlungen ist bezogen auf das gesamte Jahr 2009 sinnvoll.

2.6.2 Durchschnittliche Bruttoverdienste und Arbeitszeiten voll- und teilzeitbeschäftigter Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen (ohne Sonderzahlungen)¹⁾ im 3. Quartal 2009

Wirtschaftszweige	Vollzeitbeschäftigte		Teilzeitbeschäftigte	
	Bruttostunden- verdienst in Euro	Stunden	Bruttostunden- verdienst in Euro	Stunden
Produzierendes Gewerbe	19,25	37,9	15,36	23,6
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	24,75	39,2	19,78	24,2
Verarbeitendes Gewerbe	19,67	37,5	15,42	24,0
Energieversorgung	25,70	38,2	21,07	24,5
Wasserversorgung ²⁾	15,99	40,6	16,27	24,3
Baugewerbe	15,89	39,7	13,23	20,3
Dienstleistungsbereich³⁾	17,43	39,3	14,89	23,9
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	15,61	39,2	12,22	23,6
Verkehr und Lagerei	14,36	40,6	13,70	21,0
Gastgewerbe	10,04	38,8	8,67	26,2
Information und Kommunikation	22,06	38,4	15,92	23,9
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	22,82	38,4	18,79	22,5
Grundstücks- und Wohnungswesen	19,41	38,4	16,49	21,8
Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. u. techn. Dienstleistungen	20,44	38,7	15,19	22,8
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	12,05	38,1	9,33	22,8
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	17,51	39,9	16,87	23,5
Erziehung und Unterricht	22,54	39,8	19,34	25,0
Gesundheits- und Sozialwesen	18,37	39,0	15,06	24,4
Kunst, Unterhaltung und Erholung	15,36	39,5	12,94	23,2
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	16,17	38,8	14,08	23,2

1) Ab Januar 2009 Umstellung auf WZ 2008. - 2) Einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung. - 3) Einschließlich Beamte.

2.6.b Wöchentliche Arbeitszeit vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmer im 3. Quartal 2009



1) Einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung. - 2) Einschließlich Beamte.

Unter allen Vollzeitbeschäftigten verdienten Frauen im 3. Quartal 2009 mit 15,81 Euro in der Stunde gut 15 % weniger als ihre Kollegen. Bei den Arbeitnehmern und Arbeitnehmerinnen in leitender Stellung ist der Verdienstabstand zwischen Männern und Frauen besonders hoch, während der Abstand zwischen den ungelernten Arbeitnehmern und Arbeitnehmerinnen am niedrigsten ist.

Bei den Teilzeitbeschäftigten – hier ist der Männeranteil mit nur 11,8 % vergleichsweise gering – ergibt sich ein

anderes Bild. In Teilzeit beschäftigte Männer erhielten mit 15,00 Euro in der Stunde nur etwas mehr als Frauen mit 14,93 Euro. Auch bei den Teilzeitbeschäftigten ist der Abstand zwischen den Verdiensten zu Gunsten der Männer unter den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern in leitender Stellung besonders hoch.

Die Jahresergebnisse für 2009 werden voraussichtlich im April 2010 vorliegen.

3 Regionale Entwicklungen

In den beiden folgenden Kapiteln „Regionale Entwicklungen“ und „Niedersachsen im Ländervergleich“ wird versucht, anhand von fünf Indikatoren (Entwicklung der Bevölkerung, der industriellen Umsätze, des Tourismus sowie der Zahl der Arbeitslosen und der Arbeitslosenquote der abhängig Beschäftigten) darzustellen, welche Grundstrukturen die Entwicklung des Landes im regionalen und überregionalen Vergleich aufweist. Die ausgewählten Indikatoren – die im Wesentlichen auf Länderebene und Kreisebene dieselben sind – stellen in ihrer Gesamtheit einen systematischen Vorjahresvergleich dar. Es wurden dafür die aktuellsten Werte herangezogen, die bei Redaktionsschluss Mitte Februar vorlagen.

Im Süden und Osten des Landes schrumpft die Bevölkerung weiter – erstmals auch eine Bevölkerungsabnahme im Westen

In 36 von 47 Landkreisen und kreisfreien Städten des Landes lag der Bevölkerungsstand am 30.6.2009 niedriger als ein Jahr zuvor. Abnahmen traten vor allem wieder im Süden des Landes auf. So verloren die Landkreise (LK) Goslar, Northeim und Osterode am Harz 2 037, 1 877 bzw. 1 000 Einwohner (- 1,4 bis - 1,3 %). In den Statistischen Regionen Braunschweig und Hannover verloren alle Landkreise und die kreisfreie Stadt Salzgitter (- 831) Einwohner, nur die Großstädte Braunschweig (+ 621) und Hannover (+ 1 124) konnten erneut Einwohnerzuwächse verbuchen und erstmals auch die Stadt Wolfsburg (+ 554). Die Region Hannover, die im Jahresvergleich 07/08 noch einen Zuwachs von 1 060 Einwohnern zu verzeichnen hatte, musste nun einen Bevölkerungsverlust von - 391 Personen hinnehmen.

In der Statistischen Region Lüneburg gab es nur noch im Landkreis Harburg (Umland von Hamburg) einen Bevölkerungszuwachs von 1 224 Personen. Dieser ist in der absoluten Zahl sogar größer als die Zunahme der Stadt Hannover (+ 1 124). Die LK Osterholz (Umland von Bremen) und Lüneburg, die beim letzten Jahresvergleich noch Bevölkerungszuwächse zu verzeichnen hatten, mussten jetzt mit - 447 bzw. - 66 Personen auch Bevölkerungsabnahmen hinnehmen. Die Statistische Region Lüneburg musste insgesamt den Verlust von 3 999 Personen (- 0,24 %) verkraften.

Auch in der Statistischen Region Weser-Ems nahm die Bevölkerung mit 3 086 Personen (- 0,1 %) ab, während beim letzten 12-Monatsvergleich noch eine geringfügige Zunahme um 240 Einwohner festgestellt wurde. Am stärksten waren die Zunahmen in den Landkreisen Vechta

(+ 542), Cloppenburg (+ 379) und Oldenburg (+ 145) und die Abnahmen in der Küstenregion (Landkreise Wesermarsch (- 700), Aurich (- 570), Friesland (- 542) und Wittmund (- 375)) sowie im Landkreis Osnabrück (- 1 022). In den Städten Oldenburg und Osnabrück hat sich die positive Bevölkerungsentwicklung vom betrachteten Vorjahreszeitraum fortgesetzt (+ 757 bzw. + 168 Personen).

Im Bereich der kreisangehörigen Städte mit rund 50 000 Einwohnern und mehr konnten fast nur diejenigen Städte Einwohner gewinnen, die am Rande von Großstädten liegen (Langenhagen + 15; Lüneburg + 17; Stade + 84), wobei die Zuwächse sehr gering ausfielen.

Tourismus: Statistische Region Braunschweig und Weser-Ems im Plus, Hannover und Lüneburg im Minus

Im Zeitraum von Januar bis November 2009 verbuchten die niedersächsischen Beherbergungsbetriebe mit neun oder mehr angebotenen Betten (ohne Camping-Tourismus) knapp 32,2 Mio. Übernachtungen. Das entspricht einem Zuwachs von 0,6 % im Vergleich zum Zeitraum Januar bis November 2008.

In der Statistischen Region Braunschweig konnte in den ersten elf Monaten des Jahres 2009 ein Übernachtungs-Plus von 2,7 % auf knapp 5,4 Mio. erzielt werden. Auf den Landkreis (LK) Goslar entfielen dabei 37 % der Übernachtungen (knapp 2 Mio.). Allein der LK Helmstedt musste ein Minus von 4,0 % hinnehmen.

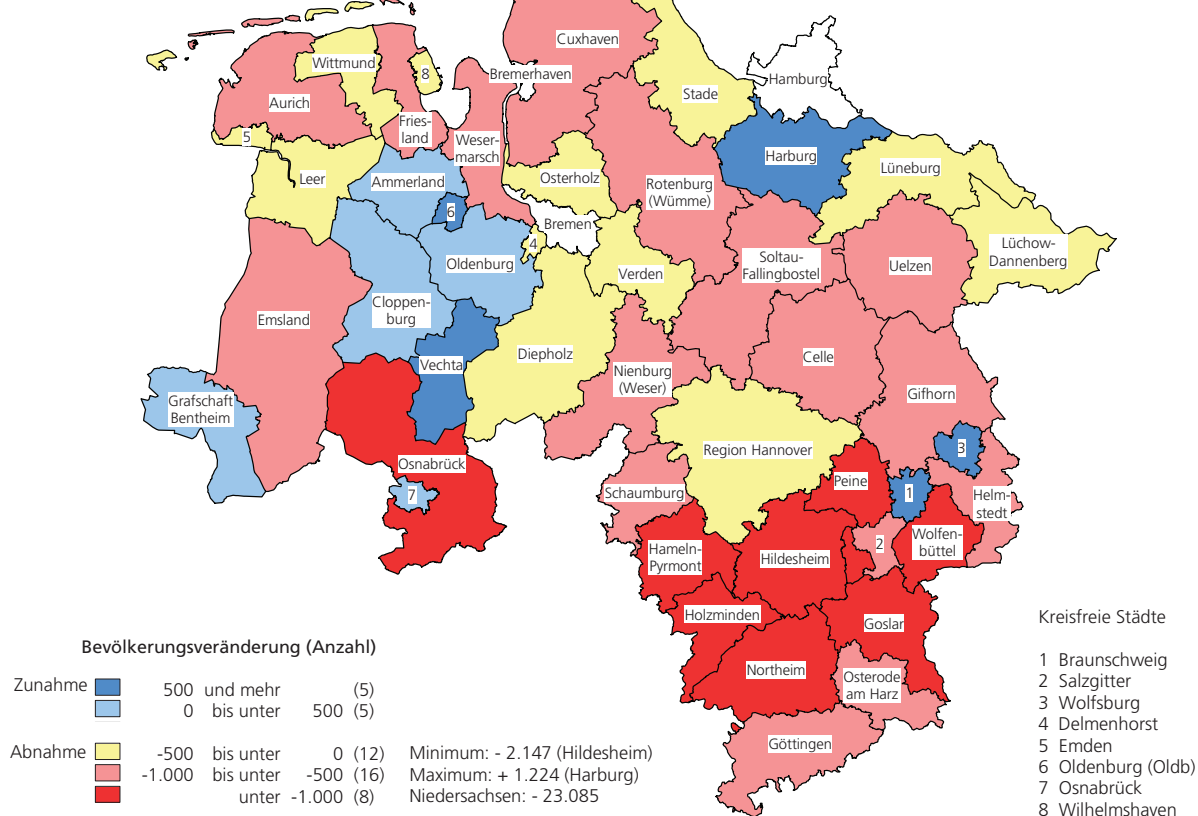
Die Statistische Region Weser-Ems konnte eine Zunahme von 1,3 % bei den Übernachtungen gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum realisieren. Der LK Aurich stellt hier mit knapp 3,3 Mio. das höchste Übernachtungskontingent (+ 5,3 %).

Die Statistische Region Hannover verbuchte knapp 5,4 Mio. Übernachtungen (- 1,0 %), wobei auf die Region Hannover knapp 53 % und auf die Landeshauptstadt 31 % der Übernachtungen entfielen.

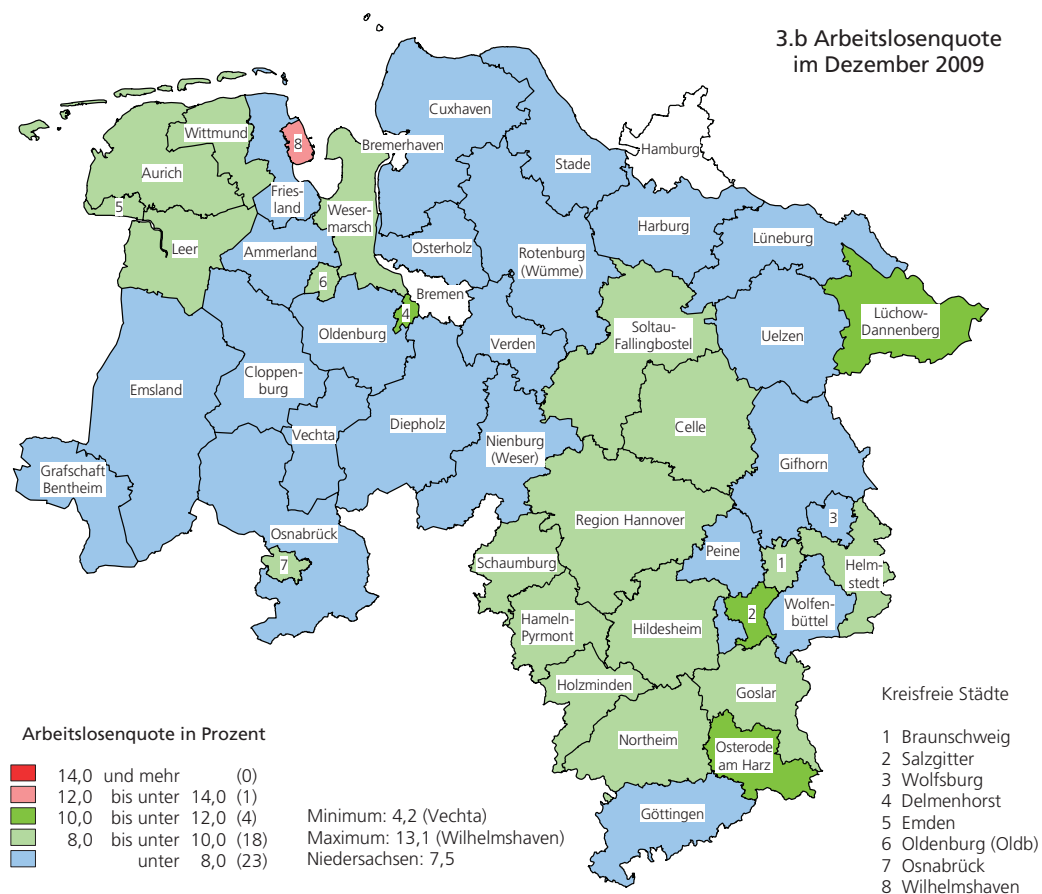
In der Statistischen Region Lüneburg wurden 7,4 Mio. Übernachtungen registriert (- 1,1 %). Nur vier LK verzeichneten hier eine Zunahme bei den Übernachtungen. Die absolut höchsten Übernachtungszahlen hatte der LK Cuxhaven mit knapp 2,1 Mio. (- 4,0 %), gefolgt von Soltau-Fallingb. mit 1,9 Mio. (+ 1,2 %).

Von den kreisfreien Städten konnten Oldenburg (+ 20,6 %) und Salzgitter (+ 17,4 %) die höchsten

3.a Bevölkerungsveränderung vom 30.06.2008 bis zum 30.06.2009



3.b Arbeitslosenquote im Dezember 2009



3.1 Regionale Entwicklungen

Schl.-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Bevölkerung		Umsatz im Verarbeiten- den Gewerbe ¹⁾		Gästeübernachtungen ⁵⁾		Arbeitslose		Arbeitslosenquote ^{2) 3)}	
		am 30.06.2009	Veränderung gegenüber 30.06.2008	Januar bis November 2009 ³⁾	Veränderung gegenüber Jan.-Nov. 2008	Januar bis November 2009	Veränderung gegenüber Jan.-Nov. 2008	Dezember 2009	Veränderung gegenüber Dezember 2008	Dezember 2009	Dezember 2008
		Anzahl		Mio. €	%	Anzahl	%	Anzahl			
101	Braunschweig, Stadt	246 230	+ 621	2 365	- 2,7	431 883	+ 0,7	11 105	- 0,3	8,9	9,0
102	Salzgitter, Stadt	103 895	- 831	5 608	- 41,6	94 590	+ 17,4	5 163	+ 6,6	10,2	9,5
103	Wolfsburg, Stadt	120 690	+ 554	44 801 ⁴⁾	- 18,5 ⁴⁾	403 112	+ 2,4	3 953	+ 8,2	6,3	6,0
151	Gifhorn	173 635	- 568	4)	4)	304 092	+ 5,7	5 350	+ 1,1	5,9	5,9
152	Göttingen	259 283	- 666	2 391	- 15,0	607 486	+ 3,3	10 047	- 8,3	7,9	8,6
153	Goslar	145 217	- 2 037	1 222	- 27,0	1 990 613	+ 1,0	6 651	- 0,6	9,8	9,8
154	Helmstedt	94 467	- 941	4)	4)	152 765	- 4,0	4 052	+ 0,7	8,5	8,5
155	Northeim	141 350	- 1 877	1 270	- 14,5	478 851	+ 5,4	5 628	+ 4,9	8,0	7,6
156	Osterode am Harz	78 879	- 1 000	1 343	- 35,1	735 576	+ 4,0	4 229	+ 7,2	11,0	10,1
157	Peine	132 172	- 1 044	1 061	- 37,3	86 368	+ 5,6	4 987	- 3,7	7,3	7,6
158	Wolfenbüttel	123 155	- 1 017	4)	4)	87 859	+ 11,2	4 294	+ 12,2	7,0	6,3
1	Braunschweig	1 618 973	- 8 806	60 061	- 21,7	5 373 195	+ 2,7	65 459	+ 0,9	.	.
241	Region Hannover	1 128 810	- 391	13 438	- 19,7	2 835 831	- 1,6	50 263	+ 1,3	8,7	8,7
241 001	dar. Hannover, Landesht.	519 212	+ 1 124	9 136	- 22,5	1 694 207	- 2,5	28 512	- 1,6	10,7	11,0
251	Diepholz	216 469	- 391	2 944	- 19,5	174 255	+ 1,1	5 592	+ 4,5	5,0	4,9
252	Hamelnd-Pyrmont	155 654	- 1 551	1 404	- 22,5	1 093 893	- 1,3	6 799	- 0,6	8,9	9,0
254	Hildesheim	285 390	- 2 147	2 721	- 23,2	428 988	+ 0,1	11 977	+ 7,8	8,4	7,8
255	Holzminde	74 666	- 1 020	1 347	- 2,6	121 918	- 5,6	3 319	+ 8,9	9,2	8,4
256	Nienburg (Weser)	124 989	- 699	1 422	- 21,0	146 218	+ 8,7	4 439	+ 6,0	7,1	6,7
257	Schaumburg	162 555	- 995	1 288	- 14,8	595 087	- 0,4	6 807	+ 7,6	8,5	8,0
2	Hannover	2 148 533	- 7 194	24 565	- 19,3	5 396 190	- 1,0	89 196	+ 3,1	.	.
351	Celle	179 681	- 965	1 492	- 11,5	456 377	- 0,8	7 293	+ 8,3	8,5	7,8
352	Cuxhaven	201 679	- 960	946	- 14,9	2 085 332	- 4,0	6 486	- 11,3	6,6	7,4
353	Harburg	245 194	+ 1 224	452	- 17,8	496 185	+ 2,8	6 295	+ 11,6	5,1	4,6
354	Lüchow-Dannenberg	49 918	- 337	447	- 28,8	237 589	- 3,3	2 489	+ 3,4	11,5	11,2
355	Lüneburg	176 441	- 66	1 169	- 13,2	461 329	+ 3,4	6 011	- 6,4	6,8	7,3
356	Osterholz	112 200	- 447	377	- 30,4	120 570	- 4,5	3 121	+ 10,4	5,5	5,0
357	Rotenburg (Wümme)	164 400	- 504	1 275	+ 3,5	417 456	- 4,3	4 219	+ 7,1	5,0	4,7
358	Soltau-Fallingbostel	140 523	- 822	1 312	- 12,1	1 917 432	+ 1,2	5 757	+ 0,8	8,1	8,0
359	Stade	196 923	- 94	1 893	- 10,2	351 540	- 1,0	7 181	+ 2,1	7,0	6,9
360	Uelzen	94 673	- 832	475	- 42,8	665 027	+ 0,7	3 521	+ 1,1	7,9	7,8
361	Verden	133 549	- 196	1 692	- 8,9	240 892	- 4,7	4 509	+ 9,4	6,5	6,0
3	Lüneburg	1 695 181	- 3 999	11 530	- 13,9	7 449 729	- 1,1	56 882	+ 2,2	.	.
401	Delmenhorst, Stadt	74 540	- 451	474	- 12,4	43 142	- 19,5	3 944	+ 4,2	10,0	9,7
402	Emden, Stadt	51 272	- 399	2 258 ⁴⁾	- 15,2 ⁴⁾	96 167	- 8,2	2 442	- 4,3	9,7	10,3
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	160 433	+ 757	641	- 14,4	212 690	+ 20,6	7 256	- 0,9	8,9	9,1
404	Osnabrück, Stadt	162 835	+ 168	2 015	- 34,4	263 261	- 5,8	7 547	+ 20,9	9,3	7,8
405	Wilhelmshaven, Stadt	81 372	- 457	2 743	- 32,9	205 728	+ 0,3	4 881	+ 10,9	13,1	11,8
451	Ammerland	117 222	+ 141	1 552	- 5,4	648 509	- 1,1	3 258	- 7,5	5,4	5,9
452	Aurich	189 391	- 570	4)	4)	3 292 096	+ 5,3	8 258	+ 0,5	9,0	9,1
453	Cloppenburg	158 353	+ 379	3 771	- 3,3	305 457	- 0,0	5 196	+ 7,3	6,6	6,2
454	Emsland	313 371	- 682	9 453	- 22,0	1 451 985	+ 0,0	7 201	+ 9,0	4,5	4,2
455	Friesland	100 084	- 542	700	- 10,6	1 299 195	- 2,7	3 477	- 3,9	7,3	7,7
456	Grafschaft Bentheim	135 450	+ 131	1 463	- 14,1	403 030	+ 5,3	3 719	+ 23,8	5,5	4,5
457	Leer	164 930	- 151	440	- 12,0	1 350 163	+ 1,3	6 870	+ 8,0	8,7	8,2
458	Oldenburg	126 300	+ 145	917	- 24,5	213 750	- 0,2	3 758	+ 4,4	5,9	5,7
459	Osnabrück	358 275	- 1 022	5 572	- 14,6	1 199 533	- 3,8	9 699	+ 12,9	5,1	4,6
460	Vechta	139 709	+ 542	3 646	- 11,3	236 544	+ 5,7	3 074	+ 4,3	4,2	4,0
461	Wesermarsch	91 665	- 700	1 846	- 5,3	653 242	- 2,6	3 640	+ 7,0	8,0	7,6
462	Wittmund	57 355	- 375	178	- 24,1	2 080 739	+ 3,2	2 463	- 3,7	9,3	9,7
4	Weser-Ems	2 482 557	- 3 086	37 669	- 17,7	13 955 231	+ 1,3	86 683	+ 6,3	.	.
	Niedersachsen	7 945 244	- 23 085	133 826	- 19,5	32 174 345	+ 0,6	298 220	+ 3,3	7,5	7,3
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern											
152 012	Göttingen, Stadt	121 056	- 56	1 617	- 17,0	351 745	- 0,1	5 737	- 10,3	.	.
153 005	Goslar, Stadt	41 562	- 634	360	- 41,6	559 669	+ 0,3	2 324	- 1,7	.	.
157 006	Peine, Stadt	48 953	- 531	863	- 40,7	59 099	- 3,4	2 508	- 6,2	.	.
158 037	Wolfenbüttel, Stadt	53 695	- 222	460	- 40,4	72 315	+ 7,0	2 250	+ 9,8	.	.
241 005	Garbsen, Stadt	62 009	- 296	103	- 33,9	91 232	- 3,9	2 612	+ 8,4	.	.
241 010	Langenhagen, Stadt	51 720	+ 15	2 058	- 6,5	236 523	- 5,3	2 203	+ 13,0	.	.
252 006	Hamelnd, Stadt	58 036	- 408	456	- 27,5	153 832	+ 7,2	3 186	- 0,1	.	.
254 021	Hildesheim, Stadt	102 796	- 483	897	- 32,6	193 609	- 3,7	5 624	+ 6,2	.	.
351 006	Celle, Stadt	70 580	- 112	1 073	- 10,5	247 739	- 1,4	3 488	+ 7,0	.	.
352 011	Cuxhaven, Stadt	51 109	- 336	501	+ 0,2	1 225 050	- 3,3	2 287	- 13,2	.	.
355 022	Lüneburg, Hansestadt	72 376	+ 17	981	- 14,6	233 329	- 0,2	3 154	- 7,0	.	.
359 038	Stade, Hansestadt	46 046	+ 84	1 206	- 1,3	153 324	- 1,4	2 503	- 1,2	.	.
454 032	Lingen (Ems), Stadt	51 469	- 8	3 519	- 28,5	148 369	+ 12,9	1 314	+ 15,8	.	.
456 015	Nordhorn, Stadt	53 395	+ 36	288	- 5,5	52 286	- 8,8	2 073	+ 24,7	.	.
459 024	Melle, Stadt	46 488	- 191	663	- 17,4	38 989	- 50,9	1 074	+ 20,4	.	.

1) Betriebe ab 50 tätige Personen. – 2) Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen. – 3) Vorläufige Werte. – 4) Umsätze der LK Gifhorn, Helmstedt und Wolfenbüttel in denen der Stadt Wolfsburg, Umsätze des LK Aurich in denen der Stadt Emden enthalten. – 5) Ohne Camping.

relativen Übernachtungszuwächse erzielen. Dagegen musste Delmenhorst eine Abnahme von 19,5 % hinnehmen.

Bei den kreisangehörigen Städten mit 50 000 und mehr Einwohnern liegt die Stadt Cuxhaven mit 1,2 Mio. (- 3,3 %) Übernachtungen vorn, an zweiter Stelle rangiert die Stadt Goslar mit knapp 560 Tausend (+ 0,3 %). Danach folgt Göttingen mit knapp 352 Tausend (- 0,1 %) an dritter Position. Die relativ höchsten Zuwächse gab es in Lingen (+ 12,9 %) und in Hameln (+ 7,2 %), während die Stadt Melle einen Rückgang um die Hälfte verkraften musste.

Arbeitslosigkeit deutlich gestiegen

Ende 2009 waren 7,5 % aller zivilen Erwerbspersonen ohne Arbeit; Ende 2008 lag die Arbeitslosenquote bei 7,3 %. Die Arbeitslosigkeit hat in nahezu allen Landesteilen zugenommen. Gegen den Trend verringerte sich die Zahl der Arbeitslosen vor allem im Landkreis Cuxhaven (- 11,3 %), im Landkreis Göttingen (- 8,3 %), im Landkreis Ammerland (- 7,5 %) und im Landkreis Lüneburg (- 6,4 %). Die geringsten Arbeitslosenquoten weisen nach wie vor die westlichen Landkreise Vechta (4,2 %) und Emsland (4,5 %) auf. Die höchste Arbeitslosenquote in Niedersachsen hatte im Dezember 2009 die Stadt Wilhelmshaven (13,1 %).

4 Niedersachsen im Ländervergleich

Abermals bundesweiter Bevölkerungsrückgang - auch im Süden Deutschlands - Bevölkerungsgewinne nur in den Stadtstaaten Hamburg und Berlin

Die Zeiten des Bevölkerungswachstums sind vorbei. Innerhalb eines Jahres, vom 30.6.2008 bis zum 30.6.2009, verlor das Land Niedersachsen 23 085 Einwohner, was einem Rückgang von - 0,29 % entspricht. Damit lag Niedersachsen geringfügig unter der Bundesentwicklung, denn in ganz Deutschland ging die Einwohnerzahl um - 0,32 % bzw. um 264 766 Menschen zurück, fast doppelt so viel wie die Abnahme vom 30.06.2007 zum 30.06.2008. Damit musste Niedersachsen bereits das fünfte Jahr in Folge Einwohnerverluste hinnehmen. Seit dem Bevölkerungshöchststand im Jahr 2005, als das Land die 8-Millionen-Einwohnerschwelle überschritt, sorgen erhöhte Sterbefälle und geringere Zuwanderungszahlen dafür, dass die Einwohnerzahlen sinken.

Damit steht Niedersachsen nicht allein. Im Berichtszeitraum meldeten alle Flächenländer Einwohnerverluste. Kräftige Verluste gab es wiederum in Ostdeutschland, wobei die Verluste in Mecklenburg-Vorpommern (- 16 203 bzw. - 1,0 %), Brandenburg (- 13 917 bzw. - 0,6 %) und Sachsen-Anhalt (- 30 793 bzw. - 1,3 %) größer waren als im Vorjahr. Nur in Thüringen (- 21 073 bzw. - 0,9 %) und Sachsen (- 27 738 bzw. - 0,7 %) war die Abnahme geringer. Die fünf ostdeutschen Flächenländer verloren zusammen 109 724 Menschen, also 0,8 % ihrer

Einwohner, und sind für gut 40 % des Bevölkerungsrückganges in Deutschland verantwortlich, obwohl ihr Bevölkerungsanteil nur knapp 16 % beträgt.

Die Bevölkerungsabnahme in den acht westdeutschen Flächenländern hat sich mehr als verdreifacht (- 169 646; - 0,3 % 08/09 im Vergleich zu - 52 787 bzw. - 0,1 % in 07/08). Auch die wirtschaftlich starken Länder im Süden bzw. Südwesten mussten Bevölkerungsverluste hinnehmen. In Bayern (- 22 230; - 0,2 %) gehen 80 % der Bevölkerungsabnahme auf das Konto der sonst permanent wachsenden Landeshauptstadt München. Dieser Rückgang ist zum größten Teil durch eine Aktualisierung des Melderegisters bedingt. Trotz zweimaliger Versendung waren viele Mitteilungsschreiben zur Steueridentifikationsnummer postalisch nicht zustellbar, und es wurden Abmeldungen von Amts wegen durchgeführt. Seit 2008 kann das steigende Geburtendefizit in Baden-Württemberg nicht mehr durch Wanderungsgewinne kompensiert werden, daher ist auch in diesem Bundesland erstmalig eine Abnahme von - 6 286 Personen; - 0,1 % zu verzeichnen.

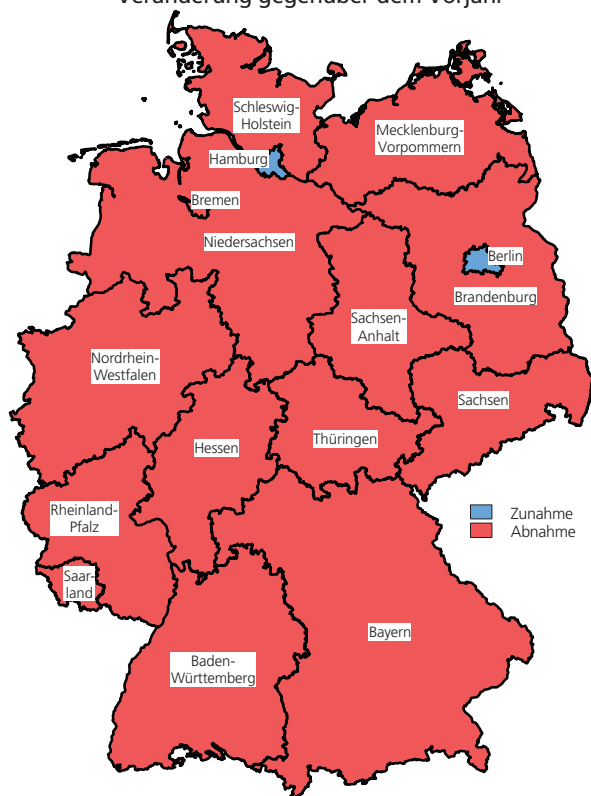
Zwei der drei Stadtstaaten konnten wiederum zulegen (Hamburg + 9 434 bzw. + 0,5 %; Berlin + 6 880 bzw. + 0,2 %), wobei der Zuwachs in Berlin um zwei Drittel geringer ausfiel. Bremen hatte – wie in den letzten beiden Betrachtungszeiträumen – Verluste in Höhe von - 1 710 Personen bzw. - 0,3 % zu vermelden.

4.1 Niedersachsen im Ländervergleich

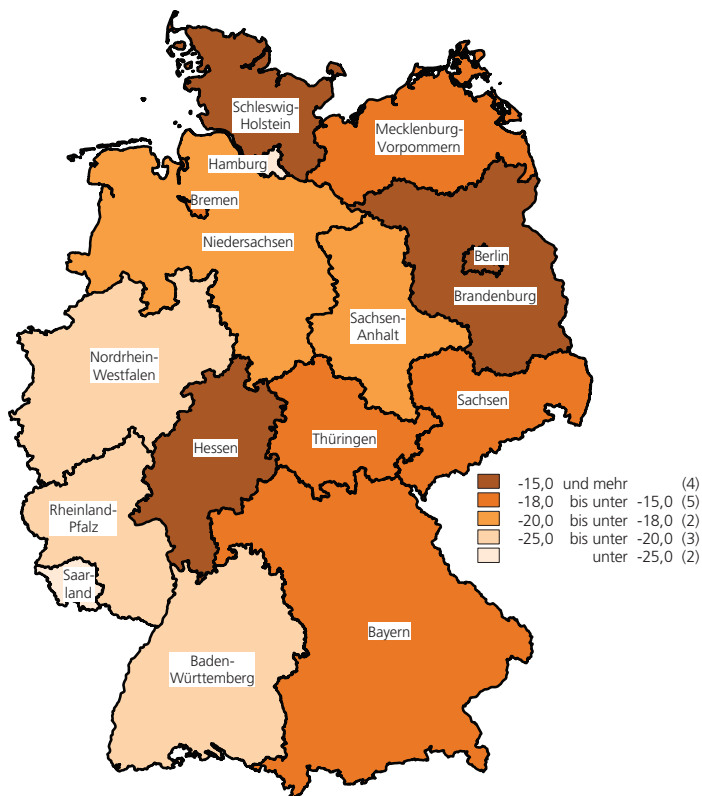
Land	Bevölkerung		Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe ¹⁾		Gästeübernachtungen ²⁾		Arbeitslose		Arbeitslosenquote ³⁾	
	am 30.6.2009	Veränderung gegenüber 30.6.2008	Januar bis November 2009	Veränderung gegenüber Jan.-Nov. 2008	Januar bis November 2009	Veränderung gegenüber Jan.-Nov. 2008	2009	Veränderung gegenüber 2008	2009	2008
	Anzahl		Mio. €	%	Anzahl	%	Anzahl	%		
Niedersachsen	7 945 244	- 23 085	133 830	- 19,5	35 807 327	+ 1,9	308 524	+ 1,4	7,8	7,7
Baden-Württemberg	10 747 905	- 6 286	200 390	- 22,0	39 879 882	- 2,7	284 855	+ 24,3	5,1	4,1
Bayern	12 497 082	- 22 230	240 330	- 15,3	70 530 861	- 2,2	319 478	+ 15,5	4,8	4,2
Berlin	3 431 681	+ 6 880	19 568	- 6,4	17 444 891	+ 5,6	237 035	- 1,4	14,1	13,9
Brandenburg	2 515 679	- 13 917	16 065	- 10,9	9 734 002	+ 0,8	165 306	- 5,8	12,3	13,0
Bremen	660 083	- 1 710	15 238	- 17,8	1 509 137	- 1,2	38 247	+ 3,8	11,8	11,4
Hamburg	1 778 120	+ 9 434	49 079	- 29,5	7 597 583	+ 5,7	78 516	+ 7,6	8,6	8,1
Hessen	6 059 581	- 9 805	75 934	- 13,4	25 168 257	- 1,8	211 156	+ 3,3	6,8	6,6
Mecklenburg-Vorpommern	1 656 761	- 16 203	8 822	- 16,5	27 440 020	+ 3,4	118 172	- 4,9	13,6	14,1
Nordrhein-Westfalen	17 893 212	- 74 912	238 887	- 22,1	37 417 187	- 3,4	802 421	+ 5,6	8,9	8,5
Rheinland-Pfalz	4 018 855	- 19 968	56 956	- 21,3	19 081 055	- 0,6	127 400	+ 9,6	6,1	5,6
Saarland	1 025 531	- 8 214	17 984	- 26,2	1 980 037	- 6,6	39 056	+ 5,5	7,7	7,3
Sachsen	4 177 393	- 27 738	39 196	- 16,4	14 983 579	+ 0,1	278 196	- 0,5	12,9	12,8
Sachsen-Anhalt	2 367 554	- 30 793	26 902	- 18,7	6 328 621	+ 0,9	168 115	- 4,0	13,6	14,0
Schleswig-Holstein	2 830 118	- 5 146	24 472	- 13,3	23 503 126	+ 2,2	110 557	+ 2,8	7,8	7,6
Thüringen	2 257 063	- 21 073	20 392	- 17,7	8 792 789	+ 2,1	136 250	+ 0,8	11,4	11,3
Deutschland	81 861 862	- 264 766	1 184 046	- 19,4	347 198 354	- 0,3	3 423 283	+ 4,8	8,2	7,8

1) Einschl. Bergbau sowie Gewinnung von Steinen und Erden. Berichtskreis: Betriebe ab 50 tätige Personen – 2) In Beherbergungsstätten und auf Campingplätzen. – 3) Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen.

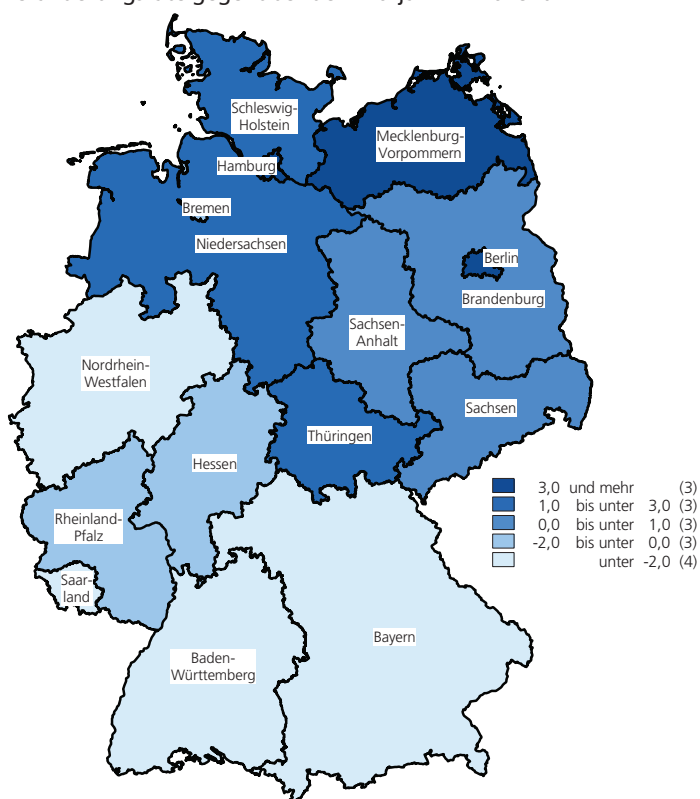
4.a Bevölkerung am 30. Juni 2009
- Veränderung gegenüber dem Vorjahr -



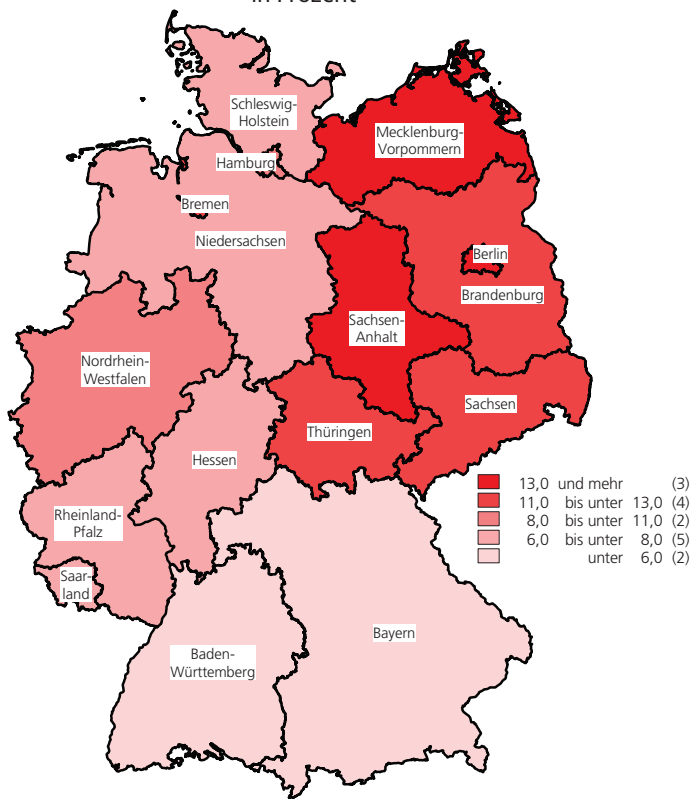
4.b Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe
von Januar bis November 2009
- Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahr in Prozent -



4.c Gästeübernachtungen
von Januar bis November 2009
- Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahr in Prozent -



4.d Arbeitslosenquote 2009
- in Prozent -



Niedersächsischer Tourismus legt überdurchschnittlich zu

Der niedersächsische Tourismus konnte im Zeitraum von Januar bis November 2009 sein Übernachtungsvolumen überdurchschnittlich ausbauen. In den Beherbergungsbetrieben mit neun oder mehr angebotenen Betten und auf den Tourismus-Campingplätzen wurden mit 35,8 Mio. 1,9 % mehr Übernachtungen abgerechnet als im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Im Bundesgebiet ging die Zahl der Übernachtungen im gleichen Zeitraum um 0,3 % zurück.

Nur in Mecklenburg-Vorpommern (+ 3,4 %), Schleswig-Holstein (+ 2,2 %) und Thüringen (+ 2,1 %) war der Zuwachs bei den Übernachtungen höher als in Niedersachsen. Dagegen mussten das Saarland (- 6,6 %), Nordrhein-Westfalen (- 3,4 %), Baden-Württemberg (- 2,7 %) und Bayern (- 2,2 %) die höchsten Verluste hinnehmen.

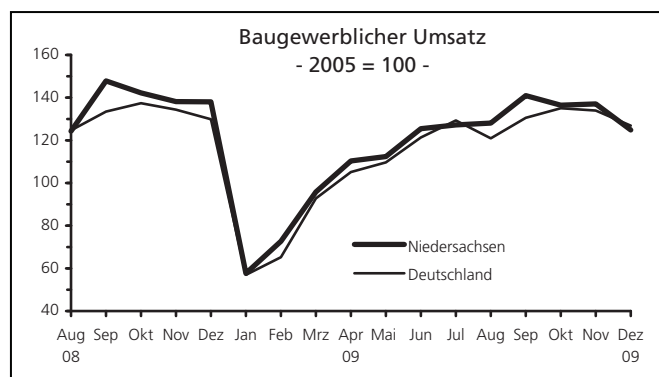
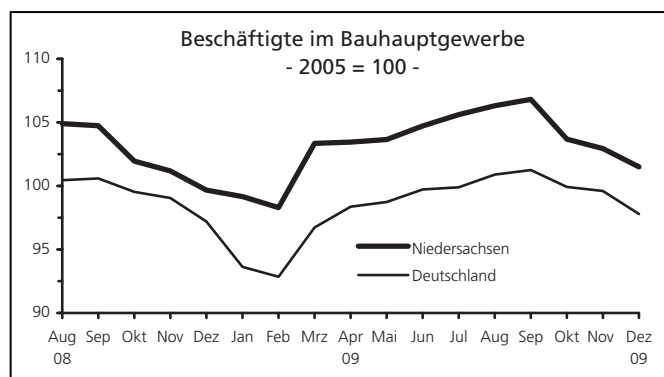
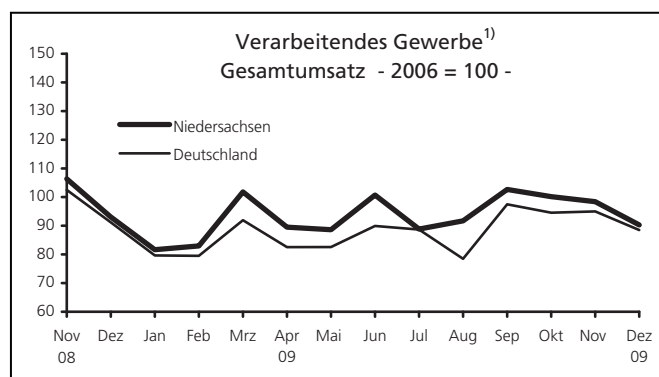
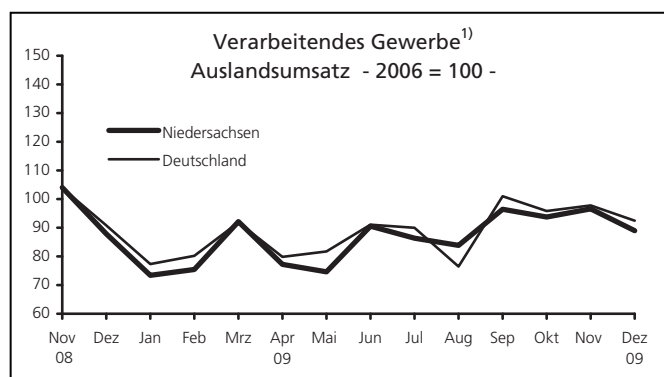
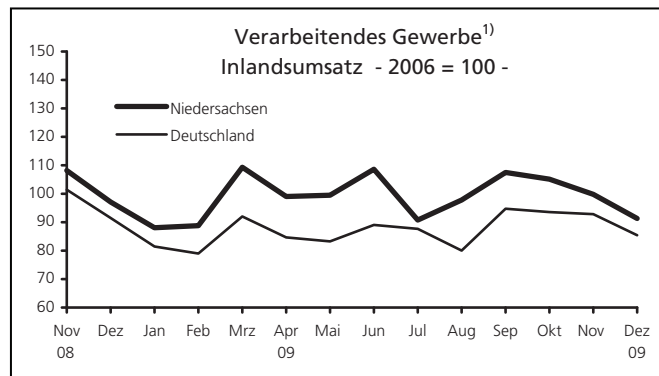
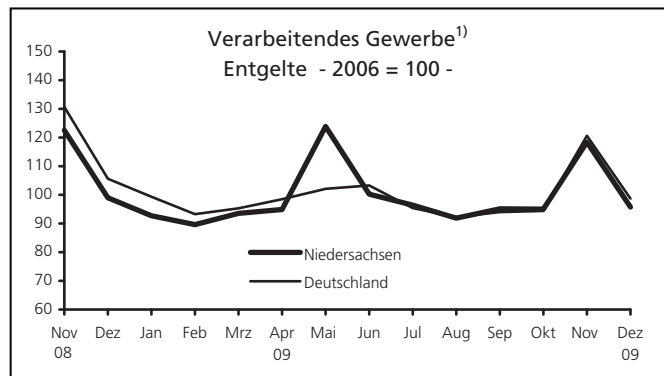
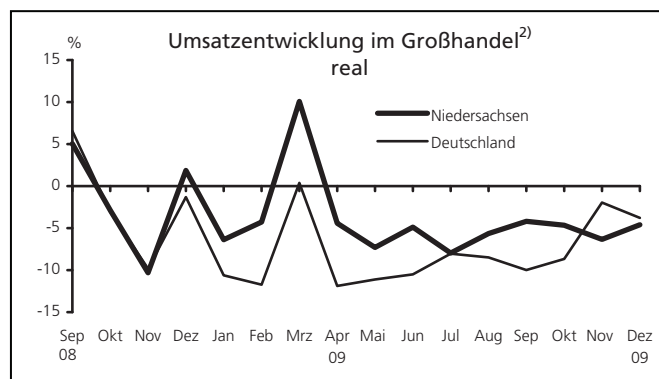
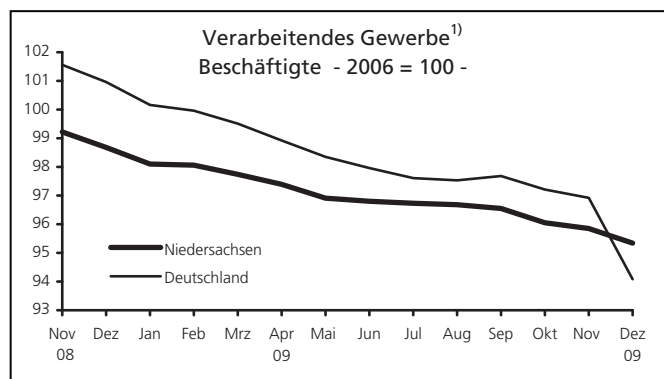
Die Stadtstaaten Hamburg (+ 5,7 %) und Berlin (+ 5,6 %) konnten trotz der negativen Auswirkungen der globalen Wirtschafts- und Finanzkrise im abgelaufenen Jahr ihr

Übernachtungsvolumen relativ deutlich ausweiten. Die Hansestadt Bremen verzeichnete allerdings einen Rückgang um 1,2 %. Der Städtetourismus bleibt aber nach wie vor ein wichtiger Sektor in der Tourismusbranche.

Arbeitslosigkeit steigt – aber deutlich unter dem Bundestrend

In Niedersachsen waren im Durchschnitt des vergangenen Jahres 308 524 Menschen arbeitslos gemeldet. Die Zahl der Arbeitslosen nahm im Vorjahresvergleich um 1,4 % zu. Im Vergleich zu 2008 stieg damit bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen die Arbeitslosenquote auf 7,8 %. Die Wirtschaftskrise hat damit, auch aufgrund der Nutzung des Instruments Kurzarbeit, den Arbeitsmarkt bisher nur abgeschwächt erreicht.

Im Bundesvergleich ist der Arbeitsmarkt in Niedersachsen stabil geblieben. Bundesweit stieg die Arbeitslosenquote von 7,8 % im Vorjahr auf 8,2 % im Jahr 2009. Rückgänge der Arbeitslosigkeit gab es nur in vier östlichen Bundesländern, allerdings ausgehend von einem hohen Niveau.



1) Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden. Basisjahrmstellung auf 2006 = 100 wegen der Berichtskreisänderung auf Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten. - 2) Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat.

Merkmal	Maß- einheit	Niedersachsen					Deutschland				
		Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾			Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾		
				Vor- jahres- monat	3- Monats- vergleich mit Vor- jahres- zeitraum	Kumu- lierter Jahresteil im Vor- jahres- vergleich			Vor- jahres- monat	3- Monats- vergleich mit Vor- jahres- zeitraum	Kumu- lierter Jahresteil im Vor- jahres- vergleich
			%						%		

Produzierendes Gewerbe (WZ 2008)

Auftragseingänge

Verarbeitendes Gewerbe

Insgesamt	2005 = 100	12/09	90,5	+11,7	-2,3	-20,6	12/09	90,2	+6,1	-2,4	-24,5
dar.: Investitionsgüter	2005 = 100	12/09	92,2	+18,2	-2,4	-19,4	12/09	91,5	+6,8	-1,3	-24,7
dar.: Straßenfahrzeugbau	2005 = 100	12/09	99,7	+19,5	+6,9	-8,2	12/09	88,2	+26,0	+16,3	-16,3
Inland	2005 = 100	12/09	93,6	+3,4	-4,3	-15,2	12/09	86,1	+4,4	-3,3	-22,4
Ausland	2005 = 100	12/09	87,7	+21,8	±0,0	-26,5	12/09	93,9	+7,6	-1,6	-26,2
Bauhauptgewerbe	2005 = 100	12/09	85,0	+10,2	+7,5	-6,3	12/09	99,0	+5,8	+1,9	-5,4

Umsätze

Verarbeitendes Gewerbe

dav.: Inland	Mio. Euro	12/09	11 766,0	-3,0	-11,2	-18,4	12/09	109 117,3	-2,9	-9,1	-18,2
Ausland	Mio. Euro	12/09	6 695,1	-5,9	-8,9	-12,3	12/09	59 159,9	-6,6	-10,4	-16,7
Bauhauptgewerbe	Mio. Euro	12/09	5 070,9	+1,3	-14,1	-26,1	12/09	49 957,4	+1,8	-7,5	-20,0
	Mio. Euro	12/09	791,5	-9,5	-4,8	-4,5	12/09	7 856,8	-2,3	-1,4	-4,0

Beschäftigte

Verarbeitendes Gewerbe

Bauhauptgewerbe	Anzahl	12/09	435 026	-3,4	-3,4	-2,0	12/09	4 912 361	-6,8	-5,3	-3,1
	Anzahl	12/09	72 213	+1,8	+1,8	+1,1	12/09	701 265	+0,6	+0,5	-0,1

Entgelte

Verarbeitendes Gewerbe

absolut	Mio. Euro	12/09	1 455,4	-3,3	-3,4	-2,3	12/09	17 347,1	-6,6	-7,0	-5,9
je Beschäftigten	Euro	12/09	3 346	+0,1	±0,0	-0,3	12/09	3 531	+0,3	-1,8	-2,8
Bauhauptgewerbe											
absolut	Mio. Euro	12/09	168,4	+1,2	+1,0	-0,5	12/09	1 555,2	-0,2	+0,3	-1,5
je Beschäftigten	Euro	12/09	2 332	-0,6	-0,7	-1,6	12/09	2 218	-0,8	-0,3	-1,5

Handel und Gastgewerbe (WZ 2008)

Umsatzentwicklung (real)

Einzelhandel ²⁾	2005 = 100	12/09	114,1	-16,3	-6,9	-2,4	12/09	105,2	-1,6	-0,9	-0,8
Großhandel	2005 = 100	12/09	110,0	-4,6	-5,2	-4,3	12/09	101,7	-3,8	-4,9	-8,1
Gastgewerbe	2005 = 100	12/09	115,3	-5,3	-4,8	-5,1	12/09	87,0	-5,6	-5,9	-6,1

Beschäftigtenentwicklung

Einzelhandel ²⁾	2005 = 100	12/09	110,8	-1,2	-1,1	-0,7	12/09	97,9	-1,5	-1,7	-1,2
Großhandel	2005 = 100	12/09	99,0	-3,4	-3,3	-1,4	12/09	98,4	-2,9	-3,0	-2,0
Gastgewerbe	2005 = 100	12/09	141,5	+1,8	+0,9	+0,1	12/09	97,7	+0,8	+0,3	+0,1

Übernachtungen

	1 000	12/09	1 795	+2,6	+2,0	+1,9	12/09	21 758	+1,6	+0,6	-0,3
--	-------	-------	-------	------	------	------	-------	--------	------	------	------

Außenhandel

Ausfuhr (Spezialhandel)	Mio. Euro	12/09	4 619,8	-2,3	-13,2	-25,9	12/09	69 227,5	+3,0	-7,3	-18,8
Einfuhr (Generalhandel)	Mio. Euro	12/09	5 062,7	-5,8	-16,0	-17,7	12/09	56 047,1	-6,6	-14,1	-17,8

Preise

Verbraucherpreisindex	2005 = 100	02/10	107,7	+0,6	+0,8	+0,7	01/10	107,1	+0,8	+0,7	+0,8
-----------------------	------------	-------	-------	------	------	------	-------	-------	------	------	------

1) In der Spalte "3-Monatsvergleich" wird die prozentuale Zu- oder Abnahme des Durchschnitts der letztverfügbaren 3 Monate des Berichtszeitraumes zu dem Durchschnitt der entsprechenden 3 Vorjahresmonate nachgewiesen. Die Spalte "Kumulierter Jahresteil" weist die prozentuale Veränderung des Durchschnitts der Monate Januar bis Berichtsmonat des Berichtsjahres zu dem Durchschnitt des gleichen Zeitraums des Vorjahres aus. Der Nachweis der Veränderungen der Arbeitslosenquoten erfolgt in Prozentpunkten. - 2) Insgesamt.

Merkmal	Maß- einheit	Niedersachsen					Deutschland				
		Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾			Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾		
				Vor- jahres- monat	3- Monats- vergleich mit Vor- jahres- zeitraum	Kumu- lierter Jahresteil im Vor- jahres- vergleich			Vor- jahres- monat	3- Monats- vergleich mit Vor- jahres- zeitraum	Kumu- lierter Jahresteil im Vor- jahres- vergleich
			%						%		

Erwerbstätigkeit

Sozialversicherungspflichtig

Beschäftigte am Arbeitsort

Insgesamt	1 000	12/09	2 436,4	+0,4	+0,2	+0,4	12/09	27 545,3	-0,3	-0,5	-0,1
-----------	-------	-------	---------	------	------	------	-------	----------	------	------	------

Arbeitsmarkt

Arbeitslose	Anzahl	02/10	334 332	+3,0	+3,2	+3,2	02/10	3 643 381	+2,6	+3,9	+3,1
Arbeitslosenquote ³⁾											
insgesamt	%	02/10	8,4	+0,2	+0,2	+0,2	02/10	8,7	+0,2	+0,3	+0,2
Frauen	%	02/10	7,8	-0,2	-0,2	-0,2	02/10	8,0	-0,1	-0,1	-0,1
Jüngere ⁴⁾	%	02/10	8,1	±0,0	+0,1	±0,0	02/10	7,9	-0,2	±0,0	-0,1
Langzeitarbeitslose ⁵⁾	Anzahl	02/10	79 763	-2,6	-4,9	-3,7	02/10	965 009	+0,7	-1,0	+0,1

Gewerbemeldungen und Insolvenzen *Insgesamt (WZ 2008)*

Gewerbemeldungen

Neugründung	Anzahl	12/09	4 608	+9,4	+15,3	+6,6	11/09	59 545	+12,6	+9,8	+3,8
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	12/09	1 168	+4,7	+7,9	+3,1	11/09	12 377	+9,9	+8,0	+2,4
Vollständige Aufgabe	Anzahl	12/09	4 959	-7,8	-2,9	-2,1	11/09	46 607	+1,9	-3,2	-0,5
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	12/09	1 128	+42,4	+16,6	+8,0	11/09	10 153	+5,3	+2,4	+2,6

Insolvenzen

Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	12/09	193	+21,4	+14,0	+12,2	11/09	2 539	+6,9	+13,5	+11,3
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	12/09	128,0	+175,6	+168,6	+68,0	11/09	1 969,4	+ 55,5	+769,1	+317,1

Abschnitt L – Grundstücks- und Wohnungswesen

Gewerbemeldungen

Neugründung	Anzahl	12/09	77	-14,4	-7,1	-9,8	11/09	1 055	-5,6	-0,7	-4,2
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	12/09	36	-14,3	-13,2	-2,7	11/09	439	-17,6	-7,6	-7,1
Vollständige Aufgabe	Anzahl	12/09	86	-6,5	-6,8	-6,1	11/09	836	-3,4	-2,1	+3,5
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	12/09	27	-6,9	-22,6	-14,2	11/09	318	-13,8	-0,7	+6,5

Insolvenzen

Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	12/09	4	-20,0	-6,3	+25,8	11/09	101	-1,0	+19,9	+21,4
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	12/09	0,2	- 93,3	+120,9	+236,4	11/09	529,8	+53,6	+108,2	+155,0

Abschnitt M – Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen*)

Gewerbemeldungen

Neugründung	Anzahl	12/09	405	-9,8	+2,7	-3,2	11/09	5 704	+4,1	+0,5	+0,3
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	12/09	134	+15,5	+35,7	+3,3	11/09	1 173	+15,5	+10,1	+6,0
Vollständige Aufgabe	Anzahl	12/09	347	-11,7	+0,3	+0,6	11/09	4 063	+6,2	-0,2	+3,1
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	12/09	65	-13,3	-9,6	+11,6	11/09	732	+6,4	+1,8	+2,4

Insolvenzen

Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	12/09	28	+133,3	+36,5	+26,5	11/09	269	+15,5	+20,4	+12,7
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	12/09	32,7	+ 657,4	+1 689,4	+79,5	11/09	265,6	+ 54,1	+2 199,7	+ 935,6

Abschnitt N – sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen

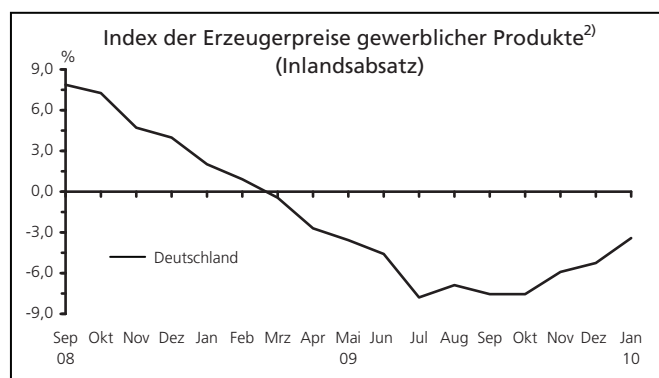
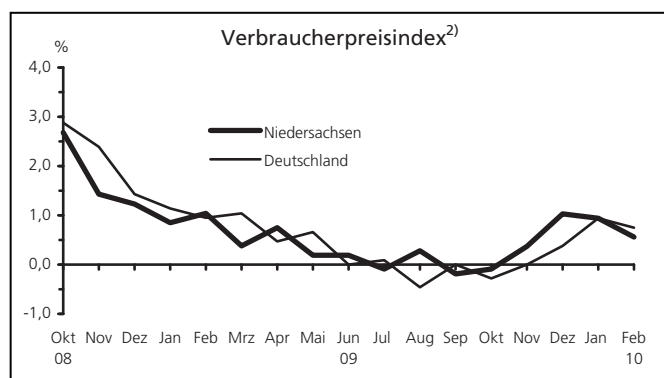
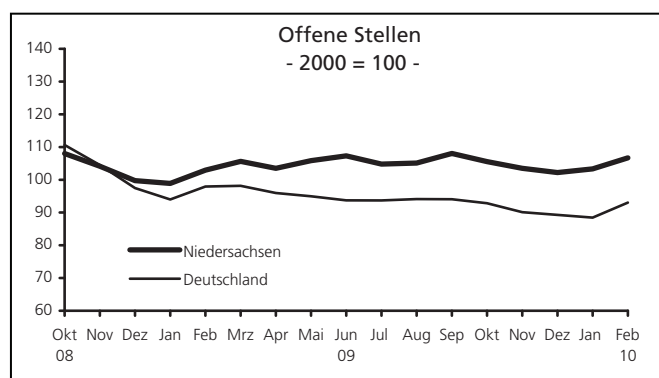
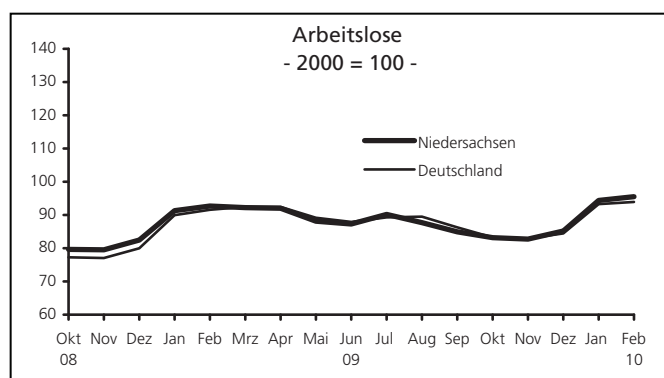
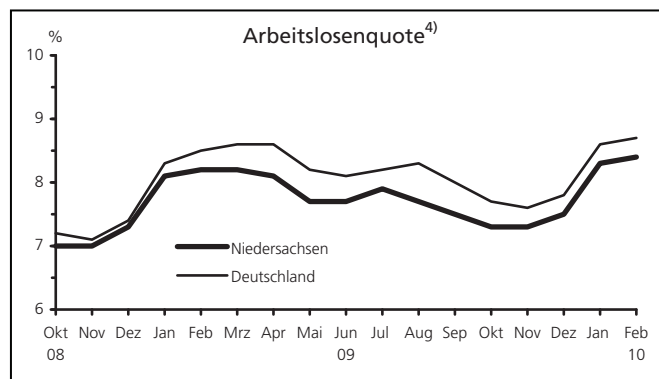
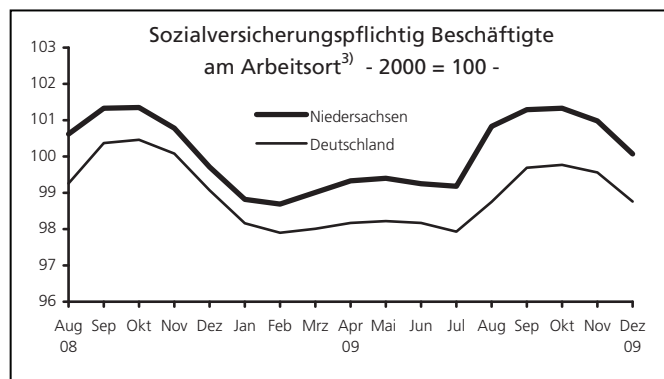
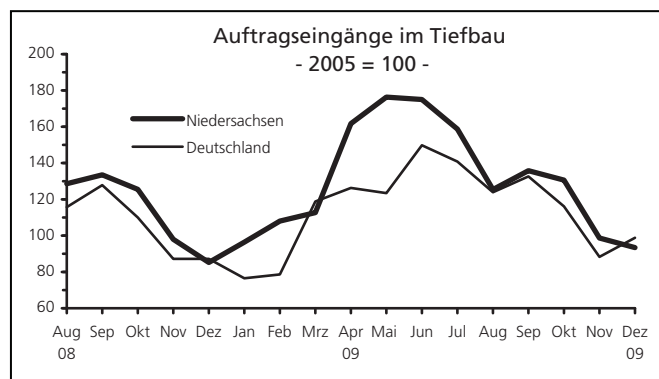
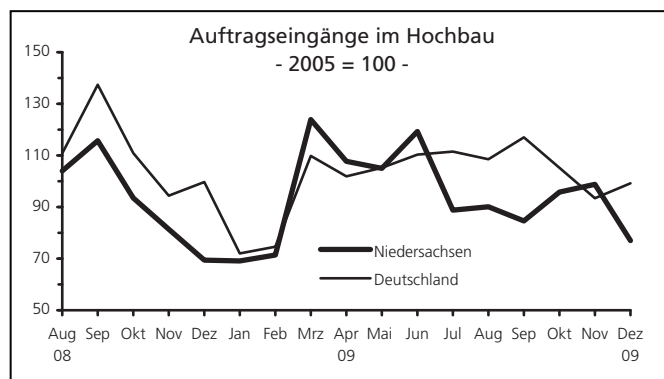
Gewerbemeldungen

Neugründung	Anzahl	12/09	408	+4,1	+5,8	+3,1	11/09	6 881	+11,8	+9,8	+5,6
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	12/09	79	+1,3	+13,5	+1,5	11/09	983	+18,9	+11,7	-1,1
Vollständige Aufgabe	Anzahl	12/09	509	-14,7	-4,3	+0,6	11/09	5 531	+4,9	+0,4	+4,0
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	12/09	63	-22,2	-5,9	+9,3	11/09	759	+6,2	+6,7	+10,9

Insolvenzen

Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	12/09	18	+80,0	+33,3	+19,2	11/09	208	+10,6	+27,8	+17,5
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	12/09	2,1	+184,3	+52,4	+5,8	11/09	50,9	+ 68,6	+3 786,4	+784,4

3) Alle zivilen Erwerbspersonen. - 4) 15 bis unter 25 Jahre. - 5) über 1 Jahr arbeitslos. - *) Durch die Umstellung auf die WZ 2008 zum 01.01.2008 entspricht die Summe aus L, M und N nur annähernd dem Abschnitt K ("unternehmensnahe Dienstleistungen") der bisherigen WZ 2003.



2) Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat. - 3) Auswertungen der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit. - 4) Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen.

Bevölkerung

Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im Juni 2009¹⁾

Schl. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Bevölkerungs- stand am 01.06.2009	Natürliche Bevölkerungsbewegung				Wanderungen über Kreisgrenzen			Zu- (+) oder Abnahme (-) insgesamt	Bevölkerungs- stand am 30.06.2009
			Lebend- geborene	darunter Ausländer	Ge- storbene	Geburten- überschuss (+) oder -defizit (-)	Zu- gezogene	Fort- gezogene	Wanderungs- gewinn (+) oder -verlust (-)		
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
101	Braunschweig, Stadt ³⁾	246 229	163	5	218	- 55	1 006	951	+ 55	-	246 230
102	Salzgitter, Stadt ³⁾	103 977	57	2	100	- 43	296	337	- 41	- 84	103 895
103	Wolfsburg, Stadt	120 605	97	2	118	- 21	481	375	+ 106	+ 85	120 690
151	Gifhorn ³⁾	173 614	139	1	125	+ 14	901	893	+ 8	+ 22	173 635
152	Göttingen ³⁾	259 198	175	6	202	- 27	1 756	1 645	+ 111	+ 84	259 283
153	Goslar	145 424	65	3	158	- 93	556	670	- 114	- 207	145 217
154	Helmstedt	94 501	62	6	87	- 25	379	388	- 9	- 34	94 467
155	Northeim ³⁾	141 468	81	3	159	- 78	527	567	- 40	- 118	141 350
156	Osterode am Harz ³⁾	79 011	40	-	94	- 54	265	344	- 79	- 133	78 879
157	Peine	132 291	84	2	138	- 54	481	546	- 65	- 119	132 172
158	Wolfenbüttel	123 238	60	2	103	- 43	539	579	- 40	- 83	123 155
	Braunschweig³⁾	1 619 556	1 023	32	1 502	- 479	7 187	7 295	- 108	- 587	1 618 973
241	Region Hannover ³⁾	1 128 813	814	30	985	- 171	5 057	4 888	+ 169	- 2	1 128 810
241001	dar.: Hannover, Landeshauptstadt ²⁾	519 200	401	20	435	- 34	2 419	2 375	+ 44	+ 10	519 212
251	Diepholz ³⁾	216 089	130	9	192	- 62	1 352	911	+ 441	+ 379	216 469
252	Hameln-Pyrmont ³⁾	155 792	98	4	166	- 68	567	636	- 69	- 137	155 654
254	Hildesheim ³⁾	285 559	186	9	262	- 76	1 179	1 273	- 94	- 170	285 390
255	Holzminden	74 696	47	2	83	- 36	331	325	+ 6	- 30	74 666
256	Nienburg (Weser)	124 168	84	2	142	- 58	1 539	660	+ 879	+ 821	124 989
257	Schaumburg ³⁾	162 522	80	1	163	- 83	954	840	+ 114	+ 31	162 555
2	Hannover³⁾	2 147 639	1 439	57	1 993	- 554	10 979	9 533	+ 1 446	+ 892	2 148 533
351	Celle ³⁾	179 836	150	3	195	- 45	818	927	- 109	- 154	179 681
352	Cuxhaven	201 733	126	2	198	- 72	918	900	+ 18	- 54	201 679
353	Harburg ³⁾	245 255	142	4	217	- 75	1 252	1 241	+ 11	- 64	245 194
354	Lüchow-Dannenberg ³⁾	49 853	31	-	48	- 17	328	246	+ 82	+ 65	49 918
355	Lüneburg ³⁾	176 380	148	1	136	+ 12	1 165	1 115	+ 50	+ 62	176 441
356	Osterholz	112 252	60	1	118	- 58	467	461	+ 6	- 52	112 200
357	Rotenburg (Wümme)	164 319	121	1	118	+ 3	837	759	+ 78	+ 81	164 400
358	Soltau-Fallingb.ostel ³⁾	140 480	99	3	135	- 36	726	647	+ 79	+ 43	140 523
359	Stade	196 957	154	3	152	+ 2	1 168	1 204	- 36	- 34	196 923
360	Uelzen ³⁾	94 676	65	1	95	- 30	479	451	+ 28	- 2	94 673
361	Verden	133 478	95	-	78	+ 17	654	600	+ 54	+ 71	133 549
3	Lüneburg³⁾	1 695 219	1 191	19	1 490	- 299	8 812	8 551	+ 261	- 38	1 695 181
401	Delmenhorst, Stadt	74 585	30	-	54	- 24	254	275	- 21	- 45	74 540
402	Emden, Stadt	51 369	32	2	50	- 18	176	255	- 79	- 97	51 272
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	160 270	148	12	113	+ 35	885	757	+ 128	+ 163	160 433
404	Osnabrück, Stadt	162 957	126	3	115	+ 11	658	791	- 133	- 122	162 835
405	Wilhelmshaven, Stadt	81 297	45	1	80	- 35	446	336	+ 110	+ 75	81 372
451	Ammerland	117 180	66	-	85	- 19	579	518	+ 61	+ 42	117 222
452	Aurich	189 278	131	4	182	- 51	1 009	845	+ 164	+ 113	189 391
453	Cloppenburg ³⁾	157 834	129	-	132	- 3	1 473	950	+ 523	+ 520	158 353
454	Emsland ³⁾	313 286	271	9	214	+ 57	1 555	1 528	+ 27	+ 84	313 371
455	Friesland	100 063	67	2	80	- 13	519	485	+ 34	+ 21	100 084
456	Grafschaft Bentheim	135 437	107	8	90	+ 17	443	447	- 4	+ 13	135 450
457	Leer ³⁾	164 882	113	3	138	- 25	794	720	+ 74	+ 49	164 930
458	Oldenburg	125 950	92	-	85	+ 7	869	526	+ 343	+ 350	126 300
459	Osnabrück ³⁾	358 006	259	5	284	- 25	1 739	1 446	+ 293	+ 268	358 275
460	Vechta ³⁾	135 223	114	7	71	+ 43	5 250	808	+ 4 442	+ 4 485	139 709
461	Wesermarsch	91 710	49	1	88	- 39	410	417	- 7	- 46	91 665
462	Wittmund	57 385	43	2	44	- 1	274	303	- 29	- 30	57 355
4	Weser-Ems³⁾	2 476 712	1 822	59	1 905	- 83	17 333	11 407	+ 5 926	+ 5 843	2 482 557
	Niedersachsen³⁾	7 939 126	5 475	167	6 890	- 1 415	44 311	36 786	+ 7 525	+ 6 110	7 945 244
	dav.: männlich	3 899 289	2 733	91	3 299	- 566	22 035	18 971	+ 3 064	+ 2 498	3 901 791
	weiblich	4 039 837	2 742	76	3 591	- 849	22 276	17 815	+ 4 461	+ 3 612	4 043 453
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern ²⁾											
152012	Göttingen, Stadt ³⁾	121 084	97	2	92	+ 5	719	753	- 34	- 29	121 056
153005	Goslar, Stadt	41 623	19	-	53	- 34	156	183	- 27	- 61	41 562
157006	Peine, Stadt	48 985	35	1	58	- 23	160	169	- 9	- 32	48 953
158037	Wolfenbüttel, Stadt	53 722	33	1	47	- 14	221	234	- 13	- 27	53 695
241005	Garbsen, Stadt	61 971	41	-	64	- 23	276	215	+ 61	+ 38	62 009
241010	Langenhagen, Stadt ³⁾	51 670	40	3	45	- 5	299	242	+ 57	+ 52	51 720
252006	Hameln, Stadt ³⁾	58 113	43	3	59	- 16	220	280	- 60	- 76	58 036
254021	Hildesheim, Stadt ³⁾	102 857	66	5	78	- 12	441	491	- 50	- 62	102 796
351006	Celle, Stadt ³⁾	70 655	62	2	78	- 16	309	367	- 58	- 74	70 580
352011	Cuxhaven, Stadt	51 085	36	1	47	- 11	227	192	+ 35	+ 24	51 109
355022	Lüneburg, Hansestadt	72 343	64	-	49	+ 15	480	462	+ 18	+ 33	72 376
359038	Stade, Hansestadt	46 062	39	1	37	+ 2	210	228	- 18	- 16	46 046
454032	Lingen (Ems), Stadt	51 466	42	1	39	+ 3	208	208	-	+ 3	51 469
456015	Nordhorn, Stadt	53 413	45	3	34	+ 11	137	166	- 29	- 18	53 395
459024	Melle, Stadt	46 496	33	-	35	- 2	123	129	- 6	- 8	46 488

1) vorläufiges Ergebnis. - 2) Spalten 6 bis 8: Wanderungen über Stadtgrenzen. - 3) Gebiet weist eine durch bestandsrelevante Korrekturen bedingte Bevölkerungsabnahme/-zunahme auf, dadurch ist die Summe aus Bevölkerungsstand Vormonat, Natürliche Bevölkerungsbewegung und Wanderungen mit dem Bevölkerungsstand aktueller Monat nicht identisch.

Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im Juli 2009¹⁾

Schl. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Bevölkerungs- stand am 01.07.2009	Natürliche Bevölkerungsbewegung				Wanderungen über Kreisgrenzen			Zu- (+) oder Abnahme (-) insgesamt	Bevölkerungs- stand am 31.07.2009
			Lebend- geborene	darunter Ausländer	Ge- storbene	Geburten- überschuss (+) oder -defizit (-)	Zu- gezogene	Fort- gezogene	Wanderungs- gewinn (+) oder -verlust (-)		
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
101	Braunschweig, Stadt ³⁾	246 230	194	4	228	- 34	1 260	1 090	+ 170	+ 136	246 365
102	Salzgitter, Stadt	103 895	74	-	87	- 13	358	381	- 23	- 36	103 859
103	Wolfsburg, Stadt	120 690	100	3	97	+ 3	693	464	+ 229	+ 232	120 922
151	Gifhorn ³⁾	173 635	135	1	127	+ 8	952	1 020	- 68	- 60	173 574
152	Göttingen ³⁾	259 283	193	18	215	- 22	1 840	2 220	- 380	- 402	258 882
153	Goslar	145 217	89	3	159	- 70	687	780	- 93	- 163	145 054
154	Helmstedt ³⁾	94 467	53	-	88	- 35	482	518	- 36	- 71	94 397
155	Northeim	141 350	92	4	148	- 56	593	591	+ 2	- 54	141 296
156	Osterode am Harz	78 879	49	1	77	- 28	350	403	- 53	- 81	78 798
157	Peine	132 172	104	1	121	- 17	587	542	+ 45	+ 28	132 200
158	Wolfenbüttel	123 155	74	2	97	- 23	632	650	- 18	- 41	123 114
1	Braunschweig ³⁾	1 618 973	1 157	37	1 444	- 287	8 434	8 659	- 225	- 512	1 618 461
241	Region Hannover ³⁾	1 128 810	939	40	971	- 32	5 938	5 446	+ 492	+ 460	1 129 277
241001	dar.: Hannover, Landeshauptstadt ²⁾	519 212	519	17	459	+ 60	2 872	2 727	+ 145	+ 205	519 420
251	Diepholz ³⁾	216 469	151	4	175	- 24	1 134	1 308	- 174	- 198	216 273
252	Hameln-Pyrmont	155 654	98	5	170	- 72	793	801	- 8	- 80	155 574
254	Hildesheim ³⁾	285 390	191	4	269	- 78	1 379	1 476	- 97	- 175	285 214
255	Holzminde ³⁾	74 666	57	2	90	- 33	339	415	- 76	- 109	74 556
256	Nienburg (Weser) ³⁾	124 989	85	3	106	- 21	842	1 068	- 226	- 247	124 741
257	Schaumburg	162 555	123	3	162	- 39	953	941	+ 12	- 27	162 528
2	Hannover ³⁾	2 148 533	1 644	61	1 943	- 299	11 378	11 455	- 77	- 376	2 148 163
351	Celle	179 681	133	3	154	- 21	1 016	994	+ 22	+ 1	179 682
352	Cuxhaven ³⁾	201 679	147	5	184	- 37	1 095	1 077	+ 18	- 19	201 662
353	Harburg ³⁾	245 194	166	8	167	- 1	1 521	1 366	+ 155	+ 154	245 349
354	Lüchow-Dannenberg	49 918	30	1	63	- 33	368	306	+ 62	+ 29	49 947
355	Lüneburg	176 441	157	8	161	- 4	1 417	1 245	+ 172	+ 168	176 609
356	Osterholz	112 200	82	2	89	- 7	585	568	+ 17	+ 10	112 210
357	Rotenburg (Wümme)	164 400	143	2	114	+ 29	915	931	- 16	+ 13	164 413
358	Soltau-Fallingb.ostel	140 523	89	-	142	- 53	701	728	- 27	- 80	140 443
359	Stade	196 923	157	1	148	+ 9	1 177	1 243	- 66	- 57	196 866
360	Uelzen	94 673	72	3	101	- 29	565	533	+ 32	+ 3	94 676
361	Verden	133 549	97	1	108	- 11	723	749	- 26	- 37	133 512
3	Lüneburg ³⁾	1 695 181	1 273	34	1 431	- 158	10 083	9 740	+ 343	+ 185	1 695 369
401	Delmenhorst, Stadt	74 540	49	3	53	- 4	301	296	+ 5	+ 1	74 541
402	Emden, Stadt ³⁾	51 272	50	2	63	- 13	266	227	+ 39	+ 26	51 297
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	160 433	122	14	142	- 20	1 186	983	+ 203	+ 183	160 616
404	Osnabrück, Stadt	162 835	113	1	138	- 25	834	884	- 50	- 75	162 760
405	Wilhelmshaven, Stadt	81 372	63	-	75	- 12	383	455	- 72	- 84	81 288
451	Ammerland ³⁾	117 222	84	5	99	- 15	682	598	+ 84	+ 69	117 293
452	Aurich ³⁾	189 391	116	5	166	- 50	1 105	1 012	+ 93	+ 43	189 433
453	Cloppenburg	158 353	155	1	128	+ 27	1 625	1 700	- 75	- 48	158 305
454	Emsland	313 371	242	9	235	+ 7	1 449	1 481	- 32	- 25	313 346
455	Friesland ³⁾	100 084	73	1	74	- 1	562	538	+ 24	+ 23	100 106
456	Grafschaft Bentheim	135 450	114	11	114	-	534	503	+ 31	+ 31	135 481
457	Leer ³⁾	164 930	117	3	127	- 10	831	774	+ 57	+ 47	164 979
458	Oldenburg ³⁾	126 300	103	3	91	+ 12	745	657	+ 88	+ 100	126 402
459	Osnabrück	358 275	281	9	265	+ 16	1 721	1 836	- 115	- 99	358 176
460	Vechta ³⁾	139 709	115	2	75	+ 40	784	705	+ 79	+ 119	139 826
461	Wesermarsch	91 665	55	2	71	- 16	420	478	- 58	- 74	91 591
462	Wittmund ³⁾	57 355	41	-	46	- 5	383	311	+ 72	+ 67	57 423
4	Weser-Ems ³⁾	2 482 557	1 893	71	1 962	- 69	13 811	13 438	+ 373	+ 304	2 482 863
	Niedersachsen ³⁾	7 945 244	5 967	203	6 780	- 813	43 706	43 292	+ 414	- 399	7 944 856
	dav.: männlich	3 901 791	3 062	104	3 289	- 227	22 147	22 272	- 125	- 352	3 901 450
	weiblich	4 043 453	2 905	99	3 491	- 586	21 559	21 020	+ 539	- 47	4 043 406
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern ²⁾											
152012	Göttingen, Stadt ³⁾	121 056	99	11	87	+ 12	776	1 087	- 311	- 299	120 758
153005	Goslar, Stadt	41 562	27	-	35	- 8	216	229	- 13	- 21	41 541
157006	Peine, Stadt	48 953	46	1	54	- 8	190	193	- 3	- 11	48 942
158037	Wolfenbüttel, Stadt	53 695	28	1	38	- 10	257	270	- 13	- 23	53 672
241005	Garbsen, Stadt	62 009	50	3	54	- 4	302	223	+ 79	+ 75	62 084
241010	Langenhagen, Stadt ³⁾	51 720	31	2	49	- 18	307	243	+ 64	+ 46	51 767
252006	Hameln, Stadt	58 036	38	3	71	- 33	348	351	- 3	- 36	58 000
254021	Hildesheim, Stadt	102 796	72	2	94	- 22	492	610	- 118	- 140	102 656
351006	Celle, Stadt	70 580	65	1	64	+ 1	393	334	+ 59	+ 60	70 640
352011	Cuxhaven, Stadt	51 109	37	4	50	- 13	212	214	- 2	- 15	51 094
355022	Lüneburg, Hansestadt	72 376	85	3	68	+ 17	594	564	+ 30	+ 47	72 423
359038	Stade, Hansestadt	46 046	36	1	42	- 6	262	238	+ 24	+ 18	46 064
454032	Lingen (Ems), Stadt	51 469	39	2	60	- 21	199	185	+ 14	- 7	51 462
456015	Nordhorn, Stadt	53 395	42	4	54	- 12	217	197	+ 20	+ 8	53 403
459024	Melle, Stadt ³⁾	46 488	35	4	43	- 8	183	198	- 15	- 23	46 466

1) vorläufiges Ergebnis. - 2) Spalten 6 bis 8: Wanderungen über Stadtgrenzen. - 3) Gebiet weist eine durch bestandsrelevante Korrekturen bedingte Bevölkerungsabnahme/-zunahme auf, dadurch ist die Summe aus Bevölkerungsstand Vormonat, Natürliche Bevölkerungsbewegung und Wanderungen mit dem Bevölkerungsstand aktueller Monat nicht identisch.

Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im 2. Vierteljahr 2009¹⁾

Schl.-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Bevölkerungsstand am 01.04.2009			Bevölkerungszu(+) oder - abnahme(-)				Bevölkerungsstand am 30.06.2009		
		insgesamt	davon		insgesamt	davon		auf 1 000 der Bevölkerung am 01.04.2009	insgesamt	davon	
			männlich	weiblich		männlich	weiblich			männlich	weiblich
101	Braunschweig, Stadt ²⁾	246 058	120 920	125 138	+ 168	+ 112	+ 56	+ 0,7	246 230	121 036	125 194
102	Salzgitter, Stadt ²⁾	104 159	51 013	53 146	- 269	- 155	- 114	- 2,6	103 895	50 861	53 034
103	Wolfsburg, Stadt ²⁾	120 588	59 184	61 404	+ 101	+ 75	+ 26	+ 0,8	120 690	59 259	61 431
151	Gifhorn ²⁾	173 619	86 610	87 009	+ 17	- 40	+ 57	+ 0,1	173 635	86 571	87 064
152	Göttingen ²⁾	259 192	126 365	132 827	+ 86	+ 63	+ 23	+ 0,3	259 283	126 433	132 850
153	Goslar ²⁾	145 762	71 458	74 304	- 546	- 289	- 257	- 3,7	145 217	71 172	74 045
154	Helmstedt ²⁾	94 652	46 548	48 104	- 184	- 66	- 118	- 1,9	94 467	46 483	47 984
155	Northeim	141 698	69 246	72 452	- 347	- 173	- 174	- 2,4	141 350	69 072	72 278
156	Osterode am Harz ²⁾	79 122	38 433	40 689	- 244	- 116	- 128	- 3,1	78 879	38 318	40 561
157	Peine	132 440	65 049	67 391	- 270	- 105	- 165	- 2,0	132 172	64 945	67 227
158	Wolfenbüttel ²⁾	123 354	60 390	62 964	- 198	- 92	- 106	- 1,6	123 155	60 295	62 860
1	Braunschweig²⁾	1 620 644	795 216	825 428	- 1 686	- 786	- 900	- 1,0	1 618 973	794 445	824 528
241	Region Hannover ²⁾	1 128 751	546 975	581 776	+ 51	+ 112	- 61	+ 0,0	1 128 810	547 090	581 720
241 001	dar.: Hannover, Landeshauptstadt ²⁾	519 153	249 974	269 179	+ 51	+ 148	- 97	+ 0,1	519 212	250 128	269 084
251	Diepholz ²⁾	214 120	106 266	107 854	+ 2 345	+ 1 611	+ 734	+ 11,0	216 469	107 880	108 589
252	Hameln-Pyrmont ²⁾	155 957	75 226	80 731	- 303	- 146	- 157	- 1,9	155 654	75 081	80 573
254	Hildesheim ²⁾	285 909	138 059	147 850	- 521	- 166	- 355	- 1,8	285 390	137 895	147 495
255	Holzminden ²⁾	74 802	36 609	38 193	- 137	- 22	- 115	- 1,8	74 666	36 587	38 079
256	Nienburg (Weser)	123 578	61 279	62 299	+ 1 411	+ 888	+ 523	+ 11,4	124 989	62 167	62 822
257	Schaumburg ²⁾	162 686	78 981	83 705	- 135	- 68	- 67	- 0,8	162 555	78 915	83 640
2	Hannover²⁾	2 145 803	1 043 395	1 102 408	+ 2 711	+ 2 209	+ 502	+ 1,3	2 148 533	1 045 615	1 102 918
351	Celle ²⁾	179 912	87 910	92 002	- 231	- 88	- 143	- 1,3	179 681	87 822	91 859
352	Cuxhaven ²⁾	201 806	99 011	102 795	- 127	- 76	- 51	- 0,6	201 679	98 935	102 744
353	Harburg ²⁾	244 941	120 043	124 898	+ 255	+ 136	+ 119	+ 1,0	245 194	120 176	125 018
354	Lüchow-Dannenberg ²⁾	49 899	24 539	25 360	+ 22	+ 39	- 17	+ 0,4	49 918	24 576	25 342
355	Lüneburg ²⁾	176 434	86 191	90 243	+ 10	+ 46	- 36	+ 0,1	176 441	86 235	90 206
356	Osterholz ²⁾	112 281	55 284	56 997	- 82	- 30	- 52	- 0,7	112 200	55 255	56 945
357	Rotenburg (Wümme) ²⁾	164 422	82 279	82 143	- 22	- 16	- 6	- 0,1	164 400	82 262	82 138
358	Soltau-Fallingb.ostel ²⁾	140 554	70 024	70 530	- 33	- 15	- 18	- 0,2	140 523	70 010	70 513
359	Stade ²⁾	196 899	97 846	99 053	+ 22	+ 73	- 51	+ 0,1	196 923	97 922	99 001
360	Uelzen ²⁾	94 783	45 964	48 819	- 110	+ 1	- 111	- 1,2	94 673	45 964	48 709
361	Verden ²⁾	133 436	65 500	67 936	+ 113	+ 79	+ 34	+ 0,8	133 549	65 577	67 972
3	Lüneburg²⁾	1 695 367	834 591	860 776	- 183	+ 149	- 332	- 0,1	1 695 181	834 734	860 447
401	Delmenhorst, Stadt ²⁾	74 622	36 707	37 915	- 82	- 77	- 5	- 1,1	74 540	36 628	37 912
402	Emden, Stadt ²⁾	51 422	25 478	25 944	- 147	- 63	- 84	- 2,9	51 272	25 416	25 856
403	Oldenburg(Oldb), Stadt ²⁾	160 149	77 216	82 933	+ 285	+ 172	+ 113	+ 1,8	160 433	77 387	83 046
404	Osnabrück, Stadt ²⁾	163 134	78 013	85 121	- 300	- 106	- 194	- 1,8	162 835	77 906	84 929
405	Wilhelmshaven, Stadt ²⁾	81 263	40 714	40 549	+ 107	+ 130	- 23	+ 1,3	81 372	40 844	40 528
451	Ammerland ²⁾	117 112	57 425	59 687	+ 111	+ 93	+ 18	+ 0,9	117 222	57 518	59 704
452	Aurich ²⁾	189 174	92 242	96 932	+ 216	+ 78	+ 138	+ 1,1	189 391	92 319	97 072
453	Cloppenburg ²⁾	157 227	79 377	77 850	+ 1 126	+ 732	+ 394	+ 7,2	158 353	80 110	78 243
454	Emsland ²⁾	313 484	157 829	155 655	- 112	- 144	+ 32	- 0,4	313 371	157 683	155 688
455	Friesland ²⁾	100 141	48 841	51 300	- 57	- 17	- 40	- 0,6	100 084	48 826	51 258
456	Grafschaft Bentheim	135 369	67 159	68 210	+ 80	+ 51	+ 29	+ 0,6	135 450	67 211	68 239
457	Leer ²⁾	164 810	81 261	83 549	+ 119	+ 91	+ 28	+ 0,7	164 930	81 353	83 577
458	Oldenburg ²⁾	125 916	62 321	63 595	+ 385	+ 167	+ 218	+ 3,1	126 300	62 488	63 812
459	Osnabrück ²⁾	357 857	178 539	179 318	+ 417	+ 185	+ 232	+ 1,2	358 275	178 726	179 549
460	Vechta ²⁾	134 585	67 273	67 312	+ 5 122	+ 1 751	+ 3 371	+ 38,1	139 709	69 025	70 684
461	Wesermarsch ²⁾	91 812	45 662	46 150	- 148	- 56	- 92	- 1,6	91 665	45 606	46 059
462	Wittmund	57 389	28 019	29 370	- 34	- 68	+ 34	- 0,6	57 355	27 951	29 404
4	Weser-Ems²⁾	2 475 466	1 224 076	1 251 390	+ 7 088	+ 2 919	+ 4 169	+ 2,9	2 482 557	1 226 997	1 255 560
	Niedersachsen²⁾	7 937 280	3 897 278	4 040 002	+ 7 930	+ 4 491	+ 3 439	+ 1,0	7 945 244	3 901 791	4 043 453
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern											
152 012	Göttingen, Stadt ²⁾	121 050	58 562	62 488	- 2	+ 31	- 33	- 0,0	121 056	58 598	62 458
153 005	Goslar, Stadt	41 642	20 046	21 596	- 80	- 81	+ 1	- 1,9	41 562	19 964	21 598
157 006	Peine, Stadt	49 124	23 916	25 208	- 171	- 52	- 119	- 3,5	48 953	23 864	25 089
158 037	Wolfenbüttel, Stadt	53 726	26 085	27 641	- 31	- 27	- 4	- 0,6	53 695	26 058	27 637
241 005	Garbsen, Stadt ²⁾	62 024	30 171	31 853	- 16	- 2	- 14	- 0,3	62 009	30 170	31 839
241 010	Langenhagen, Stadt ²⁾	51 676	25 102	26 574	+ 44	+ 27	+ 17	+ 0,9	51 720	25 129	26 591
252 006	Hameln, Stadt ²⁾	58 178	28 037	30 141	- 142	- 82	- 60	- 2,4	58 036	27 955	30 081
254 021	Hildesheim, Stadt ²⁾	103 071	48 500	54 571	- 278	- 65	- 213	- 2,7	102 796	48 438	54 358
351 006	Celle, Stadt ²⁾	70 680	33 790	36 890	- 100	- 48	- 52	- 1,4	70 580	33 742	36 838
352 011	Cuxhaven, Stadt ²⁾	51 115	24 567	26 548	- 6	- 15	+ 9	- 0,1	51 109	24 552	26 557
355 022	Lüneburg, Hansestadt ²⁾	72 425	35 091	37 334	- 49	+ 4	- 53	- 0,7	72 376	35 095	37 281
359 038	Stade, Hansestadt ²⁾	46 066	22 212	23 854	- 20	- 4	- 16	- 0,4	46 046	22 209	23 837
454 032	Lingen (Ems), Stadt	51 530	25 460	26 070	- 59	- 82	+ 23	- 1,1	51 469	25 377	26 092
456 015	Nordhorn, Stadt	53 364	26 090	27 274	+ 30	+ 8	+ 22	+ 0,6	53 395	26 099	27 296
459 024	Melle, Stadt ²⁾	46 468	22 941	23 527	+ 20	+ 44	- 24	+ 0,4	46 488	22 986	23 502

1) vorläufiges Ergebnis. - 2) Gebiet weist eine durch Bestandsänderung bedingte Bevölkerungsabnahme/-zunahme und/oder Veränderung der Geschlechterverteilung auf.

Natürliche Bevölkerungsbewegungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im 2. Vierteljahr 2009¹⁾

Schl.-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Ehe- schlie- Bungen	Lebendgeborene				Tot- geborene	Gestorbene (ohne Totgeborene)				Geburten- über- schuß(+) oder -defizit(-) insgesamt
			insgesamt	davon männlich	davon weiblich	nicht- ehelich		insgesamt	davon männlich	davon weiblich	im ersten Lebens- jahr	
101	Braunschweig, Stadt	313	511	252	259	180	-	678	312	366	3	- 167
102	Salzgitter, Stadt	97	161	86	75	44	2	311	167	144	-	- 150
103	Wolfsburg, Stadt	177	241	123	118	62	1	312	157	155	2	- 71
151	Gifhorn	226	362	174	188	84	-	376	198	178	1	- 14
152	Göttingen	330	530	262	268	154	2	612	306	306	4	- 82
153	Goslar	183	198	106	92	70	-	478	222	256	1	- 280
154	Helmstedt	116	152	72	80	55	-	268	142	126	-	- 116
155	Northeim	186	229	114	115	77	1	440	207	233	1	- 211
156	Osterode am Harz	115	115	69	46	40	-	259	129	130	-	- 144
157	Peine	158	235	110	125	50	2	395	195	200	3	- 160
158	Wolfenbüttel	138	191	102	89	63	-	329	143	186	2	- 138
1	Braunschweig	2 039	2 925	1 470	1 455	879	8	4 458	2 178	2 280	17	-1 533
241	Region Hannover	1 272	2 209	1 106	1 103	689	13	2 740	1 325	1 415	14	- 531
241 001	dar.: Hannover, Landeshauptstadt	.	1 107	573	534	...	8	1 215	560	655	...	- 108
251	Diepholz	249	374	180	194	105	1	550	256	294	2	- 176
252	Hameln-Pyrmont	213	268	129	139	85	1	498	227	271	1	- 230
254	Hildesheim	336	490	265	225	142	2	840	365	475	4	- 350
255	Holzminde	78	135	83	52	47	1	226	102	124	1	- 91
256	Nienburg (Weser)	165	220	109	111	71	1	363	161	202	-	- 143
257	Schaumburg	210	250	117	133	79	1	467	223	244	1	- 217
2	Hannover	2 523	3 946	1 989	1 957	1 218	20	5 684	2 659	3 025	23	-1 738
351	Celle	249	348	165	183	107	2	531	252	279	1	- 183
352	Cuxhaven	340	356	181	175	111	1	609	307	302	3	- 253
353	Harburg	313	438	235	203	105	-	593	315	278	1	- 155
354	Lüchow -Dannenberg	55	83	46	37	31	2	157	73	84	1	- 74
355	Lüneburg	280	363	190	173	120	-	404	201	203	2	- 41
356	Osterholz	154	166	90	76	52	1	311	140	171	1	- 145
357	Rotenburg (Wümme)	207	325	173	152	85	-	354	178	176	2	- 29
358	Soltau-Fallingb.	185	296	151	145	97	-	395	192	203	-	- 99
359	Stade	309	378	194	184	108	-	478	231	247	2	- 100
360	Uelzen	107	170	94	76	64	-	297	131	166	-	- 127
361	Verden	174	257	142	115	57	-	301	128	173	2	- 44
3	Lüneburg	2 373	3 180	1 661	1 519	937	6	4 430	2 148	2 282	15	-1 250
401	Delmenhorst, Stadt	89	112	53	59	34	1	167	95	72	2	- 55
402	Emden, Stadt	57	97	55	42	36	-	137	62	75	-	- 40
403	Oldenburg(Oldb), Stadt	202	369	192	177	140	1	372	162	210	2	- 3
404	Osnabrück, Stadt	191	338	186	152	107	1	383	178	205	2	- 45
405	Wilhelmshaven, Stadt	98	137	65	72	66	-	255	130	125	3	- 118
451	Ammerland	152	202	98	104	55	-	247	110	137	-	- 45
452	Aurich	539	342	176	166	122	1	538	271	267	4	- 196
453	Cloppenburg	211	380	206	174	80	1	356	191	165	-	+ 24
454	Emsland	433	707	352	355	152	-	687	352	335	-	+ 20
455	Friesland	263	180	89	91	49	1	251	111	140	1	- 71
456	Grafschaft Bentheim	177	301	144	157	64	1	288	137	151	2	+ 13
457	Leer	264	343	168	175	100	1	416	192	224	3	- 73
458	Oldenburg	180	248	130	118	76	-	272	131	141	2	- 24
459	Osnabrück	465	722	362	360	149	6	878	436	442	3	- 156
460	Vechta	182	322	166	156	65	-	258	127	131	4	+ 64
461	Wesermarsch	111	161	89	72	68	2	252	112	140	-	- 91
462	Wittmund	170	92	47	45	32	-	134	77	57	-	- 42
4	Weser-Ems	3 784	5 053	2 578	2 475	1 395	16	5 891	2 874	3 017	28	- 838
	Niedersachsen	10 719	15 104	7 698	7 406	4 429	50	20 463	9 859	10 604	83	-5 359
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern												
152 012	Göttingen, Stadt	.	284	142	142	...	2	265	133	132	...	+ 19
153 005	Goslar, Stadt	.	59	29	30	...	-	146	78	68	...	- 87
157 006	Peine, Stadt	.	97	50	47	...	2	183	93	90	...	- 86
158 037	Wolfenbüttel, Stadt	.	96	52	44	...	-	133	51	82	...	- 37
241 005	Garbsen, Stadt	.	112	56	56	...	-	161	76	85	...	- 49
241 010	Langenhagen, Stadt	.	101	46	55	...	-	138	65	73	...	- 37
252 006	Hameln, Stadt	.	99	44	55	...	-	180	80	100	...	- 81
254 021	Hildesheim, Stadt	.	186	112	74	...	2	291	127	164	...	- 105
351 006	Celle, Stadt	.	149	65	84	...	1	217	100	117	...	- 68
352 011	Cuxhaven, Stadt	.	83	39	44	...	1	155	75	80	...	- 72
355 022	Lüneburg, Hansestadt	.	163	92	71	...	-	153	75	78	...	+ 10
359 038	Stade, Hansestadt	.	113	52	61	...	-	137	66	71	...	- 24
454 032	Lingen (Ems), Stadt	.	122	62	60	...	-	120	62	58	...	+ 2
456 015	Nordhorn, Stadt	.	124	51	73	...	1	124	53	71	...	-
459 024	Melle, Stadt	.	85	49	36	...	1	123	58	65	...	- 38

1) vorläufiges Ergebnis.

Wanderungen der kreisfreien Städte und Landkreise im 2. Vierteljahr 2009¹⁾

Schl.-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Wanderungen									
		innerhalb der Kreise	über die Kreisgrenzen insgesamt			davon					
						innerhalb des Bundesgebietes			über die Grenzen des Bundesgebietes		
Wanderungs- fälle	Zuzüge	Fortzüge	Saldo	Zuzüge	Fortzüge	Saldo	Zuzüge	Fortzüge	Saldo		
101	Braunschweig, Stadt	-	3 052	2 717	+ 335	2 464	2 353	+ 111	588	364	+ 224
102	Salzgitter, Stadt	-	819	938	- 119	663	782	- 119	156	156	-
103	Wolfsburg, Stadt	-	1 283	1 111	+ 172	1 035	882	+ 153	248	229	+ 19
151	Gifhorn	898	1 346	1 315	+ 31	1 188	1 181	+ 7	158	134	+ 24
152	Göttingen	993	3 962	3 794	+ 168	2 077	3 287	- 1 210	1 885	507	+ 1 378
153	Goslar	559	1 061	1 327	- 266	920	1 143	- 223	141	184	- 43
154	Helmstedt	323	744	812	- 68	681	755	- 74	63	57	+ 6
155	Northeim	558	868	1 004	- 136	776	902	- 126	92	102	- 10
156	Osterode am Harz	327	469	569	- 100	433	513	- 80	36	56	- 20
157	Peine	405	923	1 033	- 110	846	942	- 96	77	91	- 14
158	Wolfenbüttel	438	1 071	1 131	- 60	984	1 010	- 26	87	121	- 34
1	Braunschweig	4 501	15 598	15 751	-153	12 067	13 750	-1 683	3 531	2 001	+ 1 530
241	Region Hannover	6 082	8 220	7 638	+ 582	6 476	5 651	+ 825	1 744	1 987	- 243
241 001	dar.: Hannover, Landeshauptstadt ²⁾	-	3 042	2 883	+ 159	1 927	1 562	+ 365	1 115	1 321	- 206
251	Diepholz	998	4 066	1 545	+ 2 521	1 416	1 308	+ 108	2 650	237	+ 2 413
252	Hameln - Pyrmont	572	1 141	1 214	- 73	973	1 059	- 86	168	155	+ 13
254	Hildesheim	1 367	1 886	2 057	- 171	1 559	1 683	- 124	327	374	- 47
255	Holzminde	318	553	599	- 46	501	562	- 61	52	37	+ 15
256	Nienburg (Weser)	698	2 490	936	+ 1 554	695	771	- 76	1 795	165	+ 1 630
257	Schaumburg	1 100	1 290	1 208	+ 82	1 130	1 076	+ 54	160	132	+ 28
2	Hannover	11 135	19 646	15 197	+ 4 449	12 750	12 110	+ 640	6 896	3 087	+ 3 809
351	Celle	951	1 260	1 308	- 48	1 061	1 108	- 47	199	200	- 1
352	Cuxhaven	963	1 589	1 463	+ 126	1 337	1 273	+ 64	252	190	+ 62
353	Harburg	1 123	2 717	2 307	+ 410	2 311	1 909	+ 402	406	398	+ 8
354	Lüchow - Dannenberg	373	490	394	+ 96	370	322	+ 48	120	72	+ 48
355	Lüneburg	1 515	1 688	1 637	+ 51	1 504	1 424	+ 80	184	213	- 29
356	Osterholz	341	1 040	977	+ 63	981	883	+ 98	59	94	- 35
357	Rotenburg (Wümme)	894	1 235	1 228	+ 7	1 086	1 090	- 4	149	138	+ 11
358	Soltau - Fallingb.ostel	642	1 182	1 116	+ 66	918	984	- 66	264	132	+ 132
359	Stade	1 212	2 073	1 951	+ 122	1 217	1 157	+ 60	856	794	+ 62
360	Uelzen	575	699	682	+ 17	635	613	+ 22	64	69	- 5
361	Verden	560	1 257	1 100	+ 157	1 017	956	+ 61	240	144	+ 96
3	Lüneburg	9 149	15 230	14 163	+ 1 067	12 437	11 719	+ 718	2 793	2 444	+ 349
401	Delmenhorst, Stadt	-	700	727	- 27	639	655	- 16	61	72	- 11
402	Emden, Stadt	-	506	613	- 107	440	470	- 30	66	143	- 77
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	-	2 499	2 211	+ 288	2 098	1 795	+ 303	401	416	- 15
404	Osnabrück, Stadt	-	2 008	2 263	- 255	1 742	1 901	- 159	266	362	- 96
405	Wilhelmshaven, Stadt	-	1 085	860	+ 225	908	785	+ 123	177	75	+ 102
451	Ammerland	393	1 214	1 058	+ 156	1 079	982	+ 97	135	76	+ 59
452	Aurich	1 126	1 627	1 215	+ 412	1 420	1 092	+ 328	207	123	+ 84
453	Cloppenburg	692	2 880	1 778	+ 1 102	902	896	+ 6	1 978	882	+ 1 096
454	Emsland	1 284	2 677	2 809	- 132	1 621	1 638	- 17	1 056	1 171	- 115
455	Friesland	377	855	841	+ 14	771	771	-	84	70	+ 14
456	Grafschaft Bentheim	434	828	761	+ 67	523	531	- 8	305	230	+ 75
457	Leer	935	1 329	1 137	+ 192	998	939	+ 59	331	198	+ 133
458	Oldenburg	316	1 608	1 199	+ 409	1 354	1 049	+ 305	254	150	+ 104
459	Osnabrück	1 422	3 145	2 572	+ 573	2 244	2 155	+ 89	901	417	+ 484
460	Vechta	480	6 348	1 290	+ 5 058	726	1 046	- 320	5 622	244	+ 5 378
461	Wesermarsch	379	739	796	- 57	550	613	- 63	189	183	+ 6
462	Wittmund	222	589	581	+ 8	495	534	- 39	94	47	+ 47
4	Weser - Ems	8 060	30 637	22 711	+ 7 926	18 510	17 852	+ 658	12 127	4 859	+ 7 268
	Niedersachsen	32 845	81 111	67 822	+ 13 289	55 764	55 431	+ 333	25 347	12 391	+ 12 956
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern ²⁾											
152 012	Göttingen, Stadt	-	2 153	2 174	- 21	1 668	1 798	- 130	485	376	+ 109
153 005	Goslar, Stadt	-	465	458	+ 7	441	423	+ 18	24	35	- 11
157 006	Peine, Stadt	-	413	498	- 85	377	451	- 74	36	47	- 11
158 037	Wolfenbüttel, Stadt	-	622	616	+ 6	573	545	+ 28	49	71	- 22
241 005	Garbsen, Stadt	-	735	702	+ 33	659	632	+ 27	76	70	+ 6
241 010	Langenhagen, Stadt	-	759	678	+ 81	723	609	+ 114	36	69	- 33
252 006	Hameln, Stadt	-	698	759	- 61	629	669	- 40	69	90	- 21
254 021	Hildesheim, Stadt	-	1 251	1 424	- 173	1 094	1 166	- 72	157	258	- 101
351 006	Celle, Stadt	-	843	875	- 32	747	771	- 24	96	104	- 8
352 011	Cuxhaven, Stadt	-	552	486	+ 66	423	369	+ 54	129	117	+ 12
355 022	Lüneburg, Hansestadt	-	1 327	1 386	- 59	1 224	1 247	- 23	103	139	- 36
359 038	Stade, Hansestadt	-	606	602	+ 4	553	520	+ 33	53	82	- 29
454 032	Lingen (Ems), Stadt	-	541	602	- 61	462	449	+ 13	79	153	- 74
456 015	Nordhorn, Stadt	-	440	410	+ 30	320	336	- 16	120	74	+ 46
459 024	Melle, Stadt	-	376	318	+ 58	303	295	+ 8	73	23	+ 50

1) vorläufiges Ergebnis. - 2) Wanderungen über die Stadtgrenzen.

**Bevölkerungsentwicklung im 2. Vierteljahr 2009
und Bevölkerungsstand am 30. Juni 2009¹⁾**

Vorgang	Bevölkerung		
	insgesamt	männlich	weiblich
Bevölkerungsstand am 01.04.2009	7 937 280	3 897 278	4 040 002
Natürliche Bevölkerungsbewegung:			
Lebendgeborene			
April	4 975	2 554	2 421
Mai	4 654	2 411	2 243
Juni	5 475	2 733	2 742
im 2. Vierteljahr 2009	15 104	7 698	7 406
Gestorbene			
April	7 089	3 377	3 712
Mai	6 484	3 183	3 301
Juni	6 890	3 299	3 591
im 2. Vierteljahr 2009	20 463	9 859	10 604
Geburtenüberschuß(+)/-defizit(-)			
im 2. Vierteljahr 2009	-5 359	-2 161	-3 198
Wanderungen über die Landesgrenze:			
Zugezogene			
April	35 737	19 074	16 663
Mai	33 908	17 884	16 024
Juni	44 311	22 035	22 276
im 2. Vierteljahr 2009	113 956	58 993	54 963
Fortgezogene			
April	33 368	17 474	15 894
Mai	30 513	15 896	14 617
Juni	36 786	18 971	17 815
im 2. Vierteljahr 2009	100 667	52 341	48 326
Wanderungssaldo			
im 2. Vierteljahr 2009	13 289	6 652	6 637
Bevölkerungszu(+)/-abnahme(-)			
im 2. Vierteljahr 2009	7 930	4 491	3 439
Bevölkerungsstand am 30.06.2009²⁾	7 945 244	3 901 791	4 043 453

1) vorläufiges Ergebnis. - 2) durch Bestandsänderung bedingte Bevölkerungsveränderung.

Bildung und Kultur

Schulen des Gesundheitswesens 2008 und 2009

Schl. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Öffentliche Schulen und Schulen in freier Trägerschaft am . . .								Veränd. der Schülerzahlen 2008 -> 2009 in %
		15.11.2008				15.11.2009				
		Schulen	Klassen	Schüler/ -innen	dar. Aus- länd.	Schulen	Klassen	Schüler/ -innen	dar. Aus- länd.	
101	Braunschweig, Stadt	7	21	484	11	7	22	475	12	-1,9
102	Salzgitter, Stadt	2	5	113	3	2	5	104	4	-8,0
103	Wolfsburg, Stadt	2	7	182	3	3	8	203	3	+ 11,5
151	Gifhorn	1	3	56	1	1	3	61	1	+ 8,9
152	Göttingen	10	38	683	15	10	39	701	18	+ 2,6
153	Goslar	5	22	424	24	5	19	384	13	-9,4
154	Helmstedt	2	6	111	1	2	6	108	3	-2,7
155	Northeim	4	10	169	11	5	11	177	12	+ 4,7
156	Osterode am Harz	3	9	156	5	3	8	147	4	-5,8
157	Peine	1	3	62	1	1	3	61	1	-1,6
158	Wolfenbüttel	1	3	49	3	1	3	53	5	+ 8,2
1	Braunschweig	38	127	2 489	78	40	127	2 474	76	- 0,6
241	Region Hannover	39	140	2 555	140	40	149	2 563	131	+ 0,3
241001	dar.: Hannover, Landeshpst.	31	119	2 133	118	32	128	2 141	114	+ 0,4
251	Diepholz	2	4	84	4	2	4	92	6	+ 9,5
252	Hamelnd-Pyrmont	7	17	307	8	7	15	294	10	-4,2
254	Hildesheim	5	12	237	3	6	12	244	7	+ 3,0
255	Holzminden	2	4	85	-	2	4	90	-	+ 5,9
256	Nienburg (Weser)	1	3	39	-	1	3	39	-	± 0,0
257	Schaumburg	4	16	302	31	4	14	260	19	-13,9
2	Hannover	60	196	3 609	186	62	201	3 582	173	-0,7
351	Celle	2	5	80	2	3	7	95	2	+ 18,8
352	Cuxhaven	3	10	184	12	3	10	183	13	-0,5
353	Harburg	2	6	105	4	2	6	103	6	-1,9
354	Lüchow-Dannenberg	1	1	4	-	-	-	-	-	-100,0
355	Lüneburg	3	8	155	1	3	8	160	4	+ 3,2
356	Osterholz	1	3	63	1	1	3	62	-	-1,6
357	Rotenburg (Wümme)	3	12	250	7	3	13	247	5	-1,2
358	Soltau-Fallingbostel	2	6	97	3	2	6	99	3	+ 2,1
359	Stade	5	22	262	5	5	20	236	4	-9,9
360	Uelzen	2	6	172	-	2	6	173	1	+ 0,6
361	Verden	-	-	-	-	-	-	-	-	± 0,0
3	Lüneburg	24	79	1 372	35	24	79	1 358	38	-1,0
401	Delmenhorst, Stadt	5	9	167	3	4	8	155	11	-7,2
402	Emden, Stadt	1	3	46	1	1	3	46	2	± 0,0
403	Oldenburg, Stadt	14	42	799	14	15	43	795	16	-0,5
404	Osnabrück, Stadt	13	49	904	20	15	51	922	27	+ 2,0
405	Wilhelmshaven, Stadt	2	6	138	7	2	6	131	5	-5,1
451	Ammerland	2	6	137	3	2	6	144	5	+ 5,1
452	Aurich	2	5	96	1	2	6	95	1	-1,0
453	Cloppenburg	1	3	79	1	1	3	84	1	+ 6,3
454	Emsland	9	21	387	6	11	23	410	8	+ 5,9
455	Friesland	4	11	220	4	4	12	234	2	+ 6,4
456	Grafschaft Bentheim	1	6	114	-	1	6	115	-	+ 0,9
457	Leer	6	14	262	3	6	14	275	5	+ 5,0
458	Oldenburg	-	-	-	-	-	-	-	-	± 0,0
459	Osnabrück	8	22	336	11	8	22	327	11	-2,7
460	Vechta	4	11	191	9	4	10	190	10	-0,5
461	Wesermarsch	1	1	20	-	1	1	20	-	± 0,0
462	Wittmund	-	-	-	-	-	-	-	-	± 0,0
4	Weser-Ems	73	209	3 896	83	77	214	3 943	104	+ 1,2
	Land Niedersachsen	195	611	11 366	382	203	621	11 357	391	-0,1

An den 'Schulen des Gesundheitswesens' erfolgt die Ausbildung für nichtakademische Gesundheitsberufe (z.B. Gesundheits- und Krankenpflege). Ausgenommen hiervon sind Bildungsgänge, die dem Nds. Schulgesetz unterliegen (z.B. Altenpflege). Diese Daten werden im Rahmen der Statistik der berufsbildenden Schulen veröffentlicht. Weitergehende Informationen erhalten Sie im LSKN, Fachgebiet 332 - Bildung.

Landwirtschaft

Tierische Produktion

1. Schlachtungen, Schlachtmenge und durchschnittliches Schlachtgewicht von tauglich beurteilten Tieren inländischer und ausländischer Herkunft im September 2009

G = Gewerbliche Schlachtungen, H = Hausschlachtungen

Statistische Region Land	Rinder <u>einschl.</u> Kälber und Jungrinder ¹⁾								Schweine		Lämmer ⁵⁾		übrige Schafe		Ziegen		Pferde
	zusammen		davon (gewerbliche Schlachtungen)														
			G	H	Ochsen	Bullen	Kühe	weibl. Rinder ²⁾	Kälber ³⁾	Jung- rinder ⁴⁾	G	H	G	H	G	H	G
a) nur taugliche Schlachttiere																	
Braunschweig	265	54	1	207	23	30	1	3	15 797	300	273	87	353	133	13	22	9
Hannover	482	53	2	331	79	36	18	16	51 472	221	597	35	848	190	33	2	21
Lüneburg	1 471	118	76	333	244	142	662	14	269 217	337	1 632	120	762	153	11	1	77
Weser- Ems	58 874	141	1 043	23 929	22 764	2 067	8 465	606	1 128 743	610	871	190	717	64	33	1	60
Niedersachsen	61 092	366	1 122	24 800	23 110	2 275	9 146	639	1 465 229	1 468	3 373	432	2 670	530	90	26	167
b) Schlachtmenge ⁶⁾ in t																	
Braunschweig	91,5	17,1	0,3	75,7	6,6	8,2	0,1	0,5	1 459,2	27,7	4,9	1,6	10,6	4,0	0,2	0,4	2,4
Hannover	159,4	15,5	0,7	121,0	22,7	9,9	2,5	2,6	4 754,5	20,4	10,7	0,6	25,4	5,7	0,6	0,0	5,5
Lüneburg	352,1	36,7	26,1	121,7	70,1	38,9	92,9	2,3	24 867,6	31,1	29,4	2,2	22,9	4,6	0,2	0,0	20,3
Weser- Ems	17 497,5	45,0	358,4	8 747,0	6 537,8	566,8	1 188,4	99,0	104 262,0	56,3	15,7	3,4	21,5	1,9	0,6	0,0	15,8
Niedersachsen	18 100,4	114,2	385,6	9 065,4	6 637,2	623,9	1 284,0	104,4	135 343,2	135,6	60,7	7,8	80,1	15,9	1,6	0,5	44,1
Die Schlachtmenge im Vergleich zum ...																	
August 2009	15 484,4	82,4	415,4	7 985,1	5 346,8	588,1	1 043,2	105,8	126 511,4	141,2	97,2	7,1	53,5	11,8	1,4	0,6	36,7
September 2008	14 297,8	136,5	78,2	8 054,6	4 403,4	744,7	x	x	132 502,4	193,0	x	x	x	x	1,2	0,7	37,8
Jan. bis Sept. 09	131 638,9	1 424,0	2 778,6	65 057,8	46 399,9	6 294,5	10 570,7	537,4	1 167 340,8	1 822,9	528,7	47,9	594,5	88,1	10,1	5,3	323,1
Jan. bis Sept. 08	119 810,9	1 409,0	509,5	68 654,8	35 282,6	5 748,6	x	x	1 130 091,1	2 082,2	x	x	x	x	11,3	4,6	288,1
das ist eine Veränderung in %	+ 9,9	+ 1,1	x	- 5,2	+ 31,5	+ 9,5	x	x	+ 3,3	- 12,5	x	x	x	x	- 10,6	+ 15,2	+ 12,1
c) Durchschnittliches Schlachtgewicht ⁷⁾ in kg																	
Niedersachsen	296,28	x	343,63	365,54	287,20	274,23	140,39	163,34	92,37		18,00		30,00		18,00		264,00

1) Seit 2009 neue Definition der Rinderkategorien aufgrund neuer EU-Verordnung. – Vergleich mit den Vorjahren nur eingeschränkt möglich.

2) Ausgewachsene Rinder, die noch nicht gekalbt haben. - 3) Kälber bis zu 8 Monaten. - 4) Jungrinder mehr als 8, aber höchstens 12 Monate alt

5) Tiere, die jünger als 12 Monate sind. – 2009 erstmals getrennt von den übrigen Schafen erfasst. – Vergleich mit den Vorjahren nur eingeschränkt möglich

6) Gesamtschlachtmenge des ausgeweideten Tieres (Kaltgewicht). Schnittführung unterschiedlich nach Tierarten gemäß der 1.FIGDV

7) Errechnetes Kaltgewicht aus den Meldungen der Schlachtbetriebe in Niedersachsen über die nach dem Schlachtgewicht abgerechneten Tiere inländischer Herkunft.

2. An Molkereien und Händler gelieferte Milch (vorläufiges Ergebnis) im September 2009⁸⁾

Statistische Region Land	Milch an Molkereien und Händler geliefert		Veränderung gegenüber					
	September 2009	Januar bis September 2009	August 2009		September 2008		Januar bis September 2008	
	t	t	t	%	t	%	t	%
Braunschweig	15 228	151 077	16 322	- 6,7	15 714	- 3,1	151 869	- 0,5
Hannover	38 259	379 518	40 894	- 6,4	37 104	+ 3,1	353 956	+ 7,2
Lüneburg	151 541	1 472 501	158 324	- 4,3	141 345	+ 7,2	1 374 655	+ 7,1
Weser-Ems	224 284	2 143 992	240 684	- 6,8	207 309	+ 8,2	2 032 294	+ 5,5
Niedersachsen	429 312	4 147 088	456 224	- 5,9	401 472	+ 6,9	3 912 774	+ 6,0

8) Milchmengen wurden bis 12/2008 nach Unternehmenssitz der aufnehmenden Molkerei zugeordnet. Ab 01/2009 erfolgt die Zuordnung nach aufnehmendenr Verarbeitungsstätte.

3. Zusammenfassende Übersicht der Geflügelproduktion 2009

Zeitraum	Legehennen u. Eierzeugung f. Konsumzwecke ⁹⁾		Eingelegte Bruteier zur Erzeugung					Geschlüpfte Küken					Geschlachtetes Geflügel		
			v. Hühnerküken der		Enten-	Gänse- küken	Trut- hühner-	Hühnerküken der		Enten-	Gänse- küken	Trut- hühner-	ins- gesamt	darunter	
	Lege-	Mast-	Lege-	Mast- ²⁾				Jungmast-	Trut- hühner						
	Legehennen	Erzeugte Eier	hennen					rassen						hühner	
1 000 Stück													t		
Januar	10 490,4	271 662	5 604,0	32 052,5	•	—	3 310,6	2 040,2	24 077,6	•	—	3 273,6	55 298,9	29 950,9	22 117,0
Februar	10 384,5	244 657	5 371,3	29 520,2	•	—	4 376,3	1 805,1	22 110,3	•	—	3 117,2	46 988,4	26 962,4	18 201,5
März	10 210,4	265 061	5 847,4	27 983,6	•	117,4	4 775,4	2 088,6	22 488,8	•	—	3 549,3	53 945,0	31 387,3	20 591,8
April	9 666,0	240 712	5 655,6	31 323,2	•	214,6	4 358,8	2 261,9	24 216,4	•	104,2	3 813,9	56 993,4	31 513,9	22 056,3
Mai	9 101,5	227 293	5 178,8	31 237,6	•	229,1	4 128,7	1 884,2	24 407,3	•	155,1	3 004,3	55 289,3	31 084,8	21 496,1
Juni	8 797,8	214 205	5 179,5	29 610,7	•	127,3	4 589,2	2 046,3	23 740,7	•	110,7	3 383,0	55 328,1	31 755,9	20 244,0
Juli	8 304,2	212 297	5 665,9	33 009,1	•	30,3	4 611,1	1 953,0	25 566,1	•	67,1	3 631,0	59 627,5	33 733,9	23 042,3
August	8 549,3	213 249	6 094,9	32 058,9	•	—	4 503,4	1 834,3	24 907,4	•	15,3	3 445,6	54 358,0	30 754,3	20 532,1
September	8 513,8	205 209	6 298,3	31 440,8	•	—	4 376,2	2 311,3	25 426,8	•	—	3 551,2	57 848,2	31 989,9	22 703,1
Oktober															
November															
Dezember															

Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in %

Sept. 2008	- 21,7	- 25,0	+ 30,1	+ 6,5	x	x	+ 2,9	- 8,3	+ 7,7	x	x	+ 5,6	+ 6,0	+ 6,8	+ 3,7
Januar bis Sept. 2008	- 15,7	- 18,4	+ 6,3	+ 5,4	x	x	- 5,6	- 3,2	+ 5,1	x	x	+ 4,1	+ 4,6	+ 8,7	+ 1,2

9) In Betrieben mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen bzw. von Unternehmen mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen. - 2) Einschließlich aussortierter Hahnenküken

Verarbeitendes Gewerbe

Verarbeitendes Gewerbe¹⁾ im 4. Quartal 2009 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Schlüssel- nummer	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Beschäf- tigte ²⁾	Gesamt- umsatz	Arbeits- stunden	Entgelte	Veränderung gegenüber dem Vorjahresquartal			
						Beschäf- tigte ²⁾	Gesamt- umsatz	Arbeits- stunden	Entgelte
		Anzahl	1 000 Euro	1 000	1 000 Euro	Prozent			
101	Braunschweig, Stadt	16 191	728 994	5 684	195 740	-3,8	+0,5	-1,0	-2,5
102	Salzgitter, Stadt	21 432	1 582 353	6 530	248 370	-2,8	-29,0	-6,9	+3,7
103	Wolfsburg, Stadt	52 411	.	18 815	.	+3,6	.	+5,1	.
151	Gifhorn	4 443	.	1 575	.	-7,6	.	-10,1	.
152	Göttingen	13 033	695 387	4 699	135 941	-3,4	+1,4	-6,8	-10,2
153	Goslar	6 387	332 218	2 239	67 866	-9,9	-17,3	-13,5	-14,7
154	Helmstedt	1 771	.	796	.	-0,8	.	+1,9	.
155	Northeim	8 881	359 034	3 311	83 801	-4,7	+4,5	-5,7	-6,6
156	Osterode am Harz	6 935	353 940	2 558	70 704	-15,2	-30,0	-13,9	-16,4
157	Peine	4 995	304 842	1 815	52 286	-3,3	-27,4	-7,7	-6,1
158	Wolfenbüttel	2 503	.	951	.	-5,8	.	-9,6	.
1	Braunschweig	138 981	17 864 019	48 972	1 647 985	-2,1	-6,9	-2,7	-0,2
241	Region Hannover	52 005	3 631 211	18 698	614 947	-4,4	-20,5	-2,8	-3,7
241 001	dar. Hannover, Landeshauptstadt	33 895	2 449 368	11 746	426 016	-4,1	-25,1	-0,3	-1,8
251	Diepholz	7 584	780 077	2 988	72 559	-4,0	-6,5	-6,8	-5,6
252	Hameln-Pyrmont	8 499	386 959	3 036	89 168	-6,1	-15,2	-10,6	-10,2
254	Hildesheim	16 097	733 338	6 097	161 003	-7,8	-18,2	-7,6	-13,0
255	Holzminden	6 785	359 800	2 582	70 069	+0,4	+0,2	-1,3	+2,0
256	Nienburg (Weser)	5 509	430 455	2 109	53 504	-4,7	+7,9	-1,2	+0,5
257	Schaumburg	7 270	371 811	2 867	75 259	-1,0	+14,1	-4,7	-1,4
2	Hannover	103 749	6 693 650	38 376	1 136 509	-4,5	-14,6	-4,6	-5,1
351	Celle	8 300	469 488	3 256	94 192	-0,8	-17,6	-1,9	-3,0
352	Cuxhaven	3 417	281 506	1 286	31 211	-1,2	+1,6	-4,4	-1,9
353	Harburg	2 999	128 399	1 234	25 288	-7,2	-9,8	-6,5	-10,4
354	Lüchow-Dannenberg	2 098	123 563	741	17 897	-3,3	-10,9	-6,4	-14,1
355	Lüneburg	6 529	308 976	2 481	60 483	+1,4	-9,4	+4,1	+2,0
356	Osterholz	1 882	97 907	800	17 631	-2,6	-22,5	+1,0	-11,3
357	Rotenburg (Wümme)	5 120	351 449	1 996	50 100	-1,3	+6,8	+0,2	-0,7
358	Soltau-Fallingb.ostel	4 894	289 560	1 892	49 309	-6,8	-20,9	-6,6	-9,0
359	Stade	7 627	521 587	3 258	96 320	-0,9	-6,4	-0,8	-0,7
360	Uelzen	2 445	138 353	882	19 360	-15,3	-40,0	-19,6	-20,1
361	Verden	6 568	504 343	2 564	75 463	-2,3	+0,6	-2,7	+1,9
3	Lüneburg	51 878	3 215 130	20 391	537 254	-2,7	-10,2	-2,9	-3,6
401	Delmenhorst, Stadt	2 071	118 837	760	18 969	-15,5	-11,8	-16,1	-14,4
402	Emden, Stadt	9 838	.	2 776	.	-3,1	.	-11,6	.
403	Oldenburg, Stadt	3 305	170 539	1 230	31 843	-10,9	-13,3	-10,7	-8,2
404	Osnabrück, Stadt	9 482	461 596	3 233	103 765	-18,9	-36,2	-22,0	-23,9
405	Wilhelmshaven, Stadt	2 750	289 209	1 015	33 572	-6,3	-72,9	-12,8	-8,5
451	Ammerland	5 182	453 754	2 027	51 319	-4,8	+7,2	-6,2	-6,6
452	Aurich	4 253	.	1 579	.	+9,2	.	+4,5	.
453	Cloppenburg	12 419	1 062 976	5 096	99 299	-1,9	+1,9	-2,6	-3,0
454	Emsland	25 963	2 516 270	10 101	246 200	-3,4	-18,9	-4,7	-6,0
455	Friesland	3 078	179 330	1 191	33 221	-6,4	-8,3	-8,3	-3,2
456	Grafschaft Bentheim	8 031	507 639	3 259	76 359	-5,4	+3,4	-6,7	-2,3
457	Leer	2 640	116 340	1 065	22 809	-4,8	-10,6	-4,4	-4,8
458	Oldenburg	4 710	256 191	1 798	43 699	-2,0	-14,7	-5,0	+1,9
459	Osnabrück	25 310	1 538 419	9 591	236 918	-2,6	-7,2	-5,1	-4,7
460	Vechta	13 705	953 161	5 568	122 714	-0,2	-6,9	-0,5	-0,7
461	Wesermarsch	8 488	532 862	3 138	98 426	+1,5	+1,9	-2,2	+1,9
462	Wittmund	1 041	53 047	446	8 534	-2,3	-0,1	-8,3	-9,0
4	Weser-Ems	142 265	9 864 728	53 874	1 378 145	-4,1	-16,2	-6,2	-5,4
	Niedersachsen	436 874	37 637 527	161 613	4 699 893	-3,4	-11,2	-4,3	-3,4
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern									
152 012	Göttingen, Stadt	7 945	495 196	2 697	89 087	-2,7	+2,1	-6,6	-11,6
153 005	Goslar, Stadt	2 964	105 549	1 028	31 948	-13,2	-27,0	-15,7	-23,3
157 006	Peine, Stadt	4 063	253 010	1 460	44 177	-2,3	-30,8	-3,2	-3,1
158 037	Wolfenbüttel, Stadt	1 293	132 920	493	14 472	-1,6	-6,6	-3,3	+3,8
241 005	Garbsen, Stadt	787	28 724	249	5 743	-27,4	-40,5	-32,6	-31,4
241 010	Langenhagen, Stadt	4 044	529 975	1 738	49 057	+1,6	-12,0	+3,5	+9,8
252 006	Hameln, Stadt	2 886	130 205	1 090	29 438	-5,1	-18,3	-2,7	-8,7
254 021	Hildesheim, Stadt	6 542	253 721	2 397	68 295	-11,0	-17,7	-10,5	-18,8
351 006	Celle, Stadt	5 514	282 282	2 232	61 728	+2,5	-22,8	-0,1	-2,5
352 011	Cuxhaven, Stadt	2 190	167 298	798	20 606	+0,3	+20,4	-0,7	+0,7
355 022	Lüneburg, Hansestadt	4 992	255 690	1 881	47 448	+1,1	-10,8	+4,7	+2,4
359 038	Stade, Hansestadt	4 560	346 007	2 002	64 575	-0,6	+5,7	+0,7	-2,1
454 032	Lingen (Ems), Stadt	4 066	1 141 357	1 685	47 553	-4,5	+14,1	+2,8	-8,6
456 015	Nordhorn, Stadt	1 775	88 411	720	15 896	-0,3	-5,8	-1,8	-4,4
459 024	Melle, Stadt	4 336	173 934	1 631	42 637	-6,8	-13,0	-5,6	-9,3

1) Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden. - 2) Im Quartalsdurchschnitt.

Außenhandel

Dezember 2009

Merkmal		Ausfuhr (Spezialhandel)					Einfuhr (Generalhandel)				
		Dezember 2009	Monate kumuliert		Veränderung gegenüber Vorjahres-		Dezember 2009	Monate kumuliert		Veränderung gegenüber Vorjahres-	
			Januar bis Dezember 2009	Anteil an Gesamt- ausfuhr	Monat	Zeitraum		Januar bis Dezember 2009	Anteil an Gesamt- einfuhr	Monat	Zeitraum
		1 000 Euro		%			1 000 Euro		%		
1	Lebende Tiere	26 407	239 565	0,4	+57,1	+14,8	41 443	449 694	0,7	+42,2	+35,7
2	Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	334 882	3 682 487	6,5	-0,9	-1,0	178 054	1 936 884	3,1	-2,7	-5,0
3	Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	210 636	2 544 869	4,5	-12,6	-4,0	254 457	3 129 862	5,0	-5,2	-3,5
4	Genussmittel	46 712	598 603	1,1	-0,2	+2,0	21 094	397 768	0,6	-55,3	-13,5
5	Rohstoffe	40 038	544 362	1,0	+0,2	-41,0	1 076 770	16 482 150	26,6	-40,9	-20,9
6	Halbwaren	199 142	3 148 462	5,5	-36,6	-49,9	409 886	4 144 539	6,7	+50,2	-30,1
7	Vorerzeugnisse	487 673	6 876 874	12,1	-15,3	-28,4	409 473	5 320 558	8,6	+5,5	-29,
8	Enderzeugnisse	3 117 026	37 021 634	65,1	+5,8	-24,4	2 384 508	26 209 538	42,2	+15,3	-10,9
Insgesamt		4 619 804	56 859 336	100,0	-2,3	-25,9	5 062 712	62 069 367	100,0	-5,8	-17,0
Außenhandel nach ausgewählten Warenuntergruppen ¹⁾											
201+202	Milch und Milcherzeugnisse (ohne Käse)	53 481	634 938	1,1	+15,9	-22,7	10 998	130 208	0,2	+4,5	-20,5
204	Fleisch, Fleischwaren	185 251	2 040 245	3,6	-8,9	+11,1	66 109	808 226	1,3	-16,8	+0,1
518	Erdöl und Erdgas	4 597	49 396	0,1	+16,3	-84,4	943 851	14 907 842	24,0	-42,0	-19,9
661 bis 679	Chemische Halbwaren (incl. Mineralölerzeugnisse)	82 729	1 773 280	3,1	-51,4	-59,9	171 499	1 582 679	2,5	+53,8	-31,7
708	Papier und Pappe	86 907	1 065 070	1,9	+22,1	-12,6	57 564	653 237	1,1	+5,4	-25,4
732 bis 749	Chemische Vorerzeugnisse	219 861	3 219 894	5,7	-0,6	-15,9	234 508	3 074 050	5,0	+17,9	-25,9
751 bis 781	Eisen- und Metallwaren (Vorerzeugnisse)	149 486	2 118 712	3,7	-37,2	-46,2	83 441	1 190 097	1,9	-16,7	-41,2
801 bis 807	Bekleidung	5 494	123 067	0,2	-14,5	-13,1	110 367	1 628 206	2,6	-4,2	+4,5
816	Kautschukwaren	54 515	657 119	1,2	+30,5	-18,2	93 403	1 134 462	1,8	+70,6	-5,3
820 bis 829	Eisen- und Metallwaren (Enderzeugnisse)	135 886	1 393 942	2,5	+3,7	-14,2	116 918	1 297 689	2,1	+22,8	-10,3
841 bis 859	Maschinen	589 151	6 296 072	11,1	+2,4	-20,9	300 819	3 616 998	5,8	+1,7	-14,8
861 bis 869	Elektrotechnische Erzeugnisse	300 520	3 443 468	6,1	-0,1	-11,9	249 061	3 009 503	4,8	+0,1	-12,5
871 bis 873	Feinmechanische und optische Erzeugnisse	95 911	1 156 738	2,0	-0,8	-25,0	58 484	658 932	1,1	-7,7	-8,1
831 bis 839	Chemische und Pharmazeutische Erzeugnisse	423 171	4 213 371	7,4	+89,4	-12,4	140 198	1 910 677	3,1	-5,6	-5,8
883	Luftfahrzeuge	28 134	320 880	0,6	-6,6	-1,2	58 833	705 532	1,1	-66,4	-24,3
884 bis 887	Kraftfahrzeuge und -fahrzeugteile	1 228 275	15 229 917	26,8	+0,0	-32,3	733 457	8 178 893	13,2	+32,0	-16,5
Außenhandel nach Erdteilen											
Afrika		146 071	1 421 074	2,5	+8,7	-21,1	211 694	1 564 711	2,5	+129,0	-4,2
Amerika		409 590	5 344 013	9,4	-3,2	-29,0	407 786	5 178 111	8,3	-34,9	-28,9
Asien		510 329	5 896 789	10,4	-4,9	-12,6	704 951	6 580 199	10,6	+30,0	+1,4
Australien-Ozeanien		49 022	622 013	1,1	-34,4	+4,6	15 173	192 203	0,3	-44,7	-1,9
Europa		3 504 669	43 568 065	76,6	-1,5	-27,5	3 723 107	48 553 246	78,2	-8,8	-18,0
Außenhandel nach ausgewählten Ländern											
EU-Länder insgesamt		3 071 565	38 118 611	67,0	+0,7	-27,3	2 704 063	33 248 213	53,6	+5,6	-17,6
davon: Frankreich		431 270	5 094 518	9,0	+3,9	-28,8	253 568	3 375 168	5,4	+27,4	-16,9
Niederlande		433 228	5 515 120	9,7	-13,7	-25,7	630 951	6 898 743	11,1	+4,0	-10,2
Italien		248 168	3 492 780	6,1	-18,0	-20,5	214 818	2 489 048	4,0	+31,8	-14,2
Vereinigtes Königreich		322 790	3 953 192	7,0	+7,6	-30,5	162 484	2 446 496	3,9	-38,6	-31,7
Irland		38 057	380 314	0,7	-58,4	-63,3	23 940	232 816	0,4	+4,0	-30,1
Dänemark		105 144	1 349 182	2,4	-21,9	-27,7	90 001	1 384 051	2,2	-9,7	+13,2
Griechenland		36 750	528 391	0,9	-34,5	-27,3	8 434	104 782	0,2	+42,1	+21,3
Portugal		41 784	666 485	1,2	+10,0	-16,6	37 760	490 988	0,8	+41,8	-27,2
Spanien		229 903	2 749 934	4,8	+21,6	-28,2	194 620	2 295 148	3,7	+52,1	+8,4
Schweden		120 862	1 432 234	2,5	+25,5	-28,9	81 817	1 006 652	1,6	-37,8	-32,4
Finnland		42 925	590 214	1,0	+13,0	-41,4	49 323	615 189	1,0	-24,3	-34,2
Österreich		172 704	2 452 227	4,3	-12,3	-18,0	103 169	1 278 473	2,1	+2,3	-14,6
Belgien		213 345	2 570 802	4,5	+0,9	-26,7	175 974	2 325 411	3,7	+0,6	-26,5
Luxemburg		15 760	238 298	0,4	-5,8	-32,0	13 711	129 250	0,2	+77,9	-2,2
Malta		967	11 916	0,0	-8,9	-52,3	480	6 031	0,0	-44,5	-41,9
Estland		5 163	88 273	0,2	-33,5	-42,0	2 961	73 847	0,1	-9,2	+92,8
Lettland		8 300	98 327	0,2	-21,9	-45,2	4 229	55 966	0,1	-11,6	-14,5
Litauen		9 465	127 677	0,2	+5,7	-37,0	14 536	137 156	0,2	+7,4	-16,4
Polen		176 015	2 405 198	4,2	+5,6	-25,6	226 609	3 178 390	5,1	+6,4	-21,1
Tschechische Republik		137 947	1 828 430	3,2	+21,9	-22,1	134 027	1 788 520	2,9	+5,2	-14,0
Slowakei		64 361	768 529	1,4	+46,3	-27,8	132 946	1 159 447	1,9	+75,2	-33,6
Ungarn		54 605	729 492	1,3	+3,9	-35,9	91 744	1 020 222	1,6	+34,1	-28,7
Rumänien		135 229	708 875	1,2	+385,8	-10,9	30 275	379 159	0,6	-3,5	-1,6
Bulgarien		8 111	105 516	0,2	-31,5	-30,2	12 266	167 625	0,3	+24,0	-8,3
Slowenien		14 366	183 220	0,3	+11,4	-31,9	12 773	197 180	0,3	-15,0	-36,6
Zypern		4 349	49 468	0,1	-4,2	-30,1	646	12 455	0,0	+ 98,8	- 7,4
Norwegen		61 805	673 721	1,2	+10,5	-22,9	777 158	12 143 387	19,6	-38,4	-18,8
Schweiz		104 620	1 480 462	2,6	-9,6	-17,5	57 149	695 182	1,1	+13,9	-15,0
Türkei		71 101	754 691	1,3	+9,2	-18,4	50 089	723 843	1,2	+0,7	-6,1
Russische Föderation		121 032	1 572 412	2,8	-28,3	-36,2	106 810	1 356 280	2,2	-24,2	-30,3
Südafrika		33 365	411 044	0,7	-3,6	-35,1	142 344	575 819	0,9	+386,9	+15,6
Vereinigte Staaten von Amerika		255 882	3 664 134	6,4	-11,4	-30,8	127 780	1 603 324	2,6	-40,5	-27,4
Kanada		36 676	450 960	0,8	+37,0	+4,0	14 931	254 317	0,4	-79,2	-39,4
Mexiko		27 390	427 228	0,8	-50,9	-47,8	127 451	1 497 393	2,4	-18,8	-32,8
Brasilien		47 323	388 678	0,7	+93,9	-7,2	93 320	1 166 827	1,9	-19,2	-25,6
China		135 658	1 704 867	3,0	+18,8	+9,2	494 390	3 896 186	6,3	+70,6	+16,7
Japan		53 802	657 791	1,2	-18,1	-21,5	42 141	438 818	0,7	-30,1	-41,5
Australien		41 929	510 659	0,9	-36,3	-0,1	14 531	165 605	0,3	-42,8	-1,7

1) Systematik der "Warengruppen und -untergruppen der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft" (EGW) Stand 2002.

Verkehr

Güterumschlag der Binnenschifffahrt im Oktober 2009 nach Güterabteilungen und ausgewählten Häfen

Güterabteilungen Ausgewählte Häfen	Januar		Januar - Oktober	
	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum
	1 000 t	%	1 000 t	%
Land-, forstwirtschaftliche und verwandte Erzeugnisse (einschl. lebender Tiere)	93,8	-48,1	1 516,2	-10,9
Andere Nahrungs- und Futtermittel	229,7	+14,6	1 782,7	-14,2
Feste mineralische Brennstoffe	319,4	-5,6	2 884,0	-14,7
Erdöl, Mineralerzeugnisse, Gase	293,3	-19,9	3 002,1	-20,5
Erze und Metallabfälle	98,5	-13,4	698,1	-42,8
Eisen, Stahl und NE-Metalle (einschl. Halbzeug)	20,5	-56,0	238,4	-49,8
Steine und Erden (einschl. Baustoffe)	473,7	-18,9	3 880,1	-34,0
Düngemittel	54,2	-29,2	480,5	-43,7
Chemische Erzeugnisse	163,0	-30,2	1 390,7	-41,4
Fahrzeuge, Maschinen, sonstige Halb- und Fertigwaren, besondere Transportgüter	64,7	+34,8	541,4	+16,9
insgesamt	1 810,8	-17,3	16 414,2	-26,1
darunter:				
Brake	112,3	+18,8	982,3	+8,7
Nordenham	130,1	+3,6	1 377,3	-1,9
Oldenburg	84,6	+21,1	787,3	+0,3
Osnabrück	41,5	-21,2	328,9	-27,2
Salzgitter/Beddingen	228,4	+77,0	1 621,9	-15,9
Braunschweig	69,0	-4,5	593,3	-2,1
Hannover ¹⁾	89,3	+46,2	895,4	+9,2
Misburg	26,9	+40,2	224,9	-17,9
Hildesheim	61,1	+21,3	422,5	+4,6
Emden	159,8	-22,6	1 487,9	-7,8
Holthausen	112,3	-23,9	1 668,7	+4,1
Dörpen	169,5	+28,8	1 268,6	+10,4

1) Einschließlich Hafen Brink.

Güterumschlag der Binnenschifffahrt im November 2009 nach Güterabteilungen und ausgewählten Häfen

Güterabteilungen Ausgewählte Häfen	November		Januar - November	
	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum
	1 000 t	%	1 000 t	%
Land-, forstwirtschaftliche und verwandte Erzeugnisse (einschl. lebender Tiere)	123,9	-34,8	1 640,0	-13,3
Andere Nahrungs- und Futtermittel	199,3	-19,1	1 982,0	-14,7
Feste mineralische Brennstoffe	283,5	-31,0	3 167,5	-16,4
Erdöl, Mineralerzeugnisse, Gase	282,9	-21,8	3 285,0	-20,6
Erze und Metallabfälle	79,6	-21,9	777,7	-41,2
Eisen, Stahl und NE-Metalle (einschl. Halbzeug)	19,0	-27,8	257,4	-48,7
Steine und Erden (einschl. Baustoffe)	458,6	-18,9	4 338,7	-32,7
Düngemittel	56,8	+5,0	537,3	-40,8
Chemische Erzeugnisse	129,1	-44,4	1 519,8	-41,7
Fahrzeuge, Maschinen, sonstige Halb- und Fertigwaren, besondere Transportgüter	45,1	+20,3	586,5	+17,2
insgesamt	1 677,7	-24,6	-26,0	-26,0
darunter:				
Brake	80,3	-28,7	1 062,7	+4,6
Nordenham	123,2	-20,9	1 500,5	-3,8
Oldenburg	100,6	+9,2	888,0	+1,2
Osnabrück	38,5	-17,0	367,4	-26,2
Salzgitter/Beddingen	214,7	+0,3	1 836,6	-14,3
Braunschweig	47,5	-33,6	640,8	-5,4
Hannover ¹⁾	112,4	+9,5	1 007,9	+9,2
Misburg	25,2	-28,3	250,1	-19,1
Hildesheim	43,2	-15,4	465,7	+2,4
Emden	195,7	+11,3	1 683,6	-6,0
Holthausen	131,6	-11,8	1 800,4	+2,7
Dörpen	136,5	+5,8	1 405,2	+9,9

1) Einschließlich Hafen Brink.

Güterumschlag der Seeschifffahrt im Oktober 2009 nach ausgewählten Häfen

Ausgewählte Häfen	Oktober		Januar bis Oktober	
	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum
	Tonnen	%	Tonnen	%
Bützfleth	432 362	-12,0	3 964 225	-17,8
Cuxhaven	182 211	+5,7	1 464 539	-12,7
Brake	617 916	+75,7	3 975 556	-15,5
Nordenham	317 583	-25,0	2 760 503	-6,3
Wilhelmshaven	2 192 509	-32,9	30 231 195	-8,2
Emden	362 770	-9,0	3 078 226	-20,5
Leer	10 211	+410,6	66 454	-19,0
Papenburg	24 942	-24,4	269 986	+0,0
übrige ¹⁾	42 656	-22,7	445 591	-34,6
insgesamt	4 183 160	-19,5	46 314 827	-10,9

¹⁾ Übrige Nordseehäfen in Niedersachsen

Handel und Gastgewerbe, Tourismus

Umsatzentwicklung im Einzelhandel und Gastgewerbe im Dezember 2009 (2005 = 100)

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Veränderung (%) gegenüber					in Preisen von 2000				
		Dezember 2009	Veränderung (%) gegenüber		Januar bis Dezember 2009	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum	Dezember 2009	Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat	Januar bis Dezember 2009	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum	
			Vormonat	Vorjahresmonat							
											in jeweiligen Preisen				Einzelhandel
45	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	99,9	+4,7	+7,9		107,7	+3,5	95,8	+7,4	103,2	+3,0
45.1	darunter										
	Handel mit Kraftwagen	97,7	+13,0	+3,7		108,2	+4,5	94,1	+3,6	104,1	+4,3
47.11	Einzelhandel mit ...										
47.19	Waren versch. Art, Hauptrichtung Nahrungsmittel (i.d.R. Super-/Verbrauchermärkte)	133,4	+20,0	+0,0		114,0	-0,6	123,1	+0,6	104,9	-0,3
	sonstige Waren verschiedener Art (i. d. R. Waren- und Kaufhäuser)	119,2	+24,4	-6,9		87,0	-4,9	117,4	-8,1	86,3	-5,6
47.2	Facheinzelhandel mit...										
	Nahrungsmittel, Getränken, Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	98,7	+30,6	-0,4		79,1	+0,2	90,4	+0,1	72,4	-0,6
47.4	Kommunikations- u. Informationstechnik (i. Verkaufsräumen)	145,5	+27,5	-5,4		92,6	-2,8	210,4	-1,0	132,3	+2,5
47.5	sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf	124,1	+2,3	-0,7		116,8	-0,3	118,9	-3,0	111,9	-3,1
47.6	Verlagsprodukten, Sportausrüstungen und Spielwaren (in Verkaufsräumen)	181,3	+45,4	-4,4		126,3	-0,4	178,5	-5,7	125,1	-2,0
47.7	sonstigen Gütern (in Verkaufsräumen)	159,0	+17,4	+0,4		133,3	+1,9	155,6	-1,4	131,9	+0,7
	darunter mit...										
47.41	Computern, Computerteilen, Peripheren Einheiten und Software	67,0	+46,3	-16,5		43,9	-20,3	123,1	-14,3	80,6	-12,9
47.43	Geräten der Unterhaltungselektronik	204,0	+28,0	-3,1		127,0	+2,0	283,6	+2,6	172,2	+7,8
47.52	Metallwaren, Anstrichmitteln, Bau- und Heimwerkerbedarf	106,0	-5,8	+0,6		120,3	+0,8	97,4	-3,2	111,1	-4,2
47.59	Möbeln, Einrichtungsgegenständen und Hausrat	134,8	+4,8	-0,3		116,1	-0,3	129,7	-2,2	112,4	-2,0
47.62	Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren u. Bürobedarf	137,3	+25,2	-6,2		108,0	-3,5	130,7	-8,6	103,8	-6,2
47.71	Bekleidung	143,0	+31,1	-2,2		109,6	-1,4	139,7	-4,6	109,3	-2,9
47.72	Schuhen und Lederwaren	128,9	+29,0	+11,5		114,8	+0,6	125,7	+8,4	114,2	-1,2
47.80	medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln	180,2	+8,3	+1,6		159,6	+5,4	179,2	+0,5	159,3	+4,2
47.73	darunter Apotheken	180,4	+4,1	+1,1		169,0	+4,9	179,7	-0,6	169,2	+3,5
47.78	sonstiger Einzelhandel in Verkaufsräumen	138,7	+21,7	-8,0		117,1	-7,3	133,9	-9,6	114,2	-5,2
47.78.2	Foto- und optischen Erzeugnissen (ohne Augenoptiker)	164,6	+37,0	-26,3		160,3	-17,8	164,9	-27,2	156,5	-21,7
47.8	Einzelhandel an Verkaufsständen und auf Märkten	158,4	+20,8	+14,5		136,3	-6,1	146,2	+14,4	125,8	-7,2
47.9	Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen (Versandhandel, Internethandel u.a.)	150,4	+15,7	-1,6		131,6	-13,4	146,3	-3,9	129,8	-7,9
47	Einzelhandel insgesamt	137,9	+17,9	-0,8		115,9	-1,0	134,1	-1,6	112,3	-0,8
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis		-3,0	-2,8		122,5	-6,8	97,7	-4,5	112,1	-8,9
55	Beherbergung	101,6	-2,9	-2,9		124,3	-5,7	91,2	-4,6	113,9	-7,8
56.1	Speisegeprägte Gastronomie zusammen	141,6	+15,7	-4,9		141,6	-1,3	129,2	-6,3	130,3	-3,2
56.10.1	darunter Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	144,7	+23,6	-5,6		130,8	-3,8	132,0	-7,0	120,4	-5,6
56.10.2	Restaurants mit Selbstbedienung	181,2	+3,4	-5,1		181,4	+4,4	165,8	-6,6	167,3	+2,5
56.10.3	Imbisshallen	113,2	+10,9	+2,1		128,7	+4,6	103,5	+0,5	118,4	+2,6
56.10.4	Cafés	128,8	+3,8	-12,5		161,1	-10,2	117,5	-13,9	147,9	-11,9
56.10.5	Eisdielen	14,6	-61,4	+13,7		210,0	+3,7	13,4	+12,0	194,1	+1,9
56.3	Getränkegeprägte Gastronomie (Schankwirtschaften, Diskotheken, Trinkhallen)	137,5	+18,8	-1,5		121,2	-2,1	126,0	-3,1	111,7	-4,1
56.2	Kantinen und Caterer	153,0	-5,4	-3,4		153,8	-3,9	139,4	-5,0	141,2	-5,9
56	Gastronomie	141,8	+13,9	-4,1		138,8	-1,7	129,7	-5,6	127,9	-3,6
55 + 56 (56-05)	Gastgewerbe insgesamt	126,8	+8,3	-3,8		133,3	-3,1	115,3	-5,3	122,5	-5,1

Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Einzelhandel und Gastgewerbe im Dezember 2009 (2005 = 100)

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im Dezember 2009			Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber		Veränderung der Zahl der Vollbeschäftigten	Veränderung der Zahl der Teilzeitbeschäftigten	
		insgesamt	Vollbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte	Vorjahresmonat				
					Messzahl			Prozent	
		Einzelhandel							
45	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen darunter	103,5	104,8	98,8	+0,3	-3,7	-2,2	-2,2	-2,4
45.1	Handel mit Kraftwagen	99,4	100,0	97,3	+0,5	-5,4	-5,5	-4,8	-8,3
47.11	Einzelhandel mit ...	114,7	112,2	115,6	+0,1	+2,7	0,0	+1,7	-0,7
47.19	Waren versch.Art, Hauptrichtung Nahrungsmitt.(i.d.R. Super-/Verbrauchermärkte)	91,4	74,3	106,3	+0,5	-5,2	-8,5	-16,4	-2,7
	sonstige Waren verschiedener Art (i. d. R. Waren- und Kaufhäuser)								
	Facheinzelhandel mit...	69,1	61,9	72,9	+0,5	+7,7	+12,4	-2,7	+21,0
47.2	Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	105,5	103,7	111,8	-2,2	-3,9	-0,2	-0,2	+0,0
47.4	Kommunikations- u. Informationstechnik (i. Verkaufsräumen)	113,5	111,8	116,5	+0,6	-4,8	-4,3	-4,0	-4,9
47.5	sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf	123,1	120,6	125,3	+0,9	-0,8	+0,4	+1,1	-0,3
47.6	Verlagsprodukten, Sportausrüstungen und Spielwaren (in Verkaufsräumen)	119,7	116,1	122,0	-0,2	-2,2	-1,8	-2,3	-1,5
47.7	sonstigen Gütern (in Verkaufsräumen)								
	darunter mit...								
47.41	Computern, Computerteilen, Peripheren Einheiten und Software	68,9	63,3	90,8	+0,3	-13,4	-11,4	-13,5	-5,4
47.43	Geräten der Unterhaltungselektronik	130,4	130,3	128,4	-3,2	+1,8	+6,1	+6,5	+4,3
47.52	Metallwaren, Anstrichmitteln, Bau- und Heimwerkerbedarf	123,7	120,0	130,5	-0,2	-3,1	-1,5	-0,5	-3,1
47.59	Möbeln, Einrichtungsgegenständen und Hausrat	104,9	104,1	105,7	+0,9	-6,5	-5,9	-6,7	-4,6
47.62	Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren u. Bürobedarf	99,4	90,2	107,6	+0,3	-0,8	-0,9	-8,1	+5,7
47.71	Bekleidung	108,8	103,8	111,6	+0,0	-4,5	-2,2	-5,3	-0,6
47.72	Schuhen und Lederwaren	106,2	110,6	104,6	+0,2	-2,1	-2,9	+2,2	-4,6
47.80	medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln	146,4	142,2	149,1	+0,2	+0,7	+0,1	+1,7	-1,0
47.73	darunter Apotheken	155,4	158,0	153,7	-0,2	+1,4	+2,8	+3,9	+2,1
47.78	sonstiger Einzelhandel in Verkaufsräumen	101,0	102,5	98,4	-0,7	-8,7	-7,0	-4,0	-10,5
47.78.2	Foto- und optischen Erzeugnissen (ohne Augenoptiker)	142,8	157,7	138,5	+8,8	-16,5	-13,3	-9,9	-19,4
47.8	Einzelhandel an Verkaufsständen und auf Märkten	156,3	220,1	134,7	-0,8	-4,9	+3,5	-1,7	+7,1
47.9	Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen (Versandhandel, Internethandel u.a.)	119,2	114,5	125,5	-2,1	-6,1	-6,1	-6,1	-6,0
47	Einzelhandel insgesamt	110,8	106,5	113,6	-	-0,7	-1,2	-2,7	-0,2
	Gastgewerbe								
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis	129,1	112,6	148,7	+1,1	-7,1	+1,5	-2,2	+5,2
55	Beherbergung	129,1	112,0	148,8	-0,3	-6,6	+0,9	-1,8	+3,5
56.1	Speisegeprägte Gastronomie zusammen	147,6	120,2	162,1	-0,4	+3,7	+1,3	-5,9	+4,5
56.10.1	darunter Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	142,6	112,8	159,1	+1,2	+1,5	+1,9	-5,4	+5,1
56.10.2	Restaurants mit Selbstbedienung	205,4	158,1	226,2	+0,0	+11,5	-0,7	-13,5	+3,9
56.10.3	Imbisshallen	138,6	135,7	138,3	-1,3	+2,8	+0,2	+0,8	-0,1
56.10.4	Cafés	136,2	115,6	142,5	-10,3	+3,5	-0,6	-17,7	+7,1
56.10.5	Eisdielen	109,8	129,0	76,3	-8,1	+25,7	+41,6	+31,6	+79,8
56.3	Getränkegeprägte Gastronomie (Schankwirtschaften, Diskotheken, Trinkhallen)	145,8	126,2	152,5	-3,6	+2,7	+5,9	+3,5	+6,6
56.2	Kantinen und Caterer	140,3	139,3	140,7	+0,6	-2,4	-0,5	+7,5	-3,4
56	Gastronomie	146,7	122,8	158,0	-1,0	+2,9	+2,1	-3,2	+4,2
55 + 56 (56-05)	Gastgewerbe insgesamt	141,5	118,3	156,2	-0,9	+0,1	+1,8	-2,6	+4,1

Umsatzentwicklung im Großhandel im Dezember 2009 (2005 = 100)

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Veränderung (%) gegenüber		Dezember 2009	in jeweiligen Preisen			in Preisen von 2000			
		Vormonat	Vorjahres- monat		Januar bis Dezember 2009	Veränderung (%) gegen- über Vorjah- reszeitraum	Dezember 2009	Veränderung (%) gegen- über Vorjah- resmonat	Januar bis Dezember 2009	Veränderung (%) gegen- über Vorjah- reszeitraum	
		Großhandel mit...									
46.2	landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	88,7	+12,4	-8,2	101,4	-7,5	83,0	-1,3	91,3	+15,4	
46.3	Nahrungs-, Genussmittel, Getränken und Tabakwaren	105,5	+10,1	-8,3	96,8	-7,5	94,9	-8,4	87,7	-6,5	
46.4	Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	188,4	+67,6	-2,4	124,6	+0,4	178,2	-3,1	122,8	-0,7	
46.5	Geräten der Informations-u. Kommunik.technik	118,5	+5,5	-7,6	110,1	-9,3	208,2	+0,3	178,5	+1,0	
46.6	sonst. Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	99,7	+11,8	-9,4	103,9	-16,8	88,1	-11,1	91,8	-19,5	
46.7	sonstiger Großhandel	79,7	-21,0	-2,6	101,7	-19,8	72,6	-9,3	94,5	-10,2	
46	Großhandel und Handelsvermittlung insgesamt	115,3	+16,9	-5,1	106,1	-10,2	110,0	-4,6	101,7	-4,3	

Beschäftigung im Großhandel im Dezember 2009 (2005 = 100)

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im Dezember 2009			Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber			Veränderung der Zahl der Vollbe- schäftigten	Veränderung der Zahl der Teilzeitbe- schäftigten
		insgesamt	Vollbe- schäftigte	Teilzeitbe- schäftigte	Vormonat	Vorjahreszeit- raum	Prozent		
Großhandel mit...									
46.2									
46.3	landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	93,6	91,4	100,8	0,0	+2,8	+2,9	+5,4	-3,8
46.4	Nahrungs-, Genussmittel, Getränken und Tabakwaren	95,6	92,2	105,3	+1,0	+0,8	-4,3	-3,9	-5,2
46.5	Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	107,7	105,9	114,0	-1,1	-2,0	-0,7	+1,4	-6,5
46.6	Geräten der Informations-u. Kommunik.technik	113,1	113,4	110,5	-0,1	-4,0	-9,1	-8,4	-12,8
46.7	sonst. Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	112,5	111,7	115,5	-0,1	+1,8	-3,2	-0,8	-11,4
	sonstiger Großhandel	91,3	90,3	97,7	-2,2	-3,8	-6,4	-6,5	-6,1
46	Großhandel und Handelsvermittlung insgesamt	99,0	98,0	102,0	-0,5	-1,4	-3,4	-2,2	-6,7

Beherbergung im Reiseverkehr im Dezember 2009

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Hotel, Gasthof, Pension, Hotel garni, Erholungsheim, Feriencentrum, Ferienhaus, Jugendherberge, Reha-Klinik						dar.: in Hotel, Gasthof, Pension und Hotel garni	
		Betriebe geöffnet	Betten angeboten	Ankünfte		Übernachtungen		Betten- auslastung	Betten- auslastung
				insgesamt	dar.: Ausländer	insgesamt	dar.: Ausländer		
		1	2	3	4	5	6	7	8
101	Braunschweig, Stadt	50	3 735	21 025	2 659	35 992	5 956	31,8	31,8
102	Salzgitter, Stadt	32	979	3 341	238	10 758	689	35,9	31,8
103	Wolfsburg, Stadt	38	2 768	15 311	2 041	30 281	5 508	35,3	35,4
151	Gifhorn	89	3 028	9 783	900	20 720	2 380	22,4	24,5
152	Göttingen	108	6 092	23 345	2 331	42 594	5 256	22,7	25,8
153	Goslar	358	18 110	49 588	3 553	164 943	10 291	30,1	34,0
154	Helmstedt	32	1 631	5 677	1 093	9 877	1 911	19,7	22,2
155	Northeim	95	3 830	8 838	481	33 577	1 295	30,1	20,8
156	Osterode am Harz	146	6 484	15 475	625	63 330	1 883	32,2	30,9
157	Peine	38	1 020	3 184	499	6 942	869	22,2	22,3
158	Wolfenbüttel	29	1 030	3 052	236	6 694	593	21,7	24,3
1	Braunschweig	1 015	48 707	158 619	14 656	425 708	36 631	28,8	29,9
241	Region Hannover	374	25 882	106 720	13 806	181 410	26 482	23,1	24,0
241001	dar.: Hannover, Landeshauptstadt	118	13 304	68 417	9 461	115 181	19 117	28,5	29,2
251	Diepholz	69	1 950	6 144	452	10 274	736	17,1	19,8
252	Hameln-Pyrmont	147	7 231	15 808	787	76 618	1 669	34,5	22,6
254	Hildesheim	81	4 189	11 448	1 999	30 284	3 463	23,7	17,0
255	Holzminde	41	1 470	1 982	46	4 677	87	11,2	11,0
256	Nienburg (Weser)	47	1 304	4 400	160	8 502	259	22,0	17,7
257	Schaumburg	85	4 231	8 315	625	42 614	1 278	33,0	18,4
2	Hannover	844	46 257	154 817	17 875	354 379	33 974	25,2	22,2
351	Celle	94	4 098	13 747	2 503	30 259	6 464	24,6	26,6
352	Cuxhaven	234	15 269	17 955	379	69 441	985	15,1	20,3
353	Harburg	108	4 423	13 861	691	32 001	1 283	24,1	21,6
354	Lüchow-Dannenberg	61	2 561	3 214	89	9 473	118	12,1	12,3
355	Lüneburg	71	3 702	16 441	1 010	32 764	1 856	29,3	30,7
356	Osterholz	38	1 343	2 953	208	6 988	494	17,2	17,4
357	Rotenburg (Wümme)	72	3 673	10 671	708	21 776	1 242	19,8	21,4
358	Soltau-Fallingb. St.	169	11 148	27 696	2 682	106 656	10 171	31,1	14,5
359	Stade	95	3 249	8 749	963	20 395	2 235	20,9	22,2
360	Uelzen	106	4 528	7 029	49	44 995	108	32,4	21,8
361	Verden	50	2 002	6 251	539	12 771	962	21,4	23,9
3	Lüneburg	1 098	55 996	128 567	9 821	387 519	25 918	22,9	21,3
401	Delmenhorst, Stadt	8	463	1 813	84	3 001	390	23,3	23,3
402	Emden, Stadt	14	571	3 621	178	6 422	382	36,3	36,3
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	24	1 822	8 436	764	17 588	1 184	31,1	24,8
404	Osnabrück, Stadt	29	1 834	15 414	2 397	23 258	3 687	43,2	42,1
405	Wilhelmshaven, Stadt	26	1 330	3 729	271	13 748	814	33,5	24,4
451	Ammerland	95	4 221	12 274	544	40 817	978	32,7	26,2
452	Aurich	541	22 007	26 454	642	107 004	1 402	16,3	18,6
453	Cloppenburg	62	2 878	7 925	2 532	21 014	9 696	25,2	17,8
454	Emsland	189	7 764	18 614	1 302	50 364	3 804	21,4	20,0
455	Friesland	184	9 657	9 605	398	29 555	877	10,8	17,6
456	Grafschaft Bentheim	50	3 837	13 228	6 349	40 949	20 164	34,7	30,2
457	Leer	200	8 374	9 320	283	42 965	587	17,7	15,3
458	Oldenburg	45	2 150	6 016	636	11 699	1 181	18,9	22,5
459	Osnabrück	165	7 554	15 317	905	91 346	2 299	40,3	26,4
460	Vechta	48	1 886	6 961	827	18 879	1 379	33,2	27,3
461	Wesermarsch	61	4 306	5 759	452	24 330	2 551	25,0	20,2
462	Wittmund	402	13 595	11 591	64	48 267	219	11,9	16,4
4	Weser-Ems	2 143	94 249	176 077	18 628	591 206	51 594	21,4	22,2
	Niedersachsen	5 100	245 209	618 080	60 980	1 758 812	148 117	24,0	23,8
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern									
152012	Göttingen, Stadt	28	2 931	17 000	1 718	30 046	3 989	33,1	32,6
153005	Goslar, Stadt	76	4 554	21 270	2 179	52 961	6 358	38,5	45,5
157006	Peine, Stadt	18	554	2 034	378	4 557	637	26,6	27,7
158037	Wolfenbüttel, Stadt	15	684	2 361	213	5 286	552	26,3	29,8
241005	Garbsen, Stadt	22	908	3 438	286	6 116	452	22,6	22,6
241010	Langenhagen, Stadt	18	2 257	10 021	2 538	16 134	3 523	23,1	21,4
252006	Hameln, Stadt	27	1 314	5 101	460	8 844	961	22,5	25,4
254021	Hildesheim, Stadt	26	1 917	7 249	1 724	14 765	3 064	25,1	25,3
351006	Celle, Stadt	32	1 914	9 548	2 146	20 889	5 676	36,1	38,5
352011	Cuxhaven, Stadt	141	9 588	10 110	293	32 965	653	11,6	20,1
355022	Lüneburg, Hansestadt	20	1 577	9 693	657	19 513	1 238	39,9	44,6
359038	Stade, Hansestadt	17	1 196	4 205	721	9 303	1 538	25,6	27,9
454032	Lingen (Ems), Stadt	26	1 287	4 825	81	13 834	221	37,2	28,3
456015	Nordhorn, Stadt	8	440	1 995	235	3 217	372	24,6	29,7
459024	Melle, Stadt	11	365	787	8	1 604	11	20,0	19,1

Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Gewerbeanzeigen Januar bis November 2009

Anmeldungen²⁾

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	Anmel-dungen insgesamt	darunter							Zuzug	Über-nahme
			Neu-errichtung	darunter				Um-wand-lung			
				Neu-gründung	davon						
					Betriebs-gründung	Klein-gewerbe	Neben-erwerb				
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	1 056	947	947	144	501	302	-	72	37	
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	34	23	23	14	9	-	-	6	5	
C	Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	2 440	1 968	1 940	734	554	652	28	238	234	
D	Energieversorgung	5 372	5 265	5 256	360	3	4 893	9	38	69	
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	110	84	80	52	16	12	4	14	12	
F	Baugewerbe / Bau	6 398	5 343	5 332	1 449	2 981	902	11	727	328	
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	17 928	14 485	14 131	4 042	4 596	5 493	354	1 538	1 905	
H	Verkehr und Lagerei	1 966	1 567	1 551	605	644	302	16	242	157	
I	Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie	4 933	3 257	3 245	1 162	1 527	556	12	81	1 595	
J	Information und Kommunikation	2 464	1 995	1 979	435	591	953	16	339	130	
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	3 024	2 424	2 370	414	1 338	618	54	505	95	
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	1 252	996	985	514	282	189	11	169	87	
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	5 968	5 143	5 119	1 319	1 479	2 321	24	697	128	
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	7 066	6 143	6 115	997	2 555	2 563	28	694	229	
P	Erziehung und Unterricht	1 221	1 055	1 054	264	352	438	1	90	76	
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	706	606	601	152	228	221	5	43	57	
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	1 527	1 263	1 250	341	267	642	13	120	144	
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	5 601	4 880	4 878	577	2 138	2 163	2	406	315	
A-S	Anmeldungen insgesamt	69 066	57 444	56 856	13 575	20 061	23 220	588	6 019	5 603	

Abmeldungen²⁾

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	Abmel-dungen insgesamt	darunter							Fortzug	Über-gabe
			Aufgabe	darunter				Um-wand-lung			
				voll-ständige Aufgabe	davon						
				Betriebs-aufgabe	Klein-gewerbe	Neben-erwerb					
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	692	558	558	67	348	143	-	89	45	
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	39	27	26	12	14	-	1	6	6	
C	Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	2 058	1 560	1 514	524	690	300	46	226	272	
D	Energieversorgung	261	141	137	45	2	90	4	59	61	
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsor-gung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	83	54	48	26	12	10	6	15	14	
F	Baugewerbe / Bau	5 375	4 365	4 349	1 070	2 719	560	16	625	385	
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	17 281	13 871	13 468	3 895	5 814	3 759	403	1 490	1 920	
H	Verkehr und Lagerei	2 050	1 641	1 616	640	754	222	25	209	200	
I	Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie	4 961	3 655	3 644	1 205	2 021	418	11	86	1 220	
J	Information und Kommunikation	1 942	1 482	1 466	322	655	489	16	320	140	
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	3 187	2 539	2 497	306	1 568	623	42	532	116	
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	1 015	737	709	256	343	110	28	200	78	
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	4 253	3 399	3 353	721	1 457	1 175	46	696	158	
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	5 822	4 879	4 848	781	2 613	1 454	31	694	249	
P	Erziehung und Unterricht	785	611	608	130	284	194	3	92	82	
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	488	385	385	56	222	107	-	52	51	
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	1 138	919	908	283	335	290	11	107	112	
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	4 054	3 326	3 324	416	1 838	1 070	2	425	303	
A-S	Abmeldungen insgesamt	55 484	44 149	43 458	10 755	21 689	11 014	691	5 923	5 412	

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. - 2) ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe.

Noch: Gewerbeanzeigen Januar bis November 2009

Salden ²⁾						Quotienten ³⁾			
Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	An-/Abmel-dungen insgesamt	darunter			An-/Ab-meldungen insgesamt	darunter		
			Neuer-richtung/ Aufgabe	darunter			Neuer-richtung/ Aufgabe	darunter	
				Betriebs-gründung/-aufgabe	sonstige Neugründ./ sonstige Stilllegung			Betriebs-gründung/-aufgabe	sonstige Neugründ./ sonstige Stilllegung
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	+ 364	+ 389	+ 77	+ 312	1,53	1,70	2,15	1,64
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	– 5	– 4	+ 2	– 5	0,87	0,85	1,17	0,64
C	Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	+ 382	+ 408	+ 210	+ 216	1,19	1,26	1,40	1,22
D	Energieversorgung	+5 111	+5 124	+ 315	+4 804	20,58	37,34	8,00	53,22
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	+ 27	+ 30	+ 26	+ 6	1,33	1,56	2,00	1,27
F	Baugewerbe / Bau	+1 023	+ 978	+ 379	+ 604	1,19	1,22	1,35	1,18
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	+ 647	+ 614	+ 147	+ 516	1,04	1,04	1,04	1,05
H	Verkehr und Lagerei	– 84	– 74	– 35	– 30	0,96	0,95	0,95	0,97
I	Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie	– 28	– 398	– 43	– 356	0,99	0,89	0,96	0,85
J	Information und Kommunikation	+ 522	+ 513	+ 113	+ 400	1,27	1,35	1,35	1,35
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	– 163	– 115	+ 108	– 235	0,95	0,95	1,35	0,89
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	+ 237	+ 259	+ 258	+ 18	1,23	1,35	2,01	1,04
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	+1 715	+1 744	+ 598	+1 168	1,40	1,51	1,83	1,44
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	+1 244	+1 264	+ 216	+1 051	1,21	1,26	1,28	1,26
P	Erziehung und Unterricht	+ 436	+ 444	+ 134	+ 312	1,56	1,73	2,03	1,65
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	+ 218	+ 221	+ 96	+ 120	1,45	1,57	2,71	1,36
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	+ 389	+ 344	+ 58	+ 284	1,34	1,37	1,20	1,45
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	+1 547	+1 554	+ 161	+1 393	1,38	1,47	1,39	1,48
A-S	Gewerbemeldungen insgesamt	+13 582	+13 295	+2 820	+10 578	1,24	1,30	1,26	1,32

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. - 2) Anmeldungen minus Abmeldungen. - 3) Anmeldungen dividiert durch Abmeldungen.

Unternehmensinsolvenzen in Niedersachsen nach Wirtschaftsbereichen Januar bis Dezember 2009

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	Insgesamt	Einzelun- ternehmen, Freie Berufe, Kleinge- werbe u.Ä.	Personen- gesellschaften		Kapital- gesellschaften		Private Company	Sonstige Rechts- formen	Voraus- sicht- liche Forde- rungen
				Insgesamt	dar.: GmbH Co. KG	GmbH	AG, KGaA	Limited by Shares (Ltd)		
Anzahl										1 000 €
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	27	21	2	1	4	-	-	-	11 473
B	Bergbau u. Gew.v.Steinen u.Erden	2	-	1	-	-	-	-	1	831
C	Verarbeitendes Gewerbe	234	43	31	24	151	6	3	-	854 995
D	Energieversorgung	3	-	1	1	-	2	-	-	473
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsor- gung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	15	4	4	2	7	-	-	-	54 664
F	Baugewerbe	469	180	49	29	223	-	16	1	115 883
G	Handel;Instandh.u.Rep.v. KfZ	562	205	47	32	285	2	23	-	374 597
H	Verkehr und Lagerei	196	91	25	21	74	-	6	-	148 012
I	Gastgewerbe	221	141	14	4	60	2	4	-	37 689
J	Information u. Kommunikation	52	19	4	3	25	2	2	-	15 695
K	Finanz-, Versicherungs- Dienstleistung	48	22	7	6	16	1	2	-	54 804
L	Grundstücks- u. Wohnungswesen	78	14	18	13	43	-	3	-	73 121
M	Freiberufliche,wiss.u. techn.Dienstleistung	291	65	15	10	194	4	13	-	431 166
N	Sonst.wirtschaftl. Dienstleistung	205	106	20	11	59	-	18	2	30 707
P	Erziehung u. Unterricht	27	14	-	-	10	-	-	3	5 081
Q	Gesundheits- u. Sozialwesen	62	35	4	1	12	-	-	11	28 838
R	Kunst,Unterhaltung u.Erholung	50	12	6	5	23	-	1	8	14 371
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	76	48	6	2	12	-	4	6	8 210
A-S	Insgesamt	2 618	1 020	254	165	1 198	19	95	32	2 260 610

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnungen.

Insolvenzverfahren Januar bis Dezember 2009

Merkmal	Beantragte Verfahren mit ...			Verfahren insgesamt	Dagegen Vorjahreszeitraum Verfahren insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Voraus-sichtliche Forderungen	Durch-schnittliche Forderung je Fall
	Eröffnung	Abweisung mangels Masse	Schulden-bereinigungs-plan					
nach Art des Verfahrens								
Eröffnete Verfahren	18 730	x	x	18 730	18 398	+ 1,8	3 582 810	191
Mangels Masse abgewiesene Anträge	x	1 094	x	1 094	1 115	– 1,9	145 985	133
Verfahren mit Schuldenbereinigungsplan	x	x	178	178	170	+ 4,7	6 189	35
Insgesamt	18 730	1 094	178	20 002	19 683	+ 1,6	3 734 984	187
nach Größenklassen der voraussichtlichen Forderungen (ohne unbekannt)								
Unter 5 000 Euro	736	184	24	944	1 043	– 9,5	3 095	3
5 000 bis unter 50 000 Euro	10 790	459	140	11 389	11 199	+ 1,7	254 474	22
50 000 bis unter 250 000 Euro	5 447	305	11	5 763	5 700	+ 1,1	659 429	114
250 000 bis unter 500 000 Euro	944	80	-	1 024	987	+ 3,7	350 989	343
500 000 bis unter 1 000 000 Euro	448	41	2	491	440	+ 11,6	337 550	687
1 000 000 bis unter 5 000 000 Euro	287	22	1	310	275	+ 12,7	600 799	1 938
5 000 000 bis unter 25 000 000 Euro	63	-	-	63	33	+ 90,9	691 327	10 973
25 000 000 Euro und mehr	13	-	-	13	4	+225,0	837 321	64 409
Unternehmen (einschl. Kleingewerbe) nach Wirtschaftszweigen ¹⁾								
Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	24	3	x	27	22	+ 22,7	11 473	425
Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden	1	1	x	2	-	x	831	416
Verarbeitendes Gewerbe	209	25	x	234	146	+ 60,3	854 995	3 654
Energieversorgung	1	2	x	3	6	– 50,0	473	158
Wasserversorg., Entsorg., Beseit. v. Umweltverschm.	11	4	x	15	9	+ 66,7	54 664	3 644
Baugewerbe	371	98	x	469	467	+ 0,4	115 883	247
Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz	432	130	x	562	532	+ 5,6	374 597	667
Verkehr und Lagerei	158	38	x	196	170	+ 15,3	148 012	755
Gastgewerbe	176	45	x	221	232	– 4,7	37 689	171
Information u. Kommunikation	42	10	x	52	42	+ 23,8	15 695	302
Finanz-, Versicherungs- Dienstleistg.	34	14	x	48	45	+ 6,7	54 804	1 142
Grundstücks- u. Wohnungswesen	45	33	x	78	62	+ 25,8	73 121	937
Freiberufliche, wiss. u. techn.Dienstleistg.	188	103	x	291	230	+ 26,5	431 166	1 482
Sonst. wirtschaftl. Dienstleistg.	144	61	x	205	171	+ 19,9	30 707	150
Öff. Verw., Verteidigung; Sozialversicherung	-	-	x	-	-	± 0,0	-	-
Erziehung u. Unterricht	21	6	x	27	23	+ 17,4	5 081	188
Gesundheits- u. Sozialwesen	55	7	x	62	55	+ 12,7	28 838	465
Kunst, Unterhaltung u. Erholung	30	20	x	50	40	+ 25,0	14 371	287
Sonst. Dienstleistg.	58	18	x	76	81	– 6,2	8 210	108
Zusammen	2 000	618	x	2 618	2 333	+ 12,2	2 260 610	863
nach rechtlicher Stellung								
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	883	137	x	1 020	990	+ 3,0	240 040	235
Personengesellschaften	188	66	x	254	196	+ 29,6	347 299	1 367
darunter GmbH & Co. KG	127	38	x	165	118	+ 39,8	283 755	1 720
GbR	35	16	x	51	38	+ 34,2	44 485	872
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	862	336	x	1 198	1 022	+ 17,2	1 623 817	1 355
Aktiengesellschaften, KGaA	13	6	x	19	10	+ 90,0	38 790	2 042
Private Company Limited by Shares (Ltd)	33	62	x	95	88	+ 8,0	6 587	69
Genossenschaften	2	-	-	2	1	+100,0	995	498
Sonstige Rechtsformen	19	11	-	30	26	+ 15,4	3 082	103
nach dem Alter des Unternehmens (ohne unbekannt)								
Unter 8 Jahre alt	1 048	403	x	1 451	1 326	+ 9,4	777 902	536
darunter bis 3 Jahre alt	523	220	x	743	741	+ 0,3	409 610	551
8 Jahre und älter	872	191	x	1 063	882	+ 20,5	1 470 889	1 384
nach Zahl der Beschäftigten (ohne unbekannt)								
Kein(e) Beschäftigte(r)	799	366	x	1 165	1 152	+ 1,1	444 763	382
1 Beschäftigte(r)	172	79	x	251	215	+ 16,7	58 550	233
2 bis 5 Beschäftigte	368	70	x	438	388	+ 12,9	241 592	552
6 bis 10 Beschäftigte	197	20	x	217	152	+ 42,8	109 277	504
11 bis 100 Beschäftigte	280	13	x	293	214	+ 36,9	612 571	2 091
Mehr als 100 Beschäftigte	29	-	x	29	13	+123,1	695 808	23 993
Übrige Schuldner								
Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.	118	28	x	146	160	– 8,8	87 529	600
Ehemals selbständig Tätige ²⁾	2 623	289	x	2 912	2 873	+ 1,4	529 824	182
Ehemals selbständig Tätige ³⁾	681	8	2	691	759	– 9,0	110 112	159
Verbraucher	13 180	34	176	13 390	13 299	+ 0,7	698 631	52
Nachlässe	128	117	x	245	259	– 5,4	48 278	197
Zusammen	16 730	476	178	17 384	17 350	+ 0,2	1 474 374	85

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, **Ausgabe 2008 (WZ 2008)**, Kurzbezeichnungen. - 2) die ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen, bzw. deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind. - 3) die ein vereinfachtes Verfahren durchlaufen, bzw. deren Vermögensverhältnisse überschaubar sind.

Zahlenspiegel Niedersachsen

EVAS	Merkmal	Einheit	2007	2008	2008			2009			
			Durchschnitt		Juni	Juli	August	Mai	Juni	Juli	August

Bevölkerung

124 11	Bevölkerung am Monatsende¹⁾	1 000	7 971,7	7 947,2	7 968,3	7 965,2	7 959,1	7 939,1	7 945,2	7 944,9	7 939,4
	Natürliche Bevölkerungsbewegungen										
126 11	Eheschließungen	Anzahl	3 169	3 270	3 778	3 840	7 470	4 284	3 936	4 411	5 046
126 12	Lebendgeborene	Anzahl	5 443	5 407	5 270	6 091	5 559	4 654	5 475	5 967	5 509
126 13	Gestorbene (ohne Totgeborene)	Anzahl	6 856	7 073	6 545	6 999	6 265	6 484	6 890	6 780	6 142
126 13	darunter: im 1. Lebensjahr Gestorbene	Anzahl	23	23	23	17	19	24	31	25	20
	Überschuss der Geborenen (+) bez. Gestorbenen (-)	Anzahl	-1 412	-1 666	-1 275	- 908	- 706	-1 830	-1 415	- 813	- 633
127 11	Wanderungen										
	Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	15 377	15 509	19 869	17 898	17 678	14 805	21 632	18 360	18 851
	darunter: aus dem Ausland	Anzahl	5 896	5 755	10 983	6 239	5 412	6 918	12 061	6 218	6 510
	Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	14 885	15 871	12 935	20 171	22 989	11 410	14 107	17 946	23 644
	darunter: in das Ausland	Anzahl	4 919	5 676	4 337	8 251	10 785	3 633	4 659	6 654	11 310
	Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-)	Anzahl	+ 492	- 361	+6 934	-2 273	-5 311	+3 395	+7 525	+ 414	-4 793
	innerhalb des Landes Umgezogene ²⁾	Anzahl	21 359	21 636	19 600	24 427	24 723	19 103	22 679	25 346	25 057

EVAS	Merkmal	Einheit	2007	2008	2007			2008			
			Durchschnitt		30.06.	30.09.	31.12.	31.03.	30.06.	30.09.	31.12.

Erwerbstätigkeit

131 11	Beschäftigte³⁾⁴⁾										
	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte										
	am Arbeitsort⁵⁾	1 000	...	2 415,9	2 356,5	2 410,0	2 385,8	2 392,0	2 415,9	2 467,0	2 427,5
	Frauen	1 000	...	1 070,7	1 042,0	1 065,0	1 061,8	1 065,8	1 070,7	1 094,4	1 088,6
	Ausländer/-innen	1 000	...	105,7	101,7	103,6	99,4	102,0	105,7	108,3	102,9
	Teilzeitbeschäftigte	1 000	...	478,2	454,1	459,9	462,3	467,1	478,2	481,0	480,8
	darunter: Frauen	1 000	...	409,5	391,5	396,3	398,6	402,8	409,5	412,4	413,3

EVAS	Merkmal	Einheit	2008	2009	2008 /2009			2009 / 2010			
			Durchschnitt		Dezember	Januar	Februar	November	Dezember	Januar	Februar

132 11	Arbeitsmarkt⁶⁾										
	Arbeitslose	1 000	304,3	308,5	288,6	319,7	324,5	289,7	298,2	330,4	334,3
	darunter: Frauen	1 000	150,1	141,6	139,0	146,9	146,4	134,2	136,3	145,2	144,7
	Arbeitslosenquote⁷⁾										
	insgesamt	%	7,7	7,8	7,3	8,1	8,2	7,3	7,5	8,3	8,4
	Frauen	%	8,2	7,7	7,6	8,0	8,0	7,2	7,3	7,8	7,8
	Männer	%	7,2	7,8	7,0	8,1	8,4	7,3	7,6	8,7	8,9
	Ausländer/-innen	%	19,9	19,7	19,4	20,7	20,8	18,6	18,8	20,2	20,2
	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	%	7,3	7,6	6,3	7,4	8,1	6,5	6,6	7,5	8,1
	Kurzarbeiter/-innen	Anzahl	...	...	23 636	49 447	114 776	66 559	70 544	...	...
	Gemeldete Stellen	Anzahl	...	...	48 178	47 771	49 721	49 992	49 376	49 915	51 538

EVAS	Merkmal	Einheit	2008	2009	2008			2009			
			Durchschnitt		Oktober	November	Dezember	September	Oktober	November	Dezember

Bautätigkeit

311 11	Baugenehmigungen										
	Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	699	786	640	554	605	944	1 004	740	845
	darunter: mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	668	744	607	525	587	897	966	695	781
	umbauter Raum	1 000 m ³	618	703	566	508	494	820	818	644	788
	Wohnfläche	1 000 m ²	121	139	112	99	97	163	162	126	157
	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 €	129 977	150 867	123 225	108 984	105 620	172 946	174 890	141 404	169 936
	Nichtwohngebäude (Neubau)	Anzahl	327	331	252	276	291	406	435	485	355
	umbauter Raum	1 000 m ³	2 194	2 093	1 729	1 310	2 571	2 264	2 675	2 981	2 063
	Nutzfläche	1 000 m ²	327	345	221	197	356	383	435	476	322
	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 €	154 247	160 256	121 984	106 323	157 421	164 905	210 661	160 317	171 710
	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden ⁸⁾	Anzahl	1 097	1 286	1 056	910	859	1 524	1 492	1 148	1 522
	Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	5 930	6 713	5 495	4 915	4 892	7 730	7 837	6 270	7 692

1) Jahresdurchschnitt: hier Bevölkerung am 31.12. - 2) Ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene. - 3) Auswertungen aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit - 4) Jahresdurchschnitt: hier Beschäftigte am 30.06. - 5) einschließlich Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung. - 6) Quelle: Bundesagentur für Arbeit; ab Januar 2005 unter Einschluss der Grundsicherung für Arbeitssuchende. Ergebnisse sind vorläufig; die jeweils aktuellen Werte sind im Internetangebot der Bundesagentur für Arbeit als detaillierte Übersichten zu finden.
7) Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen. - 8) Neubau und Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden.

EVAS	Merkmal	Einheit	2008	2009	2008			2009			
			Durchschnitt		Oktober	November	Dezember	September	Oktober	November	Dezember

Landwirtschaft

413 31	Schlachtmengen (ohne Geflügel) ¹⁾	t	140 440	147 008	152 624	140 347	141 107	153 630	157 850	152 790	153 022
	darunter:										
	Rinder insgesamt	t	13 892	15 572	16 849	15 154	14 889	18 100	18 180	19 329	17 721
	darunter Kälber ²⁾	t	1 092	1 239	1 044	1 070	1 371	1 284	1 260	1 409	1 630
	Jungrinder	t	...	84	...	...	...	104	271	78	122
	Schweine	t	126 384	131 261	135 588	125 015	125 915	135 343	139 495	133 173	135 118
413 22	Geflügelfleisch ³⁾	t	52 884	55 984	54 449	52 580	53 898	57 848	58 351	56 891	60 896
413 23	Eiererzeugung ⁴⁾	1 000 St.	280 992	224 261	278 172	260 741	265 289	205 209	209 022	192 677	195 082

Produzierendes Gewerbe

421 11 Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden⁵⁾

	Betriebe	Anzahl	1 863	1 887	1 871	1 871	1 870	1 893	1 890	1 887	1 884
	Beschäftigte	1 000	451	442	454	453	450	441	438	437	435
	geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	57 827	54 638	61 137	58 657	49 152	57 774	56 751	56 560	48 302
	Bruttolohn- und -gehaltsumme	Mio. €	1 539	1 504	1 497	1 863	1 505	1 446	1 444	1 800	1 455
	Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mio. €	14 873	12 133	16 393	13 859	12 126	13 379	13 050	12 821	11 766
	darunter: Auslandsumsatz	Mio. €	6 614	4 889	7 599	5 928	5 008	5 497	5 343	5 504	5 071
	Energie- und Wasserversorgung										
431 11	Betriebe	Anzahl	...	...	179	179	180	186	186	187	187
431 11	Beschäftigte	Anzahl	...	...	20 223	20 210	20 245	20 569	20 569	20 777	20 708
431 11	geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	2 563	2 563	2 687	2 565	2 398	2 696	2 680	2 741	2 586
431 11	Bruttoentgeltsumme	Mio. €	75,8	75,8	73,5	115,6	71,7	70,7	74,3	124,1	72,6
433 11	Stromerzeugung (brutto) in Kraftwerken für die allgemeine Versorgung ⁶⁾	Mio. kWh	4 356,7	4 515,6	4 329,8	4 568,5	4 884,3	4 186,3	4 929,5	4 840,2	5 006,1

Baugewerbe

441 11 Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau⁷⁾

	Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber)	1 000	73	73	73	72	71	76	74	73	72
	geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	7 400	7 201	8 245	7 423	5 613	8 850	8 346	7 946	5 526
	davon:										
	Wohnungsbau	1 000 h	2 833	2 765	3 032	2 683	2 125	3 447	3 168	3 050	2 110
	gewerblicher Bau	1 000 h	2 680	2 525	2 976	2 777	2 025	2 899	2 802	2 680	1 949
	öffentlicher und Straßenbau	1 000 h	1 886	1 912	2 237	1 963	1 463	2 504	2 376	2 216	1 467
	Bruttolohn- und -gehaltsumme	Mio. €	172	171	180	200	166	181	177	207	168
	Baugewerbl. Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mio. €	757	723	902	876	875	894	865	869	792
	davon:										
	Wohnungsbau	Mio. €	220	217	266	245	237	270	248	236	242
	gewerblicher Bau	Mio. €	328	287	367	374	416	321	310	340	311
	öffentlicher und Straßenbau	Mio. €	209	219	269	257	222	302	307	293	239

EVAS	Merkmal	Einheit	2008	2009	2008			2009			
			Durchschnitt		30.06.	30.09.	31.12.	31.03.	30.06.	30.09.	31.12.

441 31 Ausbaugewerbe/Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe⁷⁾

	Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber) ⁸⁾	1 000	28	29	27	28	28	28	29	28	29
	geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	8 943	9 217	8 923	9 339	9 098	8 843	9 152	9 411	9 462
	Bruttolohn- und -gehaltsumme	Mio. €	186	195	181	187	203	184	196	191	208
	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mio. €	752	704	681	742	1 106	521	651	732	912

EVAS	Merkmal	Einheit	2008	2009	2008			2009			
			Durchschnitt		Oktober	November	Dezember	September	Oktober	November	Dezember

Handel

452 11 Handelsvermittlung und Großhandel (ohne Kfz)

	Beschäftigte (Index)	2005=100	101,3	99,9	103,2	103,3	102,5	98,8	100,1	99,6	99,0
	Index der Umsätze ⁸⁾ - nominal	2005=100	118,2	106,1	122,2	109,2	121,4	115,2	109,6	98,6	115,3
	Index der Umsätze ⁸⁾ - real	2005=100	106,2	101,7	111,5	102,6	115,3	109,8	106,3	96,1	110,0

1) Aus gewerblichen Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft (Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen); einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien. - 2) wegen methodischer Änderungen mit den Vorjahresergebnissen nur eingeschränkt vergleichbar. - 3) Geflügelfleisch aus Schlachtungen inländischen Geflügels in Schlachtereien mit einer Schlachtkapazität von 2 000 und mehr Tieren im Monat. - 4) erzeugte Eier in Betrieben bzw. Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen; einschl. Junghennen-, Bruch- und Knickeiern. - 5) Mit einer elektrischen Leistung ab 1 MW. - 6) Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch und Tiefbau. Nach der Totalerhebung hochgerechnete Ergebnisse. - 7) Am Ende des Berichtszeitraums. - 8) Ohne Umsatzsteuer.

EVAS	Merkmal	Einheit	2008	2009	2008			2009			
			Durchschnitt		Oktober	November	Dezember	September	Oktober	November	Dezember
453 11 Einzelhandel ^{*)}											
	Beschäftigte (Index)	2005=100	110,1	109,3	111,5	111,6	112,1	110,1	109,8	110,8	110,8
	Index der Umsätze ¹⁾ - nominal	2005=100	117,1	115,9	122,0	119,2	139,1	114,3	123,2	117,0	137,9
	Index der Umsätze ¹⁾ - real	2005=100	113,2	112,3	117,7	115,9	136,3	110,7	119,5	114,1	134,1
Kfz- Handel und Tankstellen ^{*)}											
	Beschäftigte (Index)	2005=100	108,2	104,3	108,9	108,1	105,9	105,2	104,3	103,2	103,5
	Index der Umsätze ¹⁾ - nominal	2005=100	104,1	107,7	106,4	99,4	92,6	99,5	103,7	95,5	99,9
	Index der Umsätze ¹⁾ - real	2005=100	100,2	103,2	102,2	95,5	89,2	95,4	99,2	91,3	95,8
454 11 Gastgewerbe ^{*)}											
	Beschäftigte (Index)	2005=100	144,8	145,0	146,9	141,6	139,0	149,4	147,3	142,7	141,5
	Index der Umsätze ¹⁾ - nominal	2005=100	137,7	133,3	143,7	117,5	131,8	144,2	136,5	117,1	126,8
	Index der Umsätze ¹⁾ - real	2005=100	129,1	122,5	133,9	109,5	121,8	132,1	125,0	107,5	115,3
455 11 Tourismus ²⁾											
	Gästeankünfte	1 000	947,9	966,6	1 081,8	750,7	615,1	1 177,7	1 068,7	773,5	627,4
	darunter von Auslandsgästen	1 000	99,5	96,1	102,3	74,5	61,3	103,4	87,8	87,8	61,3
	Gästeübernachtungen	1 000	3 075,1	3 132,6	3 518,6	1 975,2	1 749,0	3 848,2	3 579,4	2 038,3	1 794,7
	darunter von Auslandsgästen	1 000	238,0	233,2	247,2	170,2	149,3	243,2	209,3	198,6	149,5

EVAS	Merkmal	Einheit	2008	2009	2008			2009			
			Durchschnitt		Oktober	November	Dezember	September	Oktober	November	Dezember
Verkehr											
462 41 Straßenverkehrsunfälle											
	Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden ³⁾	Anzahl	3 507	3 445	3 726	3 547	3 240	3 936	3 508	3 616	3 250
	darunter: Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	2 869	2 810	3 051	2 752	2 531	3 315	2 808	2 927	2 548
	getötete Personen	Anzahl	49	45	48	36	52	44	53	53	44
	verletzte Personen	Anzahl	3 682	3 626	3 887	3 444	3 245	4 226	3 618	3 718	3 275
462 51 Kraftfahrzeuge											
	Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl	32 188	35 864	30 413	27 116	28 392	35 405	36 400	32 221	25 694
	darunter:										
	Personenkraftwagen ⁴⁾	Anzahl	27 939	32 510	26 857	23 979	24 829	32 253	33 763	29 927	23 172
	Lastkraftwagen	Anzahl	1 961	1 518	1 972	1 857	1 930	1 503	1 503	1 597	1 506
463 21 Binnenschifffahrt											
	Güterempfang	1 000 t	1 126,8	...	1 179,1	1 150,4	1 030,4	1 136,9	1 151,7	1 086,6	...
	Güterversand	1 000 t	1 064,3	...	1 009,5	1 076,0	828,7	1 021,8	967,4	905,3	...

EVAS	Merkmal	Einheit	2008	2009	2008			2009			
			Durchschnitt		Oktober	November	Dezember	September	Oktober	November	Dezember

Außenhandel

512 11 Ausfuhr (Spezialhandel) insgesamt⁵⁾											
	davon: Güter der Ernährungswirtschaft	Mio. €	6 349,1	4 739,6	6 648,4	5 724,1	4 729,1	4 681,3	4 716,7	5 507,6	4 619,8
	Güter der gewerblichen Wirtschaft	Mio. €	597,3	589,1	665,4	558,4	642,6	609,7	616,9	604,0	618,6
	davon: Rohstoffe	Mio. €	5 481,6	3 966,9	5 657,1	4 886,3	3 876,3	3 899,4	3 925,9	4 738,8	3 843,9
	Halbwaren	Mio. €	76,9	45,4	66,2	47,4	39,9	41,8	51,5	41,9	40,0
	Fertigwaren	Mio. €	523,2	262,4	424,1	385,0	314,3	371,2	223,9	203,5	199,1
	davon: Vorerzeugnisse	Mio. €	4 881,4	3 659,2	5 166,7	4 453,9	3 522,0	3 486,3	3 650,6	4 493,5	3 604,7
	Enderzeugnisse	Mio. €	800,5	573,9	838,3	662,9	576,1	603,9	640,9	586,7	487,7
	davon nach: Europa	Mio. €	4 080,9	3 085,3	4 328,4	3 791,0	2 946,0	2 882,4	3 009,7	3 906,7	3 117,0
	darunter: in EU-Länder ⁶⁾	Mio. €	5 004,4	3 627,8	5 235,2	4 440,0	3 559,5	3 792,5	3 886,0	4 030,8	3 500,3
	Afrika	Mio. €	4 367,5	3 173,7	4 503,9	3 860,9	3 050,2	3 390,4	3 462,9	3 339,5	3 067,2
	Amerika	Mio. €	150,0	118,4	154,2	130,6	134,4	94,5	86,4	135,1	146,1
	Asien	Mio. €	627,0	445,4	663,0	571,1	423,1	313,3	276,7	600,5	409,6
	Australien und übrige Gebiete	Mio. €	562,0	495,5	537,7	524,7	536,7	443,4	441,8	623,7	514,7
		Mio. €	49,6	51,8	57,0	57,3	74,7	37,5	25,7	117,3	49,0
512 21 Einfuhr (Generalhandel)											
	Einfuhr	Mio. €	6 231,8	5 172,4	6 307,7	6 249,5	5 371,8	5 239,7	5 327,7	5 160,0	5 062,7
	davon: Güter der Ernährungswirtschaft	Mio. €	506,2	492,8	557,1	477,0	527,6	524,7	478,0	522,0	495,0
	Güter der gewerblichen Wirtschaft	Mio. €	5 314,1	4 346,4	5 294,1	5 381,5	4 552,6	4 415,4	4 536,6	4 357,7	4 280,6
	davon: Rohstoffe	Mio. €	1 736,9	1 373,5	1 452,3	2 048,7	1 822,9	1 459,8	1 182,7	1 165,4	1 076,8
	Halbwaren	Mio. €	494,2	345,4	598,3	465,2	273,0	278,7	472,9	319,5	409,9
	Fertigwaren	Mio. €	3 083,1	2 627,5	3 243,4	2 867,6	2 456,8	2 676,9	2 881,0	2 872,9	2 794,0
	davon: Vorerzeugnisse	Mio. €	630,6	443,4	677,9	559,6	388,2	451,0	515,3	489,6	409,5
	Enderzeugnisse	Mio. €	2 452,5	2 184,1	2 565,5	2 308,1	2 068,5	2 225,9	2 365,7	2 383,3	2 384,5
	davon: Europa	Mio. €	4 931,9	4 045,1	5 029,2	4 982,9	4 083,1	3 939,6	4 309,8	3 902,3	3 722,5
	darunter: aus EU-Länder ⁶⁾	Mio. €	3 361,2	2 769,7	3 808,6	3 130,7	2 560,2	2 749,3	3 261,2	2 878,9	2 703,4
	Afrika	Mio. €	136,1	130,4	109,4	116,6	92,4	220,7	95,5	187,4	211,7
	Amerika	Mio. €	606,8	431,5	585,0	507,3	626,7	429,3	436,0	485,5	407,8
	Asien	Mio. €	540,8	549,4	559,1	610,5	542,1	616,7	482,4	571,0	705,6
	Australien und übrige Gebiete	Mio. €	16,3	16,0	25,0	32,1	27,4	33,4	3,9	13,6	15,2

1) Ohne Umsatzsteuer. - 2) Betriebe ab 9 Betten und Campingplätze. - 3) Schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadensunfall unter Einfluss berauschender Mittel (bis einschließlich Dezember 2007 nur: unter Alkoholeinwirkung. - 4) Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz. - 5) Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezial- und Generalhandel ist eine Saldierung von Einfuhr- und Ausfuhrergebnissen nicht vertretbar. - 6) Mitgliedsländer ab Januar 2004 nach dem Stand vom Mai 2004. - *) Der Berichtskreis wird ab 2007 jährlich durch Ergänzungsstichproben aktualisiert. Zur Vermeidung von Sprüngen in der Zeitreihe werden die Messzahlen einheitlich auf den Stichprobenstand von 2006 zurückgerechnet.

EVAS	Merkmal	Einheit	2008	2009	2008			2009			
			Durchschnitt		Oktober	November	Dezember	September	Oktober	November	Dezember
523 11	Gewerbeanzeigen ¹⁾										
	Gewerbebeanmeldungen	Anzahl	5 886	6 243	5 992	5 481	5 429	6 881	6 814	6 289	5 844
	Gewerbeabmeldungen	Anzahl	5 234	5 145	5 124	4 899	6 612	4 937	4 854	5 026	6 256

524 11 Insolvenzen

Beantragte Insolvenzverfahren insgesamt	Anzahl	1 640	1 667	1 671	1 594	1 571	1 824	1 756	1 724	1 630
davon:										
Unternehmen einschl. Kleingewerbe	Anzahl	194	218	209	161	159	249	228	182	193
Verbraucher	Anzahl	1 108	1 116	1 119	1 108	1 102	1 233	1 191	1 202	1 144
ehemals selbstständig Tätige	Anzahl	303	300	310	287	281	305	317	305	268
sonst. natürliche Personen ²⁾ , Nachlässe	Anzahl	35	33	33	38	29	37	20	35	25
Voraussichtliche Forderungen	1 000 €	233 583	311 250	230 384	160 806	197 105	336 915	495 897	198 658	242 793

EVAS	Merkmal	Einheit	2007	2008	2007 / 2008			2008 / 2009			
			Durchschnitt		31.12.	31.03.	30.06.	30.09.	31.12.	31.03.	30.06.

Handwerk

53 211	Beschäftigte (Index) ³⁾	2007 =100	...	98,0	...	96,7	97,1	100,3	98	96,3	96,3
	Umsatz (Index) ⁴⁾	2007 =100	...	106,5	...	88,7	109,5	110,6	116,9	86,6	101,6

EVAS	Merkmal	Einheit	2008	2009	2008 / 2009			2009 / 2020			
			Durchschnitt		November	Dezember	Januar	Oktober	November	Dezember	Januar

Preise

611 11	Verbraucherpreisindex	2005=100	106,8	107,2	106,7	106,8	106,4	107,2	107,1	108,1	107,4
	Nettokalmmieten	2005=100	102,9	103,8	103,3	102,9	103,5	103,9	104,2	104,2	104,3

EVAS	Merkmal	Einheit	2008	2009	2008			2009			
			Durchschnitt		Mai	August	November	Februar	Mai	August	November
612 61	Preisindex für Wohngebäude ⁵⁾	2005 =100	110,4	112,1	110,1	110,9	111,2	111,9	112,1	112,1	112,2

EVAS	Merkmal	Einheit	2007	2008	2008			2008 / 2009			
			Durchschnitt		März	Juni	September	Dezember	März	Juni	September

Verdienste⁶⁾

623 21 Verdienste

Bruttomonatsverdienste ⁷⁾ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer ⁸⁾ im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich	€	...	3 284	2 968	3 004	3 012	3 030	2 993	3 038	3 054
männlich	€	...	3 468	3 122	3 164	3 170	3 186	3 133	3 188	3 206
weiblich	€	...	2 776	2 543	2 565	2 575	2 600	2 606	2 629	2 643
Produzierendes Gewerbe	€	...	3 534	3 130	3 189	3 192	3 197	3 079	3 153	3 168
Bergbau u. Gewinnung von Steinen u. Erden	€	...	4 524	3 906	3 998	4 048	4 200	4 092	4 189	4 220
Verarbeitendes Gewerbe	€	...	3 574	3 175	3 217	3 213	3 226	3 121	3 171	3 203
Energieversorgung	€	...	4 961	4 062	4 161	4 242	4 213	4 281	4 329	4 268
Wasserversorgung ⁹⁾	€	...	2 965	2 693	2 767	2 719	2 785	2 765	2 801	2 818
Baugewerbe	€	...	2 833	2 523	2 693	2 746	2 704	2 422	2 673	2 743
Dienstleistungsbereich ⁸⁾	€	...	3 103	2 849	2 870	2 881	2 910	2 931	2 957	2 975
Handel; Instandhaltung u. Reparatur von Kfz.	€	...	2 856	2 621	2 604	2 640	2 654	2 650	2 650	2 655
Verkehr und Lagerei	€	...	2 686	2 485	2 521	2 503	2 524	2 499	2 524	2 532
Gastgewerbe	€	...	1 857	1 787	1 821	1 828	1 776	1 780	1 798	1 791
Information und Kommunikation	€	...	4 065	3 602	3 626	3 658	3 697	3 650	3 672	3 680
Erbringung von Finanz- und Versicherungs-	€	...	4 421	3 683	3 760	3 714	3 776	3 811	3 801	3 811
dienstleistungen	€	...	3 619	3 139	3 145	3 145	3 157	3 216	3 239	3 241
Grundstücks- und Wohnungswesen,	€	...	3 727	3 242	3 352	3 344	3 353	3 374	3 459	3 441
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaft-	€	...	3 727	3 242	3 352	3 344	3 353	3 374	3 459	3 441
lichen und technischen Dienstleistungen	€	...	3 727	3 242	3 352	3 344	3 353	3 374	3 459	3 441
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen	€	...	3 727	3 242	3 352	3 344	3 353	3 374	3 459	3 441
Dienstleistungen	€	...	2 088	1 920	1 907	1 893	1 922	1 960	1 989	1 992
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung;	€	...	2 088	1 920	1 907	1 893	1 922	1 960	1 989	1 992
Sozialversicherung	€	...	3 044	2 847	2 863	2 909	2 925	2 969	2 992	3 036
Erziehung und Unterricht	€	...	3 836	3 756	3 760	3 767	3 767	3 773	3 826	3 902
Gesundheits- und Sozialwesen	€	...	3 188	2 905	2 988	2 997	3 079	3 041	3 103	3 110
Kunst, Unterhaltung und Erholung	€	...	2 809	2 662	2 572	2 635	2 739	2 718	2 655	2 638
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	€	...	2 898	2 641	2 675	2 674	2 719	2 725	2 728	2 728

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. - 2) Beispielsweise Gesellschafter oder Mithafter. - 3) Am Ende des Kalendervierteljahres. - 4) Vierteljahresergebnis (März = 1. Vj., Juni = 2. Vj., usw.). - 5) Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistung am Bauwerk. - 6) Ab Januar 2009 neue Abgrenzung nach WZ 2008; Vorjahresergebnisse sind umgerechnet. - 7) Nachgewiesen werden Vierteljahresdurchschnitte, d.h. März = Durchschnitt aus Januar bis März, Juni = Durchschnitt aus April bis Juni, usw., ohne Sonderzahlungen. Im Jahresdurchschnitt sind die Sonderzahlungen mit enthalten. - 8) einschließlich Beamte. - 9) einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung.

Veröffentlichungen des LSKN im Februar 2010

Sachgebiet/Kennziffer	Titel	Regionale Gliederung ¹⁾
Bevölkerungsstand		
A I 3- j / 2008	Bevölkerung nach Alter, Geschlecht und Familienstand 2008	K
Erwerbstätigkeit		
<u>A I 5</u> <u>A VI 2</u> - j / 2008 A VI 4	Bevölkerung, Erwerbstätigkeit, Haushalte und Familien - Ergebnisse des Mikrozensus 2008	B
Bodennutzung und Anbau		
<u>C I 1</u> C II 1 bis C II 3 - j / 2009	Bodennutzung und Ernte 2009	K
Gewerbeanzeigen		
D I 2 - j / 2008	Gewerbeanzeigen nach Wirtschaftszweigen 2008	K
Unternehmen und Arbeitsstätten		
D II 1.1 – j / 2007	Regionale Strukturdaten der Betriebe Auswertungen aus dem Unternehmensregister: - Registerstand: 30.09.2009 - Betriebe und Beschäftigtenaten für 2007	G
Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe		
<u>E I 1</u> <u>E I 2</u> - m 12 / 2009 E I 3	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden Dezember 2009	K
E I 6.1 - j / 2008	Investitionen 2008 - Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	K
Baugewerbe		
<u>E II 1</u> E III 1 - m 12 / 2009	Baugewerbe im Dezember 2009 Bauhauptgewerbe / Ausbaugewerbe	K
E I 6.2 - j / 2008	Investitionen 2008 - Baugewerbe	K
Tourismus, Gastgewerbe		
G IV 1 - hj 1/ 2009 (zugl. G IV 1 - m 10 / 2009)	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr - Oktober 2009 und Sommerhalbjahr 2009	G
G IV 1 - m 11 / 2009	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr, November 2009	RG
G IV 1a - m 12 / 2009	Beherbergung im Reiseverkehr, Dezember 2009 - Schnellbericht	RG
Verzeichnisse		
Schulen des Gesundheitswesens, Stand: 15.11.2009		

1) Die Buchstaben bedeuten die kleinste ausgewiesene regionale Gliederung.

B = Bezirk, BWK = Bundestagswahlkreis, G = Gemeinde, GT = Gemeindeteil, H = ausgewählte Häfen, HS = Hochschulen, K = Kreisfreie Städte, Landkreise
KB = Kammerbezirke, L = Land, LKB = Landwirtschaftskammerbezirk, LWK = Landtagswahlkreis, RG = Reisegebiet, VE = Verwaltungseinheiten,
W = Wasserstraßengebiet

Verzeichnis der farbigen thematischen Karten

Heft 1/2007	Regionale Ausbildungsquoten am 30.06.2005 (Verwaltungseinheiten)
Heft 2/2007	Gewerbeanmeldungen 2005 (2 Karten, Deutschland, Kreisebene)
Heft 4/2007	Verbraucherinsolvenzen in Deutschland je 10 000 Einwohner im Jahr 2006 (Deutschland, Kreisebene)
Heft 5/2007	Regionale Grundtypen in Deutschland (Deutschland, Kreisebene)
Heft 6/2007	Betriebsgründungen je 10 000 Einwohner in den Einheits- und Samtgemeinden Niedersachsens 2006
Heft 7/2007	Außenhandel Niedersachsens 2006 (2 Weltkarten)
Heft 8/2007	Regionale Verteilung der Steuerzahler nach Religionszugehörigkeiten der Lohn- und Einkommensteuerstatistik 2001 (4 Karten, Verwaltungseinheiten)
Heft 9/2007	Ausgleichswirkung der Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben (2 Karten, Verwaltungseinheiten)
Heft 10/2007	Europa Nuts II (6 Karten)
Heft 11/2007	Regionale Kinderarmut im Juni 2007 (Deutschland, Kreisebene)
Heft 12/2007	Regionale Bevölkerungsveränderung vom 31.12.2001 bis 31.12.2006 (Verwaltungseinheiten)
Heft 1/2008	Verteilung der Sitze der Großunternehmen in Europa, Deutschland und Niedersachsen (3 Karten)
Heft 2/2008	Veränderung der Milcherzeugung in Westdeutschland 1979 bis 2006 (Kreisebene) Milcherzeugung 2006 (Deutschland, Kreisebene)
Heft 4/2008	Entgelte für Trinkwasser und Abwasser - Stichtag: 01.01.2007 (2 Karten, Gemeindeebene)
Heft 5/2008	Veränderung der Zahl der umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen 1991 bis 2006 (Verwaltungseinheiten)
Heft 6/2008	5-Sterne-Hotels in Deutschland (Deutschland, Kreisebene)
Heft 7/2008	Regionale Abnahme der Arbeitslosigkeit 2005 bis 2008 (Verwaltungseinheiten)
Heft 8/2008	Geburtenhäufigkeit in den Gemeinden Niedersachsens 2007
Heft 9/2008	Wahlenthaltungen bei der Landtagswahl in Niedersachsen 2008
Heft 10/2008	Arbeitsplatzzentren und Auspendlergemeinden 2007 (Verwaltungseinheiten)

Fortsetzung Verzeichnis der farbigen thematischen Karten

Heft 11/2008	Anteil der über 50-Jährigen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort/Wohnort 2007 (2 Karten, Verwaltungseinheiten)
Heft 12/2008	Regionale Dichte der Internet-de-Domains am 31.12.2007 (Deutschland, Kreisebene)
Heft 1/2009	Regionales Durchschnittseinkommen der niedersächsischen Einheitsgemeinden und Samtgemeinden 2004 (4 Karten)
Heft 2/2009	Umstellung der Kommunalhaushalte von der Kameralistik auf das neue doppelte Haushalts- und Rechnungswesen (NKR) (Verwaltungseinheiten)
Heft 5/2009	Aufgestellte Betten in Krankenhäusern je 1 000 der mittleren Jahresbevölkerung (Kreisebene)
Heft 6/2009	Übernachtungen in Hotels und auf Campingplätzen je 1 000 Einwohner nach NUTS-2-Regionen, 2006 (1 Europa-Karte)
Heft 7/2009	Vergleich der regionalen Sterblichkeit: Mortalitätsindex nach indirekter Altersstandardisierung 1998 bis 2002 und 2003 bis 2007 (Kreisebene)
Heft 8/2009	Milchanlieferung an Händler und Molkereien - Veränderung 2008 zu 2007 in Prozent (Deutschland, Kreisebene)
Heft 9/2009	Altersspezifische Geburtenziffern der 15 bis unter 50 Jährigen in Niedersachsen 1998, 2008 (2 Karten, Kreisebene)
Heft 10/2009	Regionale Kinderarmut im April 2009 (Kreisebene)
Heft 11/2009	Besuchsquoten und Betreuungsumfang der 3- bis unter 6-jährigen Nichtschulkinder in Kindertageseinrichtungen am 15. März 2008 (Kreisebene)
Heft 12/2009	Eine alternative Methode zur Darstellung regionaler Strukturen am Beispiel der Arbeitslosigkeit (2 Karten, Verwaltungseinheiten)
Heft 1/2010	Prozentuale Veränderung der Arbeitslosenzahlen im Oktober 2009 im Vergleich zum Vorjahresmonat (Deutschland, Kreisebene)

Informationen zu diesen Karten des LSKN (im DIN A 3-Format) erhalten Sie bei Herrn Strote Tel. 0511/9898-1124 oder Herrn Kölbel 0511/9898-1121.

Im Jahresrückblick (ab Heft 3/2002) werden keine DIN A 3-Karten veröffentlicht.

Verzeichnis häufig nachgefragter Tabellen in den Statistischen Monatsheften

Bevölkerungsveränderung im 2. Vj. 2009	K, gr. St.	3/2010, S. 135
Bevölkerungsstand im Juli 2009	K, gr. St.	3/2010, S. 134
Einbürgerungen 2008	L	4/2009, S. 190
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 31.03.2008	K, gr. St.	12/2008, S. 697
Erwerbstätige 1991 bis 1999	K	2/2002, S. 75
Arbeitslose Ende Dezember 2009	K, Bundesländer	2/2010, S. 74
Ausländer am 31.12.2007 nach Staatsangehörigkeiten	K	8/2008, S. 440
Verarbeitendes Gewerbe im 4. Quartal 2009	K, gr. St.	3/2010, S. 141
Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2008	K, gr. St.	1/2010, S. 29
Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2008	K, gr. St.	1/2010, S. 30
Kfz-Bestand am 01.01.2004	K, Bundesländer	7/2004, S. 371
Vergleichsdaten für eine Übersicht zu Zwecken der Haushaltswirtschaft	L	8/2009, S. 416
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen und Erwerbstätige 1992 bis 1998	K	12/2001, S. 656
Gewerbeanzeigen Januar bis November 2009	L	3/2010, S. 149
Beschäftigte und Umsatz in Handwerks- unternehmen nach ausgewählten Gewerbe- zweigen im 2. Quartal 2009	L	2/2010, S. 84
Rechnungsergebnisse für 2005 und 2006 nach Ausgabe- und Einnahmearten und nach Aufgabenbereichen	L	3/2008, S. 147
Haushaltsansätze nach Einnahme- und Ausgabe- arten und nach Aufgabenbereichen 2009	L	5/2009, S. 254
Beschäftigte im öffentlichen Dienst am 30. Juni 2008	L	11/2009, S. 593

